

# Rückenwind

2/2021

Fahrrad-Magazin für Bonn, Rhein-Sieg und die Region

## Lastenräder

Siegeszug eines Transportmittels

Hirschhausen  
IM INTERVIEW

[www.adfc-bonn.de](http://www.adfc-bonn.de)

 **adfc**  
Bonn/Rhein-Sieg

**Mit und gegen  
den Wind:  
Du entscheidest,  
wieviel Schweiß  
strömt!**

**miet  
me**

Jetzt ein  
**Pedelec**  
testfahren!

[www.miet-me-bonn.de](http://www.miet-me-bonn.de)

**VELO CITY**

Belderberg 18 · 53111 Bonn · T 0228/981 36 60  
verkauf@velo-city.de · [www.velo-city.de](http://www.velo-city.de)  
Öffnungszeiten: Mo-Fr 10-19 Uhr, Sa 10-16 Uhr

## Liebe Leserinnen und Leser,

Riesenfreude gab es Anfang Februar, nachdem der Stadtrat beschlossen hatte, dem Bonner Radentscheid zu entsprechen. Ein toller Erfolg für die mehr als 28.000, die für den Radentscheid unterschrieben hatten und natürlich insbesondere für die über 100 Aktiven, die das bisher erfolgreichste Bürgerbegehren in Bonn überhaupt erst möglich gemacht haben. Jetzt kann es endlich losgehen mit Maßnahmen für mehr und vor allem besseren Radverkehr in Bonn. Wir informieren Sie über die nächsten Schritte und darüber, welche Unterstützung der ADFC für die Begleitung der Umsetzung erhält.

Bonn ist eine Pendlerstadt. Der Umstieg aufs Rad ist für viele nur dann attraktiv, wenn man schnell und sicher zur Arbeit radeln kann. Der Koalitionsvertrag der Bonner Ratskoalition setzt auf Radvorrang- und Radpendlerrouten. Während die einen noch reden, ist der ADFC schon weiter. Wir informieren in dieser Ausgabe über „Radpendlerrouten als Kernstück der Verkehrswende“.

Auch Lastenräder leisten einen wichtigen Beitrag zur Verkehrswende. Aber nicht jeder kann oder möchte sich ein eigenes Lastenrad zulegen. Unsere **Rückenwind**-Redakteurin Carina Heuser hat die Verleihangebote in Bonn und in der Region unter die Lupe genommen. Vielleicht probieren Sie es



Foto: Frank Laufberg

**Claudia Riepe,**  
**Rückenwind-Redaktion**

einfach mal aus?! Erfahrungsberichte nehmen wir gerne entgegen. Ein Tipp: Wer nicht selber aufs Lastenrad steigen möchte, aber dennoch die Idee von emissionsarmen Transporten unterstützen möchte, sollte mal in den Bericht über das Start-Up 'Himmel un Ääd' schauen.

Leider müssen wir die Messe „Rad+Freizeit“ coronabedingt auf nächstes Jahr, den 20. März 2022, verschieben. Sie können aber schon den neuen Messechef Jörn Frank kennenlernen, der die „3 Fragen“ der Redaktion beantwortet. Als Vorgeschmack auf Ihre nächste Radreise haben wir tolle Reiseberichte für Sie, etwa eine Tour um den Neusiedler See oder zu den Äland Inseln.

Leider wird es noch ein bisschen dauern, bis wir uns wieder persönlich sehen können. Aber es gibt eine Alternative. Wer noch nicht genug davon hat, in Gesichter im Mini-Format zu schauen, hat die Möglichkeit, an unserer Mitgliederversammlung am 27. April 2021 online teilzunehmen. Tagesordnung und Zugangsdaten finden Sie in diesem **Rückenwind**.

Und zum Schluss noch eine gute Nachricht: Die Fahrradfreundliche Persönlichkeit 2021, die im Rahmen des Deutschen Fahrradpreises ausgezeichnet wird, kommt aus Bonn. Vielleicht bis bald.

**Ihre Claudia Riepe**



IT-Beratung  
**Olaf Runge**

PC-Konfiguration

0228 1809377  
it-rat@netcologne.de  
www.runge-it.expert



## TITELTHEMA Lastenräder

Längst gehören sie zum Stadtbild: Lastenräder gibt es für den Transport von Kindern, Tieren, großen Lasten und als Spaßmobil. . . . . 10 - 18

**Ausleihen boomen:** Wir berichten, wo man Lastenräder ausleihen kann. . . . . 10

**Mit E-Motor:** Das i:SY als Hundekörbchen 13

**Zum Ausliefern:** Der Bonner Einzelhandel liefert jetzt per Lastenrad . . . . . 16

**Lecker:** Gemüse mit dem Lasten-Lkw . . . 18

## Aus dem ADFC Bonn/Rhein-Sieg

**Jahreshauptversammlung:** Diesmal treffen wir uns online. . . . . 6

**Abschied:** Jürgen Liebner ist jetzt Rentner 62

**Drei Fragen an:** Jörn Frank ist der neue Leiter der Reisesmesse Rad+Freizeit . . . . . 63

**Meldungen** . . . . . 64

**Relaunch:** Der ADFC hat eine neue Webseite. Das Internetteam hat tolle Arbeit geleistet 66

## Aktionen

**22. Rad+Freizeit** in Siegburg: Die Messe ist wegen Corona abgesagt. . . . . 5

**Eckart von Hirschhausen:** Der Bonner ist die „Fahrradfreundlichste Persönlichkeit“ des Jahres. Portrait und Interview . . . . . 7

## Verkehrspolitik

**Radentscheid Bonn:** Stadtrat hat die Ziele mit großer Mehrheit angenommen. . . . . 21

**Fahrradklima:** Die Region tritt auf der Stelle. Immerhin: Meckenheim landete bundesweit auf Rang 2. Bonn ist nur Mittelmaß . . . . . 26

**RADPENDLERROUTEN:** In der Region sind zahlreiche Radpendlerrouten in der Planung. Wir stellen die Projekte vor:

**Pendler:** 210.000 pendeln täglich . . . . . 40

**Rechtsrheinisch:** Geplant ist viel . . . . . 41

**Siebengebirge:** Viele Hindernisse . . . . . 46

**Linksrheinisch:** Wachtberg-Bonn . . . . . 48

## Rad im Alltag

**Schwanger:** Auch mit Baby im Bauch tut Radfahren gut. Erfahrungsbericht von Julia Oberdörster und ein Interview mit Prof. Waltraut Merz. . . . . 34

**Parken:** Am Bonner Hauptbahnhof kann man jetzt im Autoparkhaus sein Rad abstellen . 50

**Schau an:** Private Schilder zeigen Autofahrern, was eine Fahrradstraße ist . . . . . 53

**Mittendrauf:** Was haben Schilder und Pfosten mitten auf Radwegen zu suchen?. . . . . 58

**Meldungen** . . . . . 60

## Junger ADFC

**Fahrradfreundlich:** An der Hauptschule Niederpleis dreht sich fast alles ums Rad . 29

## Technik

**Velomobil:** Bekannt wie ein bunter Hund ist Velomobilfahrer und -bauer Dietrich Lohmeyer. Jetzt ist er unter die Autoren gegangen. 19

## Aus den Ortsgruppen

**Hennef:** Petition für Radweg an B8 . . . . . 68

**Hennef:** Kreuzungen entschärft . . . . . 70

**Obere Sieg:** Fahrräder für Burkina Faso . . 72

**Lohmar:** Neue Tagesausflüge. . . . . 73

**Troisdorf:** Neues Vorstandsteam. . . . . 74

**Beuel:** Radweg ohne Schotter. . . . . 75

**Meckenheim:** Trauer um Axel Einnatz . . 76

**Ahr:** Neue Ortsgruppe gegründet . . . . . 77

## Touren und Touristik

**Beethoven-tour:** Radeln zum Jubiläum . . 78

**Meldungen** . . . . . 80

**Salut HD:** Wechsel in der Rennradgruppe . 82

**Südschweden:** Das geht auch mit Kind: Ein wunderbarer Reisebericht . . . . . 84

**Burgenland:** Ein See zum Durchatmen . . 90

Unser **Tourenprogramm** . . . . . 94

## Rubriken

Impressum . . . . . 53

Die Adressenseiten . . . . . 54-57

Termine . . . . . 105

Unsere **Fördermitglieder** . . . . . 106

Titelbild: fairkehr/Marcus Gloger  
Familie Holland vor der LVR-Klinik Bonn.  
Vielen Dank an die fairkehr für das Motiv!



Bild unserer letzten Messe 2019 in der Stadthalle Bad Godesberg. Die nächste Messe gibt es erst 2022.

# Corona: 22. Rad+Freizeit abgesagt

Neuer Messetermin am 20. März 2022 im Rhein-Sieg-Forum in Siegburg

**Der ADFC hat die 22. Reisemesse Rad+Freizeit abgesagt, die am 16. Mai 2021 im Rhein-Sieg-Forum in Siegburg stattfinden sollte. Unter Corona-Bedingungen ist eine realistische Durchführung der Messe nicht möglich.**

Die aktuelle Entwicklung der Corona-Infektionen und Einschränkungen durch die Politik lassen wohl auch für den schon von März auf Mai verschobenen Messetermin eine vernünftige Planung und Durchführung nicht zu. Die notwendigen Hygienemaßnahmen, Abstand, Maskenpflicht, Nachverfolgung und starke Begrenzung der Personenzahl in der Halle machen eine Messe praktisch unmöglich, wie sie Besucher und Aussteller kennen. Die Abstandsregeln hätten dafür gesorgt, dass ein ungezwungenes Schlendern sowie Gespräche mit den Ausstellern kaum machbar gewesen wären. In die Vortragsäle hätten nur wenige Besucher eingeladen werden können.

„Maskenpflicht, Abstandsgebot, Personenbegrenzung in der Halle und den Vortragsräumen, Datenerfassung zur Nachverfolgung, Schnelltests und Impfnachweise sind voraussichtlich

auch im Mai noch verbindlich, so dass eine Reisemesse, wie wir sie kennen und schätzen, nicht möglich ist“, bedauert Messechef Jörn Frank. Wegen Corona hatten sich aber auch die Aussteller bedeckt gehalten. Bis Anfang Februar hatten sich erst 28 Aussteller angemeldet. Zu wenig, um die Messe durchführen zu können. Wegen der schleppenden Impfung der Bevölkerung ging das Messteam zudem davon aus, dass vor allem die älteren Stammgäste der Messe bis Mai nicht geimpft sein würden und deshalb ein Großteil die Messe gemieden hätte.

Deshalb hat der ADFC die Messe für dieses Jahr abgesagt und auf 2022 verschoben. Mit dem Rhein-Sieg-Forum wurde Sonntag, der 20. März 2022, als neuer Termin vereinbart. Ausdrücklich lobte Messechef Jörn Frank die Verwaltung des Forums, die sich sehr kulant zeigte und den Vertrag auf das nächste Jahr umgeschrieben hat. „Das hat uns hohe Mehrkosten erspart“, so der Messechef. Die Absage der Messe 2020, damals noch in der Stadthalle Bad Godesberg geplant, hatte den ADFC finanziell erheblich belastet. Dieses Jahr konnte der Kreisverband noch die meisten finanziellen Verpflichtungen stoppen.

**Axel Mörer**

# Einladung zur Mitgliederversammlung

## Erstmals offizielle Online-Versammlung des Kreisverbandes per Internet

### Liebe ADFC-Mitglieder!

Unsere Mitgliederversammlung 2021, zu der wir hiermit gemäß § 9 (1) unserer Satzung herzlich einladen, findet statt am

**Dienstag, 27. April 2021  
um 19:00 Uhr als  
Online-Veranstaltung.**

Um die Zugangsdaten zu erhalten, ist eine Anmeldung zur Sitzung erforderlich. Dazu klicken Sie, wenn Sie den **Rückenwind** online lesen, auf diesen Link:

<https://www.adfc-bonn.de/formulare/form.php/mitgliederversammlung>

Ansonsten klicken Sie bitte auf unsere Homepage [www.adfc-bonn.de](http://www.adfc-bonn.de). In der Rubrik Service/RadHaus finden Sie den Menüpunkt „Virtuelle Mitgliederversammlung“.

Dort können Sie sich mit Namen, E-Mail-Adresse und Mitgliedsnummer zur Mitgliederversammlung anmelden. Die Mitgliedsnummer steht auf Ihrem ADFC-Ausweis. Die Nummer brauchen wir zur Feststellung der ordnungsgemäßen Abstimmung. Es sind aber auch Noch-Nicht-Mitglieder herzlich zur Teilnahme eingeladen.

Rechtzeitig vor der Mitgliederversammlung bekommen alle Teilnehmer per Mail die

Zugangsdaten, um sich einzuloggen.

### Folgende Tagesordnung schlagen wir vor:

1. **Begrüßung**  
Feststellung der Beschlussfähigkeit, Genehmigung der Tagesordnung
2. **Rechenschaftsbericht** für 2020 \*)
3. **Kassenbericht** für 2020 \*)
4. **Bericht** der Kassenprüfer
5. **Entlastung** des Vorstands
6. **Haushaltsplan 2021** \*) und Beschlussfassung
7. **Wahl** des Leiters im Vorstandsbereich Radreisesmesse
8. **Wahl** der Kassenprüfer\*innen und Stellvertreter\*innen für 2021 und 2022
9. **Beratung** fristgerecht schriftlich eingereicherter Anträge
10. **Verschiedenes**

Anträge zur Mitgliederver-

sammlung nehmen wir gerne entgegen. Entsprechend unserer Satzung müssen diese zur Fristwahrung bis zum 20. April 2021 (Poststempel) schriftlich an den ADFC-Kreisverband Bonn/Rhein-Sieg e.V., Breite Straße 71, 53111 Bonn, geschickt werden. Auch der Versand per Mail an [vorstand@adfc-bonn.de](mailto:vorstand@adfc-bonn.de) ist möglich. Über zahlreiche Teilnahme an der Mitgliederversammlung freuen sich die beiden Kreisvorsitzenden

**Annette Quaedvlieg  
& Bernhard Meier**

\*) Mitglieder können den Rechenschaftsbericht des Vorstands, den Kassenbericht mit der dazugehörigen Präsentation sowie den Entwurf des Haushaltsplans 2021 vorab anfordern bei [vorstand@adfc-bonn.de](mailto:vorstand@adfc-bonn.de). Versand der Unterlagen erfolgt ab 12. April 2021 per Mail.

## Kassenprüfer\*in gesucht

Für die Prüfung der Buchhaltung der Jahre 2021 und 2022 werden auf der Mitgliederversammlung am Dienstag, 27.4.2021 (online) zwei Kassenprüfer\*innen und zwei Stellvertreter\*innen gewählt. Von den bisherigen vier Aktiven werden einige nicht weitermachen. Daher suchen wir eine oder mehrere Personen, die diese wichtige Aufgabe übernehmen möchten.

Gesucht sind Interessenten mit Gespür und gerne auch Erfahrung mit Finanzen und Buchhaltung. Der Zeitbedarf ist überschaubar: Anfang des Folgejahres bekommen die beiden Prüfer/innen Zugriff auf die Buchhaltung, prüfen diese (in der Regel kursorisch und besprechen sich dann an einem Termin mit dem Schatzmeister.

Bei Interesse oder Fragen melden Sie sich gerne bei unserem Schatzmeister Ludwig Leijten: [schatzmeister@adfc-bonn.de](mailto:schatzmeister@adfc-bonn.de)



*Der Arzt und Moderator Eckart von Hirschhausen hat mit seinem Freund und Bonner Kabarettisten Bernhard Höecker den Bonner Radentscheid mit einem Video und einer Fahrt mit dem Lastenrad am Rhein unterstützt. Jetzt wurde Hirschhausen als Fahrradfreundlichste Persönlichkeit 2021 ausgezeichnet.*

# Hirschhausen total fahrradfreundlich

## Auszeichnung als „Fahrradfreundlichste Persönlichkeit“ 2021

**Dr. Eckart von Hirschhausen erhält die Auszeichnung als „Fahrradfreundlichste Persönlichkeit 2021“. Zu Recht. Der prominente Bonner wirbt schon lange für das Radfahren. Er hat zum Beispiel den Radentscheid mit einem lustigen Video zusammen mit Komiker Bernhard Höecker unterstützt.**

„Ich bin Fan vom Radfahren. Denn das ist gesund für den eigenen Körper und für alle darum herum“, sagt Hirschhausen. Und macht sich auch stark für bessere Fahrradinfrastruktur: „Wo ein Wille ist, ist auch ein Radweg!“ Hirschhausen kann für das Radfahren begeistern, in dem er erklärt, welche Vorteile ein bewusstes Mobilitätsverhalten für den Menschen, die Gesundheit und das Klima hat. Der 53-Jährige sagt auf die Frage, wie (noch) Nicht-Fahrradfahrende zum Aufsatteln motiviert werden können: „Gesunde Menschen gibt es nur auf

einer gesunden Erde. Radfahren bedeutet nicht nur Mobilität, es ist gleichzeitig gesund für einen selber – und für alle anderen auch! Ich atme auf der Straße lieber die Abgase von zehn Radfahrenden ein, als von einem SUV.“

Ein praktisches Vorbild für Deutschland auf dem Weg zu einem „Fahrradland“ sind für ihn die skandinavischen Länder, die mehr in Gesundheit und Bildung investieren und vor allem in Fahrradwege. „In Kopenhagen zu leben ist kein „Verzicht“ – es ist eine der Städte mit der höchsten Lebensqualität und den gesündesten Menschen! Wir brauchen mehr Diensträder als Dienstautos! Die Verkehrswende ist gesund! Als Arzt vermisste ich bei der ganzen Diskussion die Tatsache, dass Umwelt und Mensch davon profitieren, wenn die Entscheidung, aus eigener Kraft voran zu kommen, die leichtere und sichere Entscheidung wird.“ Der Bonner Arzt, Kabarettist, Entertainer, Moderator, Ko-



Der Sänger Max Raabe war 2019 die „Fahrradfreundlichste Persönlichkeit“ in Deutschland.

miker, Autor und Gründer der Stiftung „Gesunde Erde – Gesunde Menschen“ folgt dem

Schauspieler Michael Kessler (Preisträger 2020) und dem Sänger Max Raabe (2019). Der Preis wird Hirschhausen auf dem Nationalen Radverkehrskongress am 27. April 2021 verliehen.

Der Deutsche Fahrradpreis ist Teil des Nationalen Radverkehrsplans der Bundesregierung und soll Good-Practice-Beispiele bundesweit als Vorbild und Anregung für weitere Projekte der Radverkehrsförderung bekannt machen. Er wird in den Kategorien Fahrradfreundlichste Persönlichkeit, Infrastruktur, Service und Kommunikation vergeben. Die Fahrradfreundlichste Persönlichkeit ist ein Prominenter, der sich in der Öffentlichkeit als Fahrradfahrer bekennt und damit das Image des Verkehrsmittels Fahrrad in besonderer Weise aufwertet.

**Bernhard Meier**

## „Sitzen ist das neue Rauchen!“

### Warum sich Eckart von Hirschhausen so für das Radfahren begeistert

**Menschliche Städte, mehr Lebensqualität und bessere Luft: Für Arzt und Moderator Eckart von Hirschhausen ist das Rad ein Alleskönner. Und ein Gesundheitsprogramm. Der Deutsche Fahrradpreis hat mit Hirschhausen gesprochen, das Interview drucken wir leicht gekürzt.**

*Was sind aus Ihrer Sicht die wichtigsten Maßnahmen, damit Deutschland ein „Fahrradland“ wird?*

**Eckart von Hirschhausen:** Ein praktisches Vorbild sind die skandinavischen Länder, die mehr Steuern einnehmen, dafür viel in Gesundheit und Bildung investieren – und vor allem in Fahrradwege. Die Einwohner sind viel glücklicher als hierzulande, wo wir mit der Pendlerpauschale belohnen, dass Millionen jeden Tag lange Auto fahren und im Stau stehen, was jeden Tag aufs Neue stresst. Und wir brauchen mehr Diensträder als Dienstautos! Menschen wollen lieber die Abgase von Radfahrern als die von Autos einatmen. Als Arzt vermisse ich bei der ganzen Diskussion die Tatsache, dass

Umwelt und Mensch davon profitieren, wenn die gesunde Entscheidung, aus eigener Kraft voranzukommen, die leichtere Entscheidung wird. Lasst uns statt fossiler Energie im Tank doch lieber die Fettpölsterchen von der Hüfte verbrennen.

*Ist das Fahrrad für Sie ein verkehrs- und umweltpolitisches Statement?*

**Hirschhausen:** Na klar. Mobilität ist eben nicht nur eine individuelle Entscheidung, sondern eine gesellschaftliche. Es ist falsch, alle persönliche Kraft auf die Vermeidung von Plastiktüten zu legen, wenn in Deutschland Flüge weiterhin billiger sind als Bahnfahrten.

*Hat sich die Bedeutung des Radverkehrs während der Coronapandemie verändert?*

**Hirschhausen:** Im ersten Lockdown haben viele Menschen wiederentdeckt, wie schön, sicher und geräumig Städte sein können – ohne Autos. Momentan gibt es einen gefährlichen Trend, statt mit dem ÖPNV aus Angst vor der

Ansteckung wieder mehr Auto zu fahren. Das ist fatal. Wenn wir eins in Coronazeiten lernen können, dann ist es doch das: Wenn Politik auf Virologen hören und schnell reagieren kann, dann doch bitte auch auf Klimawissenschaftler! Die Verkehrswende ist ein entscheidender Baustein für die letzte Chance auf einen lebenswerten Planeten.

*Wo liegt das größte Frustrationspotenzial für Radfahrende?*

**Hirschhausen:** Fahrradfahren

in der Stadt ist leider immer noch gefährlich. Und dass man Dreckschluck atmet, zu dem man nichts beigetragen hat. Wenn man sich auskennt, kann man auf Nebenstraßen und Schleichwegen auch durchkommen, aber Spaß macht es erst „jwd“ – ganz weit draußen. Ich habe neuerdings ein „Gravelbike“, was also sowohl auf der Straße sehr gut rollt, aber auch auf holprigen Waldwegen noch dabei ist.

*Können Sie uns einen Ratschlag geben, wie man Nichttradfahrer zum Radfahren animieren kann?*

**Hirschhausen:** Radfahren bedeutet nicht nur Mobilität, sondern ist eine Möglichkeit, sich im Alltag zu bewegen – und das täte uns allen gut! Sitzen ist das neue Rauchen. Wir bewegen uns einfach viel zu wenig. Zehn Jahre unseres Lebens hängen am Lebensstil. Es gibt keine Tablette, keine Operation und erst recht keine Creme, die uns besser schützt als fünf ganz einfache Dinge des Alltags: nicht rauchen, bewegen, Gemüse – erwachsen werden und Kind bleiben.

„Sport“ klingt für viele schon unerreichbar. Dabei reicht es schon, sich im Alltag zu bewegen: Radfahren, Treppe statt Fahrstuhl oder jede Stunde mal fünf Minuten vor die Tür zu gehen – am besten auch ohne Zigarette. Längere

Telefonate führe ich inzwischen im Gehen. Einmal um den Block. Da kommt man schnell auf die 3.000 Extra-Schritte und 15 Minuten Bewegung am Stück, die einen bereits vor Herzinfarkt und Schlaganfall schützen. Deshalb heißen die

Dinger ja auch „Mobil“-Telefone! Aber bitte – don't call and bike! Ich habe mir einmal an einer Bahnschranke böse den Arm gebrochen, weil ich mich für multitaskingfähig hielt – großer Irrtum!



*Eckart von Hirschhausen, Arzt und begeisterter Radfahrer*

*Wie empfinden Sie das Miteinander auf der Straße? Auto vs. Fahrrad?*

**Hirschhausen:** Leider oft als Gegen- und nicht als Miteinander. Und auch wenn viele das anders sehen – Autofahrer gehören nicht per se einer überlegenen Spezies an. Aber ich möchte nicht falsch verstanden werden, ich habe nichts gegen Autos, nicht mal etwas gegen SUVs. Vielmehr habe ich für die sogar vollstes Verständnis: Wer auf sehr unwegsamem Gelände wohnt, im Sumpf, in den Bergen oder tief im Wald, der muss bitte auch einen SUV kaufen dürfen. Das kann ich verstehen, wenn man da zwei Tonnen Stahl und die PS von einem Traktor braucht, um voranzukommen. Aber wenn man dann auf öffentlichen Straßen fährt, sollten die genauso schnell fahren dürfen wie ein Traktor. Mit 25 km/h Höchstgeschwindigkeit erledigt sich das Problem dieser übermotorisierten Schüsseln von allein.

*Haben Sie einen Fahrradwitz für uns?*

**Hirschhausen:** Ein Junge fährt gemächlich mit seinem Fahrrad vor einer Straßenbahn her. Der Fahrer hupt und hupt, nichts passiert. Er macht das Fenster runter und brüllt: „Mensch, Junge, kannst du denn nicht woanders fahren?“ Darauf der Junge: „Ich schon, aber du nicht!“

# Lastenräder ausleihen boomen

## In der Region gibt es einige Leihsysteme für Lastenräder

**Lastenräder erfreuen sich gerade beim Kindertransport unter jungen Eltern steigender Beliebtheit. Da die Räder in der Regel täglich gebraucht werden, lohnt sich die Anschaffung. Wer kein Auto hat und dennoch schwere Dinge transportieren möchte, stand ohne Lastenrad vor einem Problem. Die Lösung: Auch in unserer Region gibt es eine Reihe von Leihsystemen für Lastenräder und Anhänger.**

bei Privatpersonen, die sich ehrenamtlich für die Initiative engagieren und diesen „Dienst“ übernehmen, und bei Fahrradhändlern, die das Projekt der Vereine „Bonn im Wandel“ und „Solidarische Landwirtschaft Bonn“ unterstützen. Buchen kann man nach der Registrierung über die Webseite <http://bolle-bonn.de>. Dort stehen aktuell sechs Fahrzeuge zur Auswahl. Auf der Seite gibt es auch viele Infos aus der Lastenradszene, wie z.B. zu Vorträgen und Aktionen der Initiativen.



Fotos: Koy Tkatzik

*Das Leih-Lastenrad ist nützlich beim täglichen Einkauf auf dem Markt*

### BONN

In Bonn verleiht die Initiative „Bolle Bonn“ den Lastenanhänger Bolle und mittlerweile weitere Lastenräder mit und ohne E-Motor-Unterstützung. Die Räder sind in der Bonner Velowerft, einem Projekt von Bonn im Wandel in Eigeninitiative produziert worden.

Reserviert und gebucht wird online, nachdem man sich registriert hat. Die maximale Ausleihdauer beträgt vier Tage und ist kostenlos. Abzuholen sind die jeweiligen Räder und Anhänger

Auch rechtsrheinisch wird es demnächst eine weitere Möglichkeit vorrangig für die Vilich-Müldorfer geben. Der Bürgerverein Vilich-Müldorf hat ein Lastenrad mit Elektrounterstützung erworben und wird dies für vielfältige Einsatzmöglichkeiten zur Verfügung stellen. Als Standort des Lastenrades wird die Mühlenbachhalle dienen. Nähere Informationen zur Ausleihe wird man in der nächsten Zeit auf der Webseite des Vereins unter [www.bv-vm.de](http://www.bv-vm.de) finden können.

# RADGEBER



**6x**  
im Jahr  
im Handel  
oder direkt  
bestellen.



## MYBIKE — DAS FAHRRADMAGAZIN

Holen Sie sich die neue Ausgabe MYBIKE.  
Jetzt im Handel oder digital.

Alle Bestellmöglichkeiten:  
[www.delius-klasing.de/mybike-lesen-wie-ich-will](http://www.delius-klasing.de/mybike-lesen-wie-ich-will)



Mit elektrischen Lastenrädern lassen sich auch große und schwere Einkäufe wie eine Waschmaschine transportieren.

## SIEGBURG

In der Kreisstadt kann man seit einiger Zeit mit dem Lastenrad Lottchen schwere Lasten transportieren. Die Stadt Siegburg hat als erste Stadt bundesweit einen solchen Service ins Leben gerufen. Die Ausleihe funktioniert nach erfolgreicher Registrierung über ein Online-Buchungsportal unter <https://klimaquartier.siegburg.de/direkt-ausleihen/> und ist ebenfalls kostenlos, Spenden für den Unterhalt sind willkommen. An zwei festen Ausleihstationen lässt sich das Rad der holländischen Marke Bakfiets abholen und zurückbringen.



Foto: Andrea Meister

2017 testeten Julia Oberdörster (Verbraucherzentrale), Bürgermeister Franz Huhn (m.) und Sebastian Gocht (ADFC Siegburg) das Siegburger Lastenrad Lottchen.

Übrigens: Lottchen bekam seinen Namen durch einen öffentlichen Wettbewerb zur Namensfindung und erinnert so an ein Siegburger Original, das früher bekannt war wie ein bunter Hund und mit einem Fuhrwerksunternehmen seinen kärglichen Lebensunterhalt verdiente.

## RHEIN-SIEG-KREIS

Seit Oktober 2020 entwickelt die RSVG als ÖPNV-Betreiber im Rhein-Sieg-Kreis mit dem professionellen Leihradanbieter *nextbike* ein gemeindeübergreifendes Verleihsystem. Neben City-Bikes sind auch Lastenräder im Angebot. Die Ausleihe dafür soll 3 € pro angefangene halbe Stunde betragen, maximal 27 € am Tag. Über eine App lassen sich die bisher festen Standorte der verfügbaren Räder finden und buchen. Gestartet in Siegburg, Sankt Augustin, Hennef und Niederkassel soll das Netz ausgebaut werden. Als nächster Standort ist im Frühjahr Troisdorf geplant. Auf [www.nextbike.de/de/rsvg/](http://www.nextbike.de/de/rsvg/) lässt sich der Fortschritt verfolgen. Auf den Seiten [www.dein-lastenrad.de](http://www.dein-lastenrad.de) und [www.cargobike.jetzt](http://www.cargobike.jetzt) kann man sich einen Überblick über das Gesamtangebot und die vielen Initiativen in ganz Deutschland verschaffen.

**Carina Heuser**

# Alles easy? Rollendes Hundekörbchen

Karlheinz Fischer über seine Erfahrungen mit dem i:SY Elektro-Lastenrad

**Einmal im Jahr findet in Bornheim, Ende April, das „Frühlingserwachen“ in Form einer Rundfahrt zu den Sehenswürdigkeiten und Hofläden in der Region statt. Gestartet wird bei einem der Hofläden, und es sind in der Regel der Bürgermeister, die Spargelkönigin und weitere Prominente aus der Politik dabei.**

ler Ständer, eine 9-Gang-Kettenschaltung, der Motor im Hinterrad und eine Beleuchtungsautomatik gehören dazu. Lenker und Vorderrad haben Schnellverschlüsse. Wünschenswert wäre ein Schnellverschluss am Sattel, damit alle Familienmitglieder diesen einfach nach Bedarf einstellen können. Der Ständer wird mit einem Magneten oben gehalten. Die Er-

Als ich am 28. April 2019 den ADFC-Stand am Startpunkt betreute, fiel eine Teilnehmerin mit einem besonderen Fahrrad auf. Sie fuhr ein gelb-oranges Lastenrad mit einer besonderen Transportkiste und der Aufschrift: „Hunde Taxi“. Im Gespräch mit ihr erfuhr ich, dass sie das Rad von einer Frau übernommen hatte, deren Hund gestorben war. Aber sie wollte es gerne verkaufen und ich überlegte nicht lange.



*So sieht das bereits individuell aufgerüstete i:SY Lastenrad aus...*

Zwar hatte das Rad drei Jahre auf dem Buckel, aber erst 250 km auf dem Tacho. Ich kaufte es, weil ich Hunde habe und Lastenräder vor drei Jahren durch ein Projekt im Bonner Haus Müllestumpe (VELOWERFT) kennengelernt hatte. Ich habe inzwischen einige Touren gemacht und bin bis April 2020 bereits 2500 km geradelt. Dann kam Corona, aber nichtsdestotrotz habe ich bis heute bereits 4579 km auf dem Tacho und fahre immer noch gerne mit diesem Rad und Hund oder zum Einkaufen.

## Die Technik

Das i:sy hat 20 Zoll Reifen und ist ungefedert. Der tiefe Einstieg ist sehr bequem. Gepäckträger, hydraulische Scheibenbremsen, ein stabiler

fahung zeigt allerdings, der Magnet ist nicht ausreichend bei holprigem Untergrund. Ich habe ein Gummiseil mit Haken montiert, damit der Ständer hält. Die Scheibenbremsen greifen sehr gut. Auf die Beläge sollte geachtet werden, wenn sie dünn werden. Dann wird der Bremshebelweg länger und es kann Geräusche beim Bremsen geben. Regelmäßige Kontrolle ist angebracht. Das Auswechseln der Bremsbacken konnte ich selbst vornehmen.

Schlauch und Mantel am Hinterrad habe ich nach einem Platten selbst erneuert. Die Kette und die Ritzel hinten verschleifen stärker, denn Dank des Motors fahre ich meist im höchsten Gang (auf dem kleinsten Ritzel). Ein

Schwachpunkt sind die Speichen am Hinterrad. Sie sitzen leicht krumm und sind schon abgebrochen. Der Akku zeigt mit vier LEDs den Ladestand, der Tacho zeigt fünf Balken. Bisher konnte ich pro Balken etwa 20 km weit fahren. Für gut 100 km hat es schon in flachem Gelände gereicht. Der Akku wird inzwischen

wird durch eine Quetsch- und Klemmbuchse aus dem Ladegerät geführt.

### Nachfolgeversion mit Verbesserungen

Inzwischen gibt es eine Nachfolgeversion des i:SY Lastenrads. Der Rahmen vorne ist stabiler aufgebaut, der Motor sitzt jetzt in der Mitte. Es gibt zwei Schaltungsvarianten: Ketten- oder stufenlose Nabenschaltung mit Zahnriemen. Ein Rahmenschloss fürs Hinterrad ist dazugekommen. Ein Seitenständer hinten und Sattel-Schnellspanner gibt es im Zubehör. Standard ist eine Ladefläche vorne für schwere oder große Güter.



...und so präsentiert es sich mit Anhänger, einmaliger Hunde-Taxi-Box ... und Fahrer

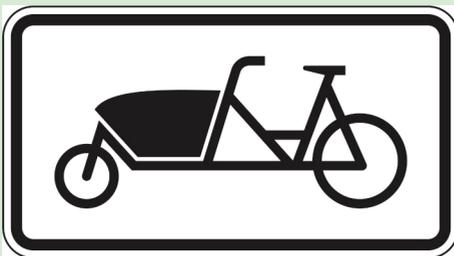
etwas gealtert sein, denn für die Steigungen im Vorgebirge verbrache ich mehr Strom und erreiche etwa noch 80 km.

Das Fahrrad hat fünf elektrische Stufen. Meist reicht die 1. oder 2. Stufe. Mit höheren Stufen und kleinem Gang komme ich sehr rasant die Berge hoch. Das Laden des leeren Akkus dauert mehrere Stunden. Der Stecker wird im Akku durch einen Magneten gehalten. Das Ladekabel

Wer noch nie Lastenrad gefahren ist, sollte erst etwas üben. Anfahren und Gleichgewicht halten sind gewöhnungsbedürftig, aber dann ist es wirklich ein schönes Erlebnis. Meine Hunde-Taxi-Box ist aber wohl einmalig. Vielleicht sieht man sich auf der nächsten Critical Mass in Bonn, bei einer ADFC-Tour oder beim Einkauf.

**Karlheinz Fischer**  
(Text und Fotos)

## Wussten Sie schon...



...dass Kommunen mit dem neuen Verkehrszeichen „Lastenrad“ jetzt spezielle Park- und Ladezonen nur für Lastenräder einrichten können, für die normale Fahrradabstellplätze häufig zu klein sind?



# ≡ e-motion ≡

TECHNOLOGIES

*more than biking*



**E-Bikes, Pedelecs und Dreiräder**

Lievelingsweg 82, 53119 Bonn

0228 / 18033625

[www.emotion-technologies.de/bonn](http://www.emotion-technologies.de/bonn)

# Einzelhandel bietet Lieferexpress

## Bonner Einzelhandelsverband testete Warenauslieferung per Lastenrad

**Ein toller Vorstoß: In Bonn kaufen und mit dem Lastenrad nach Hause liefern lassen. Wir beglückwünschen den Bonner Einzelhandelsverband zu dieser Initiative, die er im November vergangenen Jahres vorgestellt hat. Und natürlich haben wir als ADFC aufgerufen, diese Aktion zu unterstützen und zu fördern. Reden wir nicht nur über Ökologie, sondern handeln wir nach dem Motto „Warum nach Amazonien schauen, wir kaufen lokal und lassen liefern per Pedal“.**

Zunächst probeweise bis Weihnachten hatte der Einzelhandelsverband Bonn Rhein-Sieg Euskirchen e.V. (EHV) das Liefersystem per Lastenfahrrad eingeführt. Das Rad stand allen Bonner Innenstadt-Händlern zur Verfügung. „Die Händler waren sehr zufrieden mit dem Service und auch bei den Kunden kam das Lastenfahrrad gut an, weil es ihnen ermöglicht regional einzukaufen und etwas zum Umweltschutz beizusteuern“, sagt Jannis Vassiliou, Vorsitzender des Verbandes.

Das Prinzip ist simpel. Hatten Kunden\*innen ein Produkt bei einem Einzelhändler gekauft, bot dieser an, die gekaufte Ware in einem bestimmten Zeitfenster mit dem Lastenfahrrad nach Hause zu liefern. Und das noch am gleichen Tag. Zu Beginn wurden Waren in einem Umkreis um die City von rund drei Kilometern Luftlinie ausgeliefert. Eine solche Lieferung kostete 3,90 Euro, was natürlich nicht kostendeckend war. Die Initiatoren gehen aber davon aus, dass der Preis bei steigender Nutzung gehalten werden kann.

In Zukunft sollen weitere Fahrräder in Beuel, Hardtberg und Bad Godesberg zum Einsatz kommen. „Die Entscheidung über die Verlängerung des Projekts wird aber erst fallen, wenn der zweite Lockdown beendet ist“, sagt Vassiliou. Als ADFC hoffen wir, dass diese Entscheidung



Foto: EHV/ Arnulf Marquardt-Kuron

*EHV-Chef Jannis Vassiliou (l.) und OB Katja Dörner weihen das Lastenrad ein, mit dem Einkäufe zugestellt werden sollen.*

positiv ausfallen wird. Das erste Lastenfahrrad (mit Elektrounterstützung) stellte der Fahrradhändler XXL Feld aus Sankt Augustin zur Verfügung. Falls das Projekt verlängert wird, will der EHV weitere Lastenräder aus eigener Tasche finanzieren und dabei auch auf Fördergelder im Rahmen der Corona-Pandemie zurückgreifen.

Das Ausliefern der Ware in der Testphase übernahm ein studentisches Team von Studitemps. Diese wurden über eine App benachrichtigt. Das Rad steht in der Fahrradgarage Rabinstraße und wartet dort auf seine Einsätze. „Sowohl die Geschäfte in der Bonner Innenstadt, als auch die Verbraucherinnen und Verbraucher haben von diesem Dienst regen Gebrauch gemacht. Damit hat der Einzelhandelsverband einen großen Beitrag zur Entlastung der Umwelt geleistet. Und der Verkehr in der City profitierte ebenfalls“, so Vassiliou. Dieser Einschätzung pflichten wir als ADFC gerne bei. Weitere Informationen erhalten Sie per E-Mail an [info@ehvbonn.de](mailto:info@ehvbonn.de) und telefonisch unter 0228-725330.

**Werner Böttcher**

Erlebnis Stadtgeschichte.



## 2.000 Jahre Stadthistorie und den welthöchsten Kaltwasser-Geysir erleben.

Informationen erhalten Sie bei:

Andernach.net GmbH | Tel. 02632-987948-0  
info@andernach.net | www.andernach-tourismus.de

Geysir.info gGmbH | Tel. 02632-958008-0  
info@geysir-andernach.de | www.geysir-andernach.de

**A**ndernach  
begeistert.



# **FUN BIKES.de**

Ihr persönlicher Bike-Shop in Bonn

53175 Bonn-Friesdorf  
Annaberger Str. 164  
Tel. 0228 - 31 79 57  
Email: [Kontakt@Fun-Bikes.de](mailto:Kontakt@Fun-Bikes.de)

# Himmel un Ääd: Frisch per Lastenrad

## Unternehmen bringt Lebensmittel mit E- und Muskelkraft nach Hause

**Max Matta, ehemaliger ADFC-Praktikant, ist Teil eines jungen Unternehmens, für das Räder und Radwege eine zentrale Rolle spielen. Für den Rückenwind stellt er „Himmel und Ääd“ vor.**

Himmel un Ääd ist nicht nur ein rheinisches Gericht, sondern auch der Name unseres Start-Ups. Wir bringen regionale Lebensmittel mit dem Lastenrad nach Hause und bieten unsere Räder als Dienstleister an.

### Bio-Lebensmittel „mem Rädsche“

Am Anfang, vor knapp einem Jahr, stand die Idee einer Gemüsebox. Nicht, dass es diese nicht schon gegeben hätte. Aber die meisten wurden mit dem Transporter oder einem Auto nach Hause geliefert. Unser Plan war es, das Ganze noch emissionsärmer zu machen. Die Lösung? Lastenräder. Also fingen wir, eine Handvoll Studierende, an, uns ein Konzept zu überlegen und unser Unternehmen zu gründen. Unser Name Himmel un Ääd ist von einem rheinischen Gericht mit Apfelmus und Kartoffelpüree entlehnt. Für uns verkörpert er Regionalität und Frische. Wir wollen den Menschen die Möglichkeit bieten, sich ohne großen Aufwand regional, biologisch und saisonal zu ernähren und den Landwirtschaftsbetrieben vor Ort eine Plattform bieten.

### Der Fuhrpark wächst und wird Teil der Stadt

In allem was wir tun, wenden wir das Prinzip der Regionalität konsequent an. Das gilt von der Auswahl unserer Kartoffeln bis zu unserem Server und natürlich auch für die Lastenräder, die wir nutzen. Diese beziehen wir von Tricargo aus Hamburg. Von den in Deutschland hergestellten Rädern sind wir absolute Fans geworden.

Und unser Fuhrpark wächst stetig. Inzwischen können wir unsere Lastenradlogistik sogar anderen Unternehmen anbieten, beispielsweise

Bioläden, die ihre Waren vorher mit dem Auto ausführen. Viele Neugierige sprechen uns auf der Straße an und fragen, was wir mit unseren Rädern ausführen. Dieses Interesse freut uns riesig.



Foto: Himmel un Ääd

Max Matta beim Ausliefern mit einem der Tricargos.

### Volle Fahrt voraus

Unser Unternehmen steckt noch in den Kinderschuhen, aber wir glauben, ganz gut anzukommen. Inzwischen beliefern wir über hundert Kunden wöchentlich und können unsere Lastenräder inklusive Fahrer\*innen an fünf Tagen in der Woche für andere Unternehmen zur Verfügung stellen. Auch unser eigenes Team und die Zahl der mitmachenden Landwirtschaftsbetriebe wächst immer weiter. Schaut Euch gerne unsere Website an, dort findet Ihr noch mehr Informationen und könnt uns kontaktieren. Wir freuen uns über Anfragen und Austausch jeder Art!

**Max Matta**

[www.himmel-un-aad.de](http://www.himmel-un-aad.de)

# Der mit dem Zigarrenrad

## ADFC-Mitglied Dietrich Lohmeyer ist Experte für Velomobile

**Wer in den 1980er Jahren im Berufsverkehr werktäglich jemanden in einem zigarrenförmigen Gefährt über die Kennedybrücke nach Bonn hineinfahren sah, wusste bald: Das ist Dietrich Lohmeyer. Er saß in seinem Rad, nicht darauf. Dietrich Lohmeyer (71), seit vielen Jahren in der Ortsgruppe Hennef des ADFC aktiv, ist ein Pionier des Velomobilbaus.**

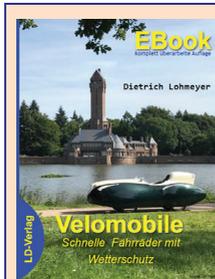
20 Jahre pendelte der Soziologe und Diplomkaufmann in die Bonner Lennéstraße zum Informationszentrum Sozialwissenschaften, das 2007 in der Gesellschaft für sozialwissenschaftliche Infrastruktur unter dem Dach der Leibniz-Gemeinschaft aufging. Seit 2011 gibt es den Standort in Bonn nicht mehr.

Da hatte Dietrich Lohmeyer längst sein zweites berufliches Standbein: Bereits 1993 gründete er die Firma Lohmeyer-Leichtfahrzeuge, die sich mit der Entwicklung von Elektroantrieben für Liegeräder und dem Bau von Velomobilen beschäftigte. 2007 ging diese Firma in die Akkurad GmbH über, in der Lohmeyer bis 2017 im Marketingbereich tätig war. In seinem Modell „Alleweder“ hat er über 100.000 Kilometer zurückgelegt.

Velomobile sind Fahrräder mit Wetterschutz. Wegen der Aerodynamik spielt dabei die Karosserie eine große Rolle. Anders als Pedelecs, offene Dreiräder oder Lastenräder gehören Velomobile immer noch zu den Exoten auf dem Fahrradmarkt. Es gibt eine Vielzahl sehr unterschiedlicher Fahr-

zeuge. In den vergangenen Jahren sind etliche Neugründungen an den Start gegangen. Deren Modellpalette reicht vom sportlichen Rennvelomobil bis zum Carbike. Alle hat Dietrich Lohmeyer jetzt in seinem Buch „Velomobile, schnelle Fahrräder mit Wetterschutz“ aufgeführt, begutachtet und untersucht.

Sechs Gruppen von Velomobilen gibt es laut Lohmeyer: Rennvelomobile, Alltagsvelomobile, Elektrovelomobile, Carbikes, Lastenräder mit Dach und teilverkleidete Liegeräder. Technik und Vorzüge der Velomobile in den unterschiedlichen Kategorien erläutert Lohmeyer detailliert. Zahlreiche Fotos zeigen alltagstaugliche Fahrzeuge, aber auch skurrile Rennpappen.



Dietrich Lohmeyer: Velomobile - Schnelle Fahrräder mit Wetterschutz  
E-Book, 2. erweiterte Auflage 2020, LD-Verlag, 170 Seiten, Preis: 19,90 €  
[www.ld-vg.de](http://www.ld-vg.de)



Tüftler und Autor: Dietrich Lohmeyer mit Alleweder und Akkurad



Foto: Dietrich Lohmeyer

**Spektakulärer Auftritt: Velomobil-Treffen am Bonner Rheinpavillon im Oktober 2018.**

50 verschiedene Velomobile hat Lohmeyer mit allen Angaben über Hersteller, Daten und Preise beschrieben. Dabei kommen auch die Geschwindigkeitsjunkies nicht zu kurz. Mit Rekord-Velomobilen wurden schon Geschwin-

digkeiten von 144 km/h erreicht. Der E-Bike-Boom hat auch die Velomobil-Szene erfasst. Mit elektrischer Unterstützung werden die Räder größer und komfortabler.

Das bei früheren Modellen nicht ganz einfache Ein- und Aussteigen erfordert jetzt keine akrobatischen Fähigkeiten mehr. Velomobile könnten, wie ihren Vorzügen vor allem beim Wetterschutz ihren Teil zur Verkehrswende beitragen.

**Bernhard Meier**

**adfc**  
Allgemeiner Deutscher  
Fahrrad-Club

Bitte einreichen an ADFC e. V.,  
Postfach 10 777 47, 28077 Bremen,  
oder per Fax an 042 1/346 29 50,  
oder per E-Mail an [mitglieder@adfc.de](mailto:mitglieder@adfc.de)

**Beitritt**  
[www.adfc.de/beitritt](http://www.adfc.de/beitritt)

Name, Vorname \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

PLZ, Ort \_\_\_\_\_

Geburtsjahr \_\_\_\_\_ Beruf (freiwillig) \_\_\_\_\_

Telefon (freiwillig) \_\_\_\_\_

E-Mail (freiwillig) \_\_\_\_\_

**Familien-/Haushaltsmitglieder:**

Name, Vorname \_\_\_\_\_ Geburtsjahr \_\_\_\_\_

Name, Vorname \_\_\_\_\_ Geburtsjahr \_\_\_\_\_

Ich erteile dem ADFC hiermit ein **SEPA-Lastschriftmandat bis auf Widerruf**.  
**Gläubiger-Identifikationsnummer:** DE36ADF00000266847 | **Mandats-Referenz:** teilt Ihnen der ADFC separat mit  
 Ich ermächtige den ADFC, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom ADFC auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Für die Vorabinformation über den Zahlungseinzug wird eine verkürzte Frist von mindestens fünf Kalendertagen vor Fälligkeit vereinbart. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber \_\_\_\_\_

D E \_\_\_\_\_

IBAN \_\_\_\_\_ BIC \_\_\_\_\_

Datum, Ort, Unterschrift (für SEPA-Lastschriftmandat)

**Schicken Sie mir bitte eine Rechnung.**

**Ja, ich trete dem ADFC bei. Als Mitglied erhalte ich kostenlos die Zeitschrift Radwelt und genieße viele weitere Vorteile, siehe [www.adfc.de/mitgliedschaft](http://www.adfc.de/mitgliedschaft).**

**Einzelmitglied**  ab 27 J. (56 €)  18 – 26 J. (33 €)  
 unter 18 J. (16 €)

**Familien-/Haushaltsmitgliedschaft**  ab 27 J. (68 €)  18 – 26 J. (33 €)

Bei Minderjährigen setzen wir das Einverständnis der Erziehungsberechtigten mit der ADFC-Mitgliedschaft voraus.

**Zusätzliche jährliche Spende:**  
 € \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

# Bonner Radentscheid angenommen

## NRW-Stiftung Umwelt und Entwicklung fördert ADFC-Stelle

**Große Freude bei den Aktiven des Radentscheids und im ADFC Bonn/Rhein-Sieg: Der Bonner Stadtrat, Corona-bedingt in der Besetzung des (kleineren) Hauptausschusses, hat Anfang Februar die Forderungen des Radentscheids übernommen. Die Mehrheit war groß. Neben der Koalition aus Grünen, SPD, Linken und Volt stimmte auch die CDU zu. FDP und Bürgerbund stimmten gegen die Beschlussvorlage.**

Mit der Übernahme der Ziele ist ein Bürgerentscheid nicht mehr notwendig. Den hätte die Stadt im Falle der Ablehnung bis zum 30. April 2021 durchführen müssen. Ein Bürgerentscheid hätte rund 380.000 Euro gekostet. „Das ist ein wunderbarer Erfolg für die über 28.000 Bonner Unterstützerinnen und Unterstützer des Radentscheids, die sich mit ihrer Unterschrift zu den Zielen des Radentscheids bekannt haben. Und es ist eine großartige Anerkennung für die über 100 Radentscheid-Aktiven. Sie waren es, die den Radentscheid zu dem bisher erfolgreichsten Bürgerbegehren in Bonn gemacht haben“, sagte ADFC-Vorsitzende Annette Quaedvlieg als Vertretungsberechtigte des Radentscheids vor dem Bonner Stadtrat.

Zu den Forderungen des Radentscheids gehören ein durchgehendes Radwegenetz, der Bau von 15 Kilometern neuen Rad- und Gehwegen in jedem Jahr, die sichere (Um-) Gestaltung von Kreuzungen, Einmündungen und Zufahrten, sowie 3000 neue Abstellplätze jährlich für Fahrräder (**Rückenwind** Heft 2+3/2020).

Die Verwaltung schätzt die Kosten für die komplette Umsetzung der Forderungen in den kommenden fünf Jahren auf rund 63,5 Millionen

Euro. Ein Großteil davon wäre aber über Förderpöfpe von Bund, Land und EU zu finanzieren.

### Rat und Radentscheid: Alles für das Rad!

Der Ratsbeschluss ist nur konsequent, betrachtet man die verkehrspolitischen Ziele, die die Bonner Ratskoalition aus Grünen, SPD, Linken und Volt im Koalitionsvertrag festgeschrieben haben: Kappung des Cityrings, ein hochwertiges Wegenetz für Fahrradverkehr, das sichere und durchgehende Verbindungen zwischen den Stadtteilen und durch den Stadtkern ganzjährig garantiert, Radvorrang- und Radpendlerrouten ins Umland, weitere Umsetzung des Fahrradstraßenkonzepts, genügend Abstellmöglichkeiten für Fahrräder und Lastenräder. Verstärkte Kontrollen zur Freihaltung der Radwege durch Stadtordnungsdienste und bedarfsgerechte Straßenreinigung und Winterdienst werden versprochen. Auch die Planung einer zusätzlichen Rheinbrücke für Fahrradfahrer\*innen und Fußgänger\*innen, die sich sinnvoll in das Radwegenetz einfügt, soll vorangetrieben werden.

Dazu passt auch, dass die neue Bonner Oberbürgermeisterin den Radentscheid aktiv begrüßte: „Den Anteil des Fuß-, Rad- und öffent-



Annette Quaedvlieg, 1. Vorsitzende des ADFC Bonn/Rhein-Sieg, als Vertretungsberechtigte des Radentscheids im Stadtrat

lichen Nahverkehrs zu steigern, ist ein großer Hebel, die Klimakrise vor Ort zu bekämpfen. Die riesige Resonanz auf den Bürgerentscheid zeigt den Willen und die Bereitschaft der Bonnerinnen und Bonner, die Mobilitätswende, die wir so dringend brauchen, mitzugestalten“, so OB Katja Dörner.

### **ADFC: Wir wollten schon mal Fahrradhauptstadt werden**

Trotz aller Freude über die Vorhaben der Ratskoalition zur Förderung der klimaverträglichen Mobilität in Bonn warnte der verkehrspolitische Sprecher des ADFC für Bonn, Werner Böttcher, jetzt nicht nachzulassen in den Aktivitäten. „Wir wissen aus leidvoller Erfahrung: Papier ist geduldig und auch Ratsbeschlüsse können schnell zu Papiertigern mutieren. Schließlich wollte Bonn schon einmal Fahrradhauptstadt in Deutschland werden - und zwar im Jahr 2020. Chance vertan, muss man dem alten Rat bescheinigen. In fünf Jahren sind wir da hoffentlich einen ordentlichen Schritt weiter und können ein besseres Fazit ziehen“, so Böttcher.

Wichtig ist jetzt vor allem, dass im noch zu verabschiedenden Haushaltsplan der Stadt Bonn die notwendigen Mittel und Personalstellen für Planung, Bürgerbeteiligung und Umsetzung des Radentscheids bereitgestellt werden. „Auch wenn die vollständige Umsetzung vieler Ziele aus Radentscheid und Koalitionsvertrag weit

über die Wahlperiode hinausweisen“, sagte Annette Quaedvlieg im Rat, „jeder Weg beginnt mit dem ersten Schritt, jede Tour mit der ersten Etappe.“

Die vorhandenen Verkehrsflächen in der Stadt können nicht beliebig vergrößert, sie müssen

anders verteilt werden. Dabei soll jetzt das Fahrrad endlich auf einen angemessenen Anteil kommen. Auch für Kinder und ältere Menschen müssen Fuß- und Radwege einladend und vor allem sicher sein. Dafür müssen bei Bedarf auch Verkehrsflächen für den motorisierten Individualverkehr umgestaltet werden. Schon hört man das Murren aus den Reihen derjenigen, die immer noch glauben, ohne Autoverkehr bis in den letzten Winkel könne eine attraktive Metropole nicht auskommen.

Umso wichtiger wird es sein, den mit dem Radentscheid begonnenen Dialog über

die Mobilität der Zukunft in Bonn fortzuführen, um für breite Akzeptanz künftiger Entscheidungen und Experimente zu werben, Chancen auszuloten und Fehler zu erkennen. Aus Radfahrersicht kommen auf Bonn spannende Zeiten zu.

### **Dialog fortführen und stärken**

Der ADFC will die große Welle der Begeisterung für das Ziel, Bonn bis 2035 zur klimaneutralen Stadt zu machen und damit auch zu einer echten Verkehrswende beizutragen, mitnehmen



STIFTUNG UMWELT  
UND ENTWICKLUNG  
NORDRHEIN-WESTFALEN

Die Stiftung Umwelt und Entwicklung Nordrhein-Westfalen fördert bürgerschaftliches Engagement für eine nachhaltige Entwicklung. Sie ist dem Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen, dem Gedanken der Einen Welt und der Menschenwürde verpflichtet und trägt zur Umsetzung der Agenda 2030 der Vereinten Nationen mit seinen 17 Zielen für eine nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) bei.

Die Stiftung unterstützt gemeinnützige Organisationen durch Projektberatung und -finanzierung. Schwerpunkt der Förderarbeit ist Informations- und Bildungsarbeit im Bereich nachhaltiger Entwicklung. Bis Ende Dezember 2019 hat die Stiftung 1.557 Projekte mit 72,9 Millionen Euro unterstützt.

Die Stiftung finanziert ihre Arbeit aus Lotterierlösungen, die an das Land NRW abgeführt werden sowie aus Steuermitteln des Landes. Die Stiftungsarbeit wird von zwei Gremien gelenkt, dem Stiftungsrat und dem Vorstand. Für die operative Umsetzung ist die in Bonn angesiedelte Geschäftsstelle verantwortlich. Stiftungsratsvorsitzender ist Ministerpräsident Armin Laschet.

und sich aktiv an der Umsetzung der Forderungen des Radentscheids beteiligen.

„Wir wollen uns im Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern, mit den Parteien, Stadtratsfraktionen und Planungs- und Tiefbauamt weiter für die Schaffung einer sicheren, klimagerechten Verkehrsinfrastruktur in Bonn engagieren“, kündigte Annette Quaedvlieg im Stadtrat an.

### Förderung durch NRW-Stiftung Umwelt und Entwicklung

Für die weitere Arbeit zur Umsetzung des Radentscheids hat der ADFC-Vorstand eine Projektförderung bei der Stiftung für Umwelt und Entwicklung NRW beantragt. Mit Erfolg! Unser Projekt „Fachliche und partizipatorische Begleitung der Umsetzung des Bürgerbegehrens

Radentscheid Bonn durch den ADFC Bonn/Rhein-Sieg“ wurde Anfang Dezember bewilligt.

Über drei Jahre wird die Stiftung uns eine Personalstelle für die Umsetzung der Ziele des Bürgerbegehrens Radentscheid Bonn fördern. Das wird auch nötig sein. Denn die konkrete Umsetzung der einzelnen Maßnahmen des Radentscheids wird hohe lokale gesellschaftliche Akzeptanz benötigen. Dazu bedarf es neben der fachlichen Beratung auch einer partizipatorischen Begleitung der Umsetzung bei allen beteiligten Akteuren aus Bevölkerung, Zivilgesellschaft, Wirtschaft, ÖPNV-Anbietern, Verwaltung und Politik.

**Bernhard Meier**

## Vom Radentscheid in die Praxis

### Martin Weiser - unser Mann für die Umsetzung

**Seit Anfang Februar ist Martin Weiser (43) beim ADFC als Projektleiter für das Förderprojekt „Fachliche und partizipatorische Begleitung der Umsetzung des Bürgerbegehrens Radentscheid Bonn durch den ADFC Bonn/Rhein-Sieg“ verantwortlich. Zuvor war er ein Jahr lang Referent für Verkehrspolitik und engagierte sich von Anfang an im Radentscheid Bonn.**

Der gebürtige Recklinghäuser ist Dipl.-Mathematiker und lebte vor seiner Bonner Zeit mehrere Jahre in Lateinamerika. Dort machte er seine Leidenschaft, das Radfahren, zum Beruf und wurde Radverkehrsexperte. An der TU Dresden bildet er sich aktuell nebenberuflich zum Fachplaner für Radverkehr weiter.

**Rückenwind:** Martin, Glückwunsch zur neuen Stelle. Bammel vor der Herausforderung oder Euphorie zum Start, was überwiegt?

**Martin:** Zuallererst überwiegt die Freude, dass der Radentscheid angenommen wurde. Es ist der erfolgreiche Abschluss von zwei intensiven



Foto: ADFC Bonn/Rhein-Sieg

Jahren der Vorbereitung und Kampagnenarbeit. Die überwältigende Zahl der Unterschriften und die breite politische Unterstützung für den Radentscheid zeigen: jetzt ist die Zeit für mehr

und besseren Radverkehr auf Bonns Straßen. Vor diesem Hintergrund freue ich mich total auf den Start des Projektes!

*Was willst du als erstes angehen?*

**Martin:** Die ehrgeizigen Ausbaupläne des Radentscheids werden nur mit mehr Personal in den Fachämtern der Verwaltung zu schaffen sein. Daher muss unser Augenmerk zunächst darauf liegen, dass die Politik die dafür notwendigen Mittel in den anstehenden Haushaltsverhandlungen bereitstellt. Auf fachlicher Ebene steht man vor der Herausforderung, kurz-, mittel- und langfristige Maßnahmen sinnvoll und praktikabel miteinander zu kombinieren. Konkret: Die Planungen für ein durchgängiges Bonner Radwegenetz, inklusive notwendiger Leuchtturmprojekte wie einer neuen Rheinbrücke und der Popp-Unterführung, müssen jetzt starten. Parallel dazu müssen die Fördermöglichkeiten ausgelotet werden, denn: Das Geld für den Radverkehr ist da, es muss aber auch für konkrete Projekte beantragt werden.

*Das hört sich nach einem längeren Prozess an, was kann der Radentscheid kurzfristig bewirken?*

**Martin:** Die Aktiven des Radentscheids haben direkt nach der Abgabe der Unterschriften im November vergangenen Jahres mit der Ausarbeitung von Sofortmaßnahmen begonnen. Dabei wurde auch der schon in der Versenkung verschwundene Raddialog ausgewertet und die Expertise der ADFC-Verkehrsplanungsgruppe eingeholt. Diese mit geringem Aufwand und

niedrigen Kosten realisierbaren Maßnahmen sollen bereits in diesem Jahr konkrete Verbesserungen für die Radfahrenden in Bonn bringen.

*Wovor graut dir am meisten?*

**Martin:** Trotz des gegenwärtigen Rückenwinds dürfen wir uns keine Illusionen machen – die Widerstände bei der Neuaufteilung des öffentlichen Raums von Gunsten von Fuß- und Radverkehr werden kommen. Die aktuelle Diskussion über die Umgestaltung der Friedrich-Breuer-Straße in Beuel zeigt dies anschaulich. Daher ist es wichtig, Sorgen und Ängste von (noch) nicht Radfahrenden ernst zu nehmen und sie bei der Gestaltung der Verkehrswende einzubeziehen. Das Projekt berücksichtigt dies in Form von Beteiligungsprozessen. Über diese können und sollen sich betroffene Gruppen einbringen.

*In drei Jahren endet das Projekt. Wie sieht dann die Radinfrastruktur in Bonn aus?*

**Martin:** Wir werden viele neue Kilometer geschützter Radwege haben, auf denen Menschen unterwegs sind, die sich bisher nicht getraut haben, mit dem Rad zu fahren. Im gesamten Stadtgebiet gibt es neue Fahrradparkplätze, von Radbügeln bis hin zu automatisierten Fahrradparkhäusern. Dadurch und durch die vielen Optimierungsmaßnahmen im Detail wird man das Gefühl haben, Bonn kann Fahrradstadt werden.

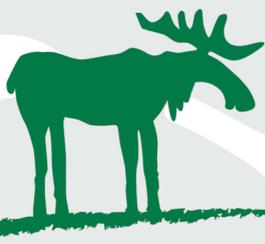
**Das Gespräch führte Bernhard Meier**

## Spenden willkommen

Für die Umsetzung unseres Projektes „Fachliche und partizipatorische Begleitung der Umsetzung des Bürgerbegehrens Radentscheid Bonn durch den ADFC Bonn/Rhein-Sieg“ bekommt der ADFC zwar eine hohe Förderung der Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW. Dennoch müssen wir rund ein Drittel der Kosten als Eigenmittel aufbringen. Dafür nehmen wir gern Spenden entgegen.

Unser Konto: IBAN: DE 71 3706 0590 0103 8060 57, Sparda-Bank West.

Spenden an eine gemeinnützige Organisation wie den ADFC können Sie als Sonderausgaben bei der Steuererklärung geltend machen. So geht's: Auf dem Überweisungsträger oder dem Online-Überweisungsformulars den Begriff „Spende“ notieren. Bei Spenden über 200 Euro stellt Ihnen der ADFC Bonn/Rhein-Sieg e.V. gern eine Spendenbescheinigung für das Finanzamt aus, wenn Sie uns im Verwendungszweck Ihrer Überweisung zusätzlich Ihre Kontaktdaten zukommen lassen. Bis zu dieser Summe reicht dem Finanzamt der Überweisungsbeleg oder der Kontoauszug.



# UNTERWEGS

Spezialist für Reiseausrüstung

# Outdoor Trekking Bergsport Freizeit

## [www.unterwegs.biz](http://www.unterwegs.biz)



Sie finden uns hier:

**Unterwegs Bonn**

Wenzelgasse 17  
53111 Bonn

Tel.: 0 22 8 - 98 14 67 47  
E-Mail: [info.bn@unterwegs.biz](mailto:info.bn@unterwegs.biz)

**Öffnungszeiten:**  
Mo - Sa: 9:30 - 19:00 Uhr





*ADFC-Aktion für mehr Platz für den Radverkehr: Das Fahrradklima in der Region hat sich kaum verbessert. Immer noch fehlen breite und sichere Radwege, schnelle Verbindungen und flüssige Ampelschaltungen auch für den Radverkehr. Das zeigt der ADFC-Fahrradklimatest.*

# Fahrradklima: Region tritt auf der Stelle

**Bonn schwach: 4,2 – Rhein-Sieg-Kreis: 4,0 – Meckenheim bundesweit Rang 2**

**Bonn und der rechtsrheinische Rhein-Sieg-Kreis treten in Sachen Radverkehr auf der Stelle. Im ADFC-Fahrradklimatest belegt Bonn trotz hoher Ambitionen weiterhin nur einen Mittelplatz, die Bewertung hat sich im Vergleich zu 2018 nicht verbessert. Im Rhein-Sieg-Kreis haben sich die Bewertungen vor allem linksrheinisch leicht verbessert, in Wachtberg und Meckenheim sogar deutlich.**

Meckenheim ist zudem der strahlende Sieger in der Region: Die Stadt kommt im bundesweiten Ranking der 416 Städte zwischen 20.000 und 50.000 Einwohnern mit der Note 2,65 auf einen hervorragenden 2. Platz!

5121 Bürger, 33 Prozent mehr als vor zwei Jahren, hatten im Herbst 2020 das Fahrradklima

in Bonn und im Kreis bewertet. Das Ergebnis: Bonn erhält die Note 4,2 wie vor zwei Jahren und liegt im bundesweiten Ranking von 26 Großstädten zwischen 200.000 und 500.000 Einwohnern auf Rang 14 (2018: Rang 18). An der Spitze liegen Karlsruhe (Note 3,15), Münster (3,25) und Freiburg (3,4). „Bonn ist in Sachen Radverkehr nur noch Mittelmaß“, bedauert ADFC-Vorsitzende Annette Quaedvlieg. „Trotz Konzepten, etwa dem Programm Fahrradhauptstadt 2020, hat sich die Situation des Radverkehrs in den vergangenen Jahren kaum verbessert.“

Wie man in wenigen Jahren die Situation des Radverkehrs durch mutige Beschlüsse und Umverteilung des Straßenraums verbessern kann, zeige Karlsruhe, das zum zweiten Mal das bundesweite Ranking der Großstädte bis 500.000

Einwohner anführt. „Die neue Ratskoalition kann nun zeigen, dass sie es ernst meint mit der Förderung des Radverkehrs.“ Die neue Rheinbrücke für Fußgänger und Radfahrer, Radpendlerrouten, Radschnellwege, großzügige Radrouten durch die Stadt und die Umsetzung der Forderungen des Radentscheids seien die Maßstäbe, an denen sich die neue Koalition messen lassen müsse, betont Werner Böttcher, ADFC-Sprecher für Verkehrspolitik in Bonn.

Im Rhein-Sieg-Kreis konnte der Negativtrend der letzten Jahre gestoppt werden. Hier hat sich das Gesamtergebnis im neuen Fahrradklimatest

unwesentlich von 4,1 auf 4,0 verbessert. Vor allem die Einführung des Fahrradverleihsystems der RVK in allen sechs Kommunen des linksrheinischen Kreisteils hat die Einschätzungen dort teilweise stark verbessert.

„Abgesehen von der erstmaligen Möglichkeit der öffentlichen Fahrradausleihe im linksrheinischen und Teilen des rechtsrheinischen Kreisgebiets ist es angesichts des aktuellen Booms des Radverkehrs enttäuschend, dass die Kommunen mit dem Ausbau der Fahrradinfrastruktur nicht vorankommen. Aber immer, wenn es darum geht, tatsächlich Platz für den Radverkehr zu schaffen, geschieht wenig“, kritisiert Peter Lorscheid, Verkehrspolitischer Sprecher im Rhein-Sieg-Kreis. „Es gibt keinen Radschnellweg, im rechtsrheinischen immer noch keine Radpendlerroute, während im linksrheinischen im letzten Jahr erfreulicher-

weise zwei ausgewiesen wurden. Selbst wo viel Platz ist, gelingt es nicht, zügig neue Pendler-routen durchzusetzen. Wir sind überall noch im Vorplanungsstadium. In zwei Jahren bei der nächsten Befragung müssen wir hier unbedingt vorangekommen sein.“ Viele Radwege seien der stark gestiegenen Zahl der Radfahrer nicht

mehr gewachsen und viel zu schmal. Das Netz wachse einfach nicht mit.

Die schlechtesten Noten – in der Regel zwischen Vier minus und Fünf – vergeben die Radfahrer sowohl in Bonn wie im Rhein-Sieg-Kreis der mangelnden Kontrolle von Falschparkern, der miserablen Führung des

Radverkehrs an Baustellen, der mangelhaften Berücksichtigung des Radverkehrs bei Ampelschaltungen, dem Fahren im Mischverkehr und der zu geringen Breite von Radwegen und Radstreifen. Auch für die Oberflächenbeschaffenheit, die Reinigung und den Winterdienst gibt es eine Vier minus. Besonders positiv bewertet werden in Bonn und im Kreis die neuen Fahrradleihsysteme.

Speziell in Bonn loben die Radfahrer zudem die weitgehende Öffnung der Einbahnstraßen für Radfahrer in Gegenrichtung, während die Bewertung dafür im Rhein-Sieg-Kreis je nach Kommune stark schwankt. „Es gibt in den Kommunen völlig unterschiedliche Vorgehensweisen. Manche öffnen Einbahnstraßen offensiv, andere tun sich schwer damit“, so Lorscheid. In Bonn vergeben die Radfahrer relativ gute Noten auch für die Erreichbarkeit der Innen-

Kommune	Gesamt 2020	Tendenz	Gesamt 2018
<b>Meckenheim</b>	2,65	++	2,96
<b>Lohmar</b>	3,52	o	3,66
<b>Swisttal</b>	3,60	+	3,86
<b>Wachtberg</b>	3,76	++	4,29
<b>Alfter</b>	3,85	+	4,11
<b>Niederkassel</b>	3,87	o	3,87
<b>Sankt Augustin</b>	3,93	+	4,12
<b>Siegburg</b>	3,95	+	4,20
<b>Troisdorf</b>	3,98	o	4,08
<b>Hennef (Sieg)</b>	4,12	+	4,34
<b>Rheinbach</b>	4,23	+	4,47
<b>Bornheim</b>	4,28	+	4,45
<b>Windeck</b>	4,32	NEU	
<b>Königswinter</b>	4,42	o	4,46
<b>Neunkirchen-Seelscheid</b>	4,45	NEU	
<b>Bad Honnef</b>	4,51	o	4,48
<b>Eitorf</b>	4,54	NEU	
<b>Rhein-Sieg-Kreis</b>	4,00	o	4,10
<b>Rhein-Sieg-Kreis o. NEU</b>	3,91	+	4,10

stadt (3,1) und für die Wegweisung (3,4). Die schlechtesten Noten erhält Bonn für die mangelnde Breite der Radwege und die mangelhafte Falschparkerkontrolle auf Radwegen (jeweils 5,2) sowie bei den Themen Ampelschaltungen, Diebstahl, Fahren auf Radwegen und im Mischverkehr (je 4,8).

### 2. Platz für Meckenheim im Bundesranking!

Die Stadt mit den besten Noten in der Region ist wie seit Jahren die Stadt Meckenheim. Sie verbesserte ihre bereits gute Bewertung von 2,96 im Jahr 2018 auf jetzt 2,65. Damit liegt Meckenheim in Nordrhein-Westfalen an der Spitze und bundesweit auf dem 2. Rang (Platz 4 vor zwei Jahren) in der Kategorie der 415 Städte zwischen 20.000 und 50.000 Einwohnern.

„Die Bewertungen verbesserten sich für Meckenheim in allen Bereichen“, hebt Georg Wilmers hervor, Verkehrspolitischer Sprecher im Rhein-Sieg-Kreis. Meckenheim sei es durch vorausschauende Stadtplanung in den Neubaugebieten gelungen, den Radverkehr zügig und meist konfliktfrei zu führen. Die Einführung des öffentlichen Fahrradverleihs gab dann den besonderen Ausschlag nach oben. „Meckenheim ist ein gutes Beispiel, wie man Radverkehr organisieren kann, und liegt für die kommunalen Radverkehrsplaner gleich vor der Haustür“, lobt Wilmers.

Neben Meckenheim konnten sich linksrheinisch besonders Swisttal und Wachtberg steigern. Die Bewertung des Fahrradklimas in Swisttal verbesserte sich von 3,9 auf 3,6, in Wachtberg von 4,3 sogar um eine halbe Note

auf 3,8. In Wachtberg honorieren die Teilnehmer vor allem die sichtbar wachsende Bereitschaft der Gemeinde, etwas für den Radverkehr tun zu wollen. Die Aktivitäten der ADFC-Ortsgruppe trugen hier Früchte.

Die besten Bewertungen rechtsrheinisch erreichte Lohmar: Die Kommune konnte ihre Note von 3,7 auf 3,5 leicht verbessern. Auch Sankt Augustin, Hennef und Siegburg konnten ihre Bewertung verbessern. Schwach sind die Ergebnisse vor allem in den Berggemeinden, so Lorscheid. Das betreffe vor allem Windeck, Eitorf und Neunkirchen-Seelscheid. „Hier sind oft gar keine Radwege vorhanden. Angesichts der zunehmenden Verbreitung von Pedelecs muss hier dringend etwas für den Radverkehr getan werden.“

Am Tabellenende der 416 mittleren Städte liegen Bad Honnef mit Note 4,5 auf Platz 402, noch hinter Königswinter mit Note 4,4 auf Platz 385. „Beide Städte direkt am Rhein nutzen die Potentiale des Radverkehrs überhaupt nicht aus. Am Rhein gleicht das Radfahren teilweise einem Hindernisparcours. Hier müssen durchgreifende Entscheidungen getroffen werden, um den Radtourismus und den Radpendlerverkehr zu fördern, für die Anbindung der Berggemeinden wird fast nichts getan“, so Lorscheid. Immerhin hätten beide Kommunen angekündigt, die Situation zu verbessern und entsprechende Konzepte entwickelt. „Wir können nur hoffen, dass diese in den nächsten zwei Jahren auch umgesetzt werden.“

*Axel Mörer*

---

## Fahrradkino: alles offen

Corona scheint kein Freund des Films zu sein. Schon seit einem halben Jahr ist der Projektor im Kino der Brotfabrik eingemottet. Und weil die Politik der Kultur keine Öffnungsperspektiven nennt, verzichten wir auf weitere Terminplanungen. Wenn es wieder los geht, melden wir uns per Newsletter und auf unserer Homepage.

(axe)

## Zu verkaufen ...

... **Original Schmidts SON Nabendynamo** (36 Loch), Made in Germany. Preis 30,- Euro.  
Kontakt: Willy Latz, 0 22 8 - 32 12 45  
e-mail: f-wylz@t-online.de

# „Fahrradfreundlichste Schule“

Hauptschule Niederpleis in Sankt Augustin ist „Fahrradfreundlichste Schule“

Die Gemeinschafts-Hauptschule (GHS) Niederpleis in Sankt Augustin gewann letztes Jahr den Preis „Fahrradfreundlichste Schule“ der AKTIONfahRRAD in der Kategorie „Beginner“ für ihre Fahrradprojekte. Philipp Müller, ADFC-Aktiver beim RaBo-Schülerparcours, hat den Lehrer und Initiator der Fahrradaktionen, Andreas Wilhelm, im Dezember 2020 dazu interviewt.

**Rückenwind:** *Erst einmal herzlichen Glückwunsch zu der Auszeichnung! Wir als ADFC freuen uns natürlich sehr, wenn Schulen aktiv sind und erst recht, wenn sie dafür ausgezeichnet werden.*

**Andreas Wilhelm:** Danke, wir haben uns über die Auszeichnung und die Preise sehr gefreut.

*Erzählen Sie doch mal, wie es zu diesem Preis gekommen ist und was genau der „Beginner“-Preis ist, den Sie erhalten haben.*

**Wilhelm:** Angefangen hat es vor drei Jahren, da hatten wir den großen Zustrom von Geflüchteten und für diese hat uns das Fahrradgeschäft Fahrrad XXL Feld 15 Fahrräder und Helme gespendet, damit die Geflüchteten Fahrrad



Foto: Sven Festag

*Freuen sich über die Auszeichnung (v.l.n.r.): Natascha Neuholz (Verkehrsunfallprävention), Ulrich Fillies (Beiratsvorsitzender AKTIONfahRRAD), Bürgermeister Max Leitterstorf, Schulleiterin Susanne Schleebaum und Lehrer Andreas Wilhelm.*

fahren lernen. Da suchte unsere Schulleiterin Frau Schleebaum nach einem „Fahrradfreak“ im Kollegium. Da ich kein Auto besitze, sondern immer und überall hin mit dem Rad fahre, sprach sie mich an, ob ich mir vorstellen kann, etwas in Richtung einer Fahrradwerkstatt zu machen. Von der Idee war ich sehr begeistert. Daraufhin haben wir mit Fahrrad XXL Feld das „Wahlpflichtfach“ (WP) mit dem Titel „Fahrradwerkstatt“ gegründet und angefangen unsere Schulwerkstatt aufzubauen. Nach und nach haben wir das Angebot erweitert und Reparaturen auch für das Kollegium und für die Schüler angeboten. Auch ein Fahrradverleih kam dann. Wir haben von der AKTIONfahRRAD gehört, von der Klima-Tour oder auch vom Stadtradeln. Da dachten wir, das macht Spaß, wir machen sowieso viele Radausflüge mit Schüler\*innen, also nehmen wir auch an diesen Aktionen teil. Wir planen außerdem, ein eigenes Fahrradrennen an der Schule zu etablieren. All diese Aktionen haben die Jury überzeugt, dass wir an der GHS Niederpleis sehr viel im Bereich Fahrrad machen, was zu der Auszeichnung mit dem „Beginner-Preis“ geführt hat. →



Foto: Helen Schwieger

Andreas Wilhelm



Foto: Andreas Wilhelm

*Bei der Arbeit in der Schulwerkstatt*

*Dieses Fahrradrennen ist eine schulinterne Meisterschaft?*

**Wilhelm:** Genau, das ist für das kommende Jahr geplant. Wir wollen auf jeden Fall mit dem Thema Fahrrad weitermachen und dieses Jahr vielleicht den Preis „Sport“ ins Haus holen.

*Wie waren denn bisher die Reaktionen der Schüler\*innen auf die ersten Aktionen?*

**Wilhelm:** Wir machen viel Werbung, und gehen immer wieder in die Klassen und sagen: „Hey, habt ihr ein Fahrrad, wir reparieren es für euch, das kostet euch fast nichts, außer vielleicht eine kleine Spende, wenn ihr zufrieden seid mit unserer Arbeit.“ Und dann kommen immer mehr Schüler. Vor allem als wir das Fahrsicherheitstraining in der 5. durchgeführt haben, kamen sehr viele Schüler auch aus anderen Klassen und haben gefragt, ob wir Ihr Rad flicken können und so weiter. Das heißt, wir erfreuen uns zunehmender Kundschaft, inzwischen bieten wir das auch an allen drei Schulen hier an. Wir hoffen, dass das auch die anderen Schüler mitbekommen und diese die Möglichkeiten nutzen. Spannend ist vor allem die Entwicklung im Bereich der sonstigen Wettbewerbe; zum Beispiel die Klima-Tour. Bei der ersten Klima-Tour haben wir nur als WP-Kurs mit zwölf Leuten teilgenommen. Beim zweiten Mal waren es schon doppelt so viele und bei der letzten Tour waren fast 50 Schüler\*innen dabei. Das wird im kommenden Jahr wahrscheinlich

nochmal ansteigen. Denn wir beteiligen uns nicht nur an der deutschlandweiten Aktion Klima-Tour, sondern schreiben auch nochmal schulintern Preise aus. Das motiviert die Schüler\*innen noch zusätzlich, sich an solchen Aktionen zu beteiligen.

*Können Sie erläutern, was die Klima-Tour ist, was machen die Schüler da?*

**Wilhelm:** Für die Klima-Tour laden alle, die daran teilnehmen wollen, eine App herunter, mit der sie ihre Fahrradaktivitäten erfassen. Da geht es darum, so viele Wege wie möglich im schulischen Kontext und auch privat mit dem Rad zurückzulegen. Die Schüler sammeln ihre Kilometer in der App, einmal in der Woche treffen wir uns und tragen die Kilometer online ein. Dort werden auf einer Deutschlandkarte die Strecken aller Teilnehmenden zusammenaddiert und man kann sehen, wie weit wir als Schule schon gefahren sind. Dann gibt es noch zusätzlich Quizfragen und Aufgaben, man kann Punkte für zusätzliche Preise sammeln. Oder man startet zusätzliche Aktionen und dokumentiert diese, wie zum Beispiel einen Radreinigungs-Tag, oder macht Fotos von besonders schönen Orten, die man mit dem Fahrrad angefahren hat.

*Nehmen nur Schüler\*innen, die das WP-Fach „Fahrradwerkstatt“ belegt haben, an diesen Ak-*



Foto: Andreas Wilhelm

*Fahrradsicherheitstraining in der 5. Klasse*

tionen teil oder ist das Angebot offen für alle Interessierten?

**Wilhelm:** Die Aktionen sind offen für die ganze Schülerschaft und auch das ganze Kollegium. Wir hängen regelmäßig Plakate auf, die Teilnehmenden melden sich in einer Gruppe an und ich sammle das zentral.

*Können sich auch Schüler\*innen außerhalb des WP-Fachs freiwillig in der Fahrradwerkstatt beteiligen, zum Beispiel in Form einer AG?*

**Wilhelm:** AGs haben wir in unserer Schule nicht. Aber wer eine besondere Affinität zum Fahrrad hat, und zum Beispiel schon bei unserem Kooperationspartner Fahrrad Feld XXL ein Praktikum gemacht hat, kann auch freiwillig mitmachen. Dafür wird er oder sie von Unterrichtsstunden befreit und kommt als Unterstützung in die Fahrradwerkstatt. Diese Förderung heißt bei uns „Stärken stärken“. Da werden besonders gute Schüler\*innen gefördert, indem sie die Möglichkeit bekommen, ihre Fertigkeiten und Fähigkeiten angeleitet weiterzuentwickeln. In so einem Fall können Schüler\*innen vom Regelunterricht befreit werden, natürlich nur wenn die Noten stimmen und sie im Rahmen solcher Förderprogramme praktische und theoretische Erfahrungen sammeln, was ihnen dann bei der Ausbildung zu Gute kommen soll.

*Das Ganze findet während der Schulzeit statt, quasi Fahrradreparatur im Rahmen des Unterrichts?*

**Wilhelm:** Jein. Aktuell ja; wegen Corona und den Abstandsregeln haben wir gerade wenig Spielraum. Aber im letzten Jahr haben die Schüler\*innen das auch in ihren Mittagspausen angeboten. Die stellen dann einen Aufsteller raus, „Fahrradwerkstatt offen, kommt vorbei“. Das läuft also auch in deren Freizeit. Auch ein Fahrradcafé ist angedacht und soll in der Freizeit stattfinden.

*Damit erledigt sich meine nächste Frage, welchen Nutzen all diese Ideen für die übrige Schule haben: Auch wer nicht direkt involviert ist, kann zum Beispiel sein Fahrrad reparieren lassen?*

**Wilhelm:** Genau. Wir starten auch schon wieder die nächste Aktion: Die Idee ist, dass alle



*Mit dem Fahrrad in die Schule.*

Fahrräder nicht auf den Sperrmüll kommen, denn die kann man ja hier noch gebrauchen. Wir wollen also demnächst in der Umgebung Fahrradspenden vor Ort abholen. Wir nutzen die Ersatzteile oder stellen die Räder, nachdem wir sie wieder fit gemacht haben, als Leihräder für Schüler\*innen bereit. Damit wollen wir auch Bewegung fördern. Nicht nur für die mit WP-Fach „Fahrradwerkstatt“, sondern für die gesamte Schülerschaft.

*Das ist eine gute Idee. Wie viele Ihrer Schüler\*innen nutzen denn überhaupt das Fahrrad, um damit zur Schule zu kommen? Haben Sie so etwas mal abgefragt?*

**Wilhelm:** Ja, ich versuche das gerade zu erfassen. Wir haben im Campus eine Umfrage gestartet zur Fahrradzufriedenheit der Schüler, ob sie mit dem Fahrrad zu Schule kommen, warum oder warum nicht. Die Beteiligung an der Umfrage lag bei 82%. Bei der Zahl der Nutzer\*innen komme ich auf 25%. Das wollen wir auf jeden Fall noch steigern. Viele haben ein Fahrrad zuhause, aber nutzen es nicht, weil sie in der nahen Umgebung wohnen, oder weil kleine Pannen da sind - das haben 25% zusätzlich zu den Radfahrenden angegeben.

*In erster Linie sehen Sie also die technischen Probleme mit den Fahrrädern als Hindernis?*

*Ich habe gehört, auch die Schulwege sind etwas kritisch zu beurteilen.*

**Wilhelm:** Stimmt. Es gibt hier keinen direkten Schulradweg, Die Wege sind immer wieder unterbrochen. Und in den Tempo-30-Zonen müssen die Schüler\*innen schon sicher mit den rechts-vor-links-Vorfahrtsregeln klarkommen. Wir sind gerade dabei, hierfür eine Broschüre



*Gut ausgerüstet für den Schulweg mit dem Fahrrad.*

zu entwickeln, in der wir den besten Weg aufzeigen wollen, auf dem man so gefahrlos wie möglich mit dem Rad zur Schule kommt. Das Thema „Sicherer Schulweg“ beschäftigt also auch einen Teil der befragten Schüler\*innen.

*Sie sagten, Sie haben selbst kein Auto. Kommen Sie denn auch mit dem Fahrrad zur Schule?*

**Wilhelm:** Ich wohne relativ nahe, aber trotzdem fahre ich mit dem Fahrrad, weil man damit einfach schneller ist oder nach der Arbeit auch was erledigen kann - und ich möchte ja auch Vorbild sein.

*Was raten Sie anderen Schulen, die sich selbst fahrradfreundlicher werden wollen? Wie startet man so eine Initiative? Solche Aktionen gibt es ja nicht häufig.*

**Wilhelm:** Ich glaube, viele Schulen haben Bedenken wegen des Unfallrisikos, wenn man Fahrräder repariert oder Fahrrad-Aktionen anbietet. Für viele Kolleg\*innen war das größte Problem, dass sie sich nicht trauen, irgendwas mit Rädern zu starten, weil sie eher die

Gefahren des Radfahrens im Fokus sehen als den Nutzen. Aber ich mache das jetzt schon seit über drei Jahren, und es ist noch nie etwas passiert. Da achten wir sehr drauf. Ängste abbauen und die Schüler\*innen mit einbinden! Da merkt man erst, wie Viele überhaupt radaffin sind. Oder ist überrascht, dass auch Mädchen – die übrigens häufiger als die Jungs mit dem Fahrrad zu Schule kommen – Interesse für Radreparaturen zeigen. Das zweite Standbein ist die Kooperation mit Fahrrad XXL Feld, die uns durch Spenden und persönliche Unterstützung begleitet haben. Ganz wichtig ist also, die Schülerschaft mit einzubinden bei den Fahrradprojekten. Sie haben auch viele gute Ideen und dann sieht man, dass die Ängste abgebaut werden und der Spaß am Radfahren steigt.

*Hatten Sie persönlich schon Erfahrung mit dem Thema Fahrradwerkstatt, Fahrradreparatur oder haben Sie sich das, als das Projekt ins Laufen kam, erstmal selbst aneignen müssen?*

**Wilhelm:** Ich bin ja selbst Radfahrer, ich fahre Trails in Bikeparks aber auch lange Trecking Touren, habe also schon eine gewisse Affinität zum Fahrrad. Daher habe ich auch privat immer an meinen Fahrrädern geschraubt. Das habe ich dann eben noch erweitert für die Fahrradwerkstatt. Außerdem gab es Kurse bei Fahrrad XXL Feld, bei denen ich mit Schüler\*innen Fortbildungen bekommen habe, wie man bestimmte Teile am Fahrrad reparieren kann.

*Wie sieht es mit der Förderung aus, Sie haben jetzt natürlich als Schule diesen Preis erhalten und zudem die privatwirtschaftliche Förderung durch das Fahrradgeschäft. Aber gibt es sonst irgendeine öffentliche Förderung?*

**Wilhelm:** Von unserem Kooperationspartner haben wir die Sachspende (Fahrräder/Helme) erhalten und die Möglichkeit, für Projekte in deren Fahrradwerkstatt zu kommen; auch Rabatte gibt es. Aber Schulleiterin Frau Schleebaum hat, als wir die Fahrradwerkstatt gegründet haben, auch eine einmalige Fördersumme aus dem Landesprogramm erhalten.

*Das ist wirklich ein tolles Projekt. Ich würde mir wünschen, dass es so etwas auch an Schulen in*

*Bonn geben würde. Dort sieht man oft Fahrräder in schlechtem Zustand.*

**Wilhelm:** Ja, stimmt. Aber teilweise liegt das Problem auch bei den Eltern: Viele sehen vor allem Gefahren und schicken ihre Kinder deswegen lieber mit dem Bus zur Schule. Ich glaube, in Bonn ist ja viel mehr Verkehr als hier in Sankt Augustin.

*Auch die Infrastruktur ist wichtig.*

**Wilhelm:** Der ADFC hat eine Broschüre rausgebracht zum Thema "Sicherer Schulweg"...

*... ja, es gibt einen ADFC-Schulwegratgeber. Wir sind gerade dabei, eine Broschüre für einzelne Schulen zu erstellen, die miteinander kooperieren. Es soll eine Übersicht geben, wie man sicher von Schule zu Schule kommt. Da werden teilweise sogar Taxen eingesetzt, um die Schüler\*innen zu ihren Kursen zu transportieren. Das könnte man besser lösen.*

**Wilhelm:** Ja, das ist richtig. Wir nehmen gerade an einem Wettbewerb „Suffizienzdetektive“ teil

(Thema ist die Nutzung des Rades als bevorzugtes Verkehrsmittel, um Schulwege oder Besorgungen in Wohnortnähe zu erledigen und einen Klimabeitrag zu leisten). So thematisieren wir das: „Du wohnst doch hier in der Nähe. Aber du kommst trotzdem mit dem Auto, wie kann das sein?“ Dazu drehen wir hier gerade Videos, um auf das Problem aufmerksam zu machen.

*Wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei all Ihren Aktionen und drücken natürlich die Daumen für die nächste Preisverleihung! Vielen Dank für das Gespräch.*

**Wilhelm:** Sehr gern. Vielen Dank!

**Genannte Aktionen und Broschüren:**

AKTIONfahRRAD : [www.aktionfahrrad.de](http://www.aktionfahrrad.de)

Klima-Tour: [www.klima-tour.de](http://www.klima-tour.de)

Stadtradeln: [www.stadtradeln.de](http://www.stadtradeln.de)

ADFC-Schulwegratgeber und Schulparcour: [www.adfc-bonn.de](http://www.adfc-bonn.de)

# M&M Bikeshop

Vernünftig Fahrrad fahren

- Verkauf
- Reparatur aller Marken
- Merida
- Raleigh
- Gudereit
- u.v.m.



Auf ausgewählte Räder, solange der Vorrat reicht!

Frankfurter Str. 137 · 53840 Troisdorf

Tel. 02241 – 12 65 390 · [mm-bikeshop@t-online.de](mailto:mm-bikeshop@t-online.de)



# Schwanger auf dem Rad: Das geht!

## Radfahren in der Schwangerschaft tut der Mutter gut

**Ich finde, ich bin kein Hingucker – das sehen die Leute aber anscheinend anders. Eine Frau auf dem Fahrrad war vor genau 100 Jahren mal ein Aufreger, schließlich war es ungeheuerlich, welche Geschwindigkeiten und Gefahren auf dem Rad für eine Frau lauern. In mancher Hinsicht ist die Zeit stehen geblieben. Seit ich einen Babybauch habe, begleiten mich ungläubig-entrüstete Blicke, wenn ich radle. Warum? Schließlich tut Radfahren mir richtig gut, man soll sich schließlich auch mit Baby im Bauch bewegen.**

Seit zwei Jahren fahren wir Lastenräder mit Elektrounterstützung auf dem Land in einer sehr hügeligen Gegend rund um Wahlscheid, direkt an der Grenze zum bergischen Land. An gelegentliche Aufmerksamkeit und belustigte Blicke, wenn wir Sperriges wie junge Bäume oder Baumaterial mit Lastenrädern transportieren, habe ich mich gewöhnt.

Ab Mitte September gibt es eine Veränderung: Es sind andere Leute, die schauen, und auch die Blicke sind anders, ungläubig, besorgt bis sogar ablehnend, als ob ich schwanger einen kräftigen Schluck aus einer Schnapsflasche nehmen würde. Erst als ich mal wieder mit dem Rad zur Frauenärztin fahre, macht mir ausgerechnet die Sprechstundenhilfe klar warum: Ich lege gerade meinen Helm auf die Garderobe, als sie besorgt fragt, ob ich tatsächlich noch immer Rad fahre. Ihre Frage macht mir klar: Die Leute, die mich momentan ungläubig ansehen, haben wohl noch nie eine Hochschwangere auf dem Rad gesehen, erst recht nicht auf einem Schlachtschiff-Lastenrad und dann auch noch mit einem kleinen Kind dazu im Kindersitz.

Radfahren ist für mich ein Stück Freiheit, es macht mir Freude und ich habe mir keine Gedanken darüber gemacht, nur weil ich schwanger bin, nicht Rad fahren zu können. Zugege-



Foto: privat

*Familie Oberdörster am Tern-GSD*

ben, ich achte darauf, was ich mache: Auf ein Rennrad könnte ich nicht mehr steigen, auch ein Trapezrahmen ist eher ungünstig, denn ich bekomme das Bein nicht so hoch und ich muss aufrecht auf dem Rad sitzen. In einer klassischen Hollandradposition geht's richtig gut, denn die runde Bewegung beim Treten tut gut, sie lockert meine manchmal verkrampte Muskulatur rund um den Beckenbereich. Ein toller Ausgleich in Coronazeiten! In der ersten Schwangerschaft bin ich, damit die Zipperlein im Rücken und Bauch verschwanden, ins Schwimmbad gegangen. Das ging 2020 leider nur sehr eingeschränkt. Welch ein Glück, dass Radfahren Corona-konform ist und bleibt.

Beim Radfahren habe ich das Gefühl, es tut Rücken und Unterbauch gut. Wenn ich zu Fuß gehe, schmerzt es nach kurzer Zeit genau da. Daher mache ich nur noch kurze Strecken zu Fuß. Beim Treppensteigen, zum Beispiel als die Bahn mich in Köln auf sechs verschiedene Gleise hoch und wieder runter geschickt hat, um einen einzigen Zug zu erreichen, konnte ich am nächsten Tag nicht alleine aufstehen, so weh tat mir das Becken.

Informationen mit vielen praktischen Tipps zum Radfahren während der Schwangerschaft und zum Kindertransport gibt es auf der Projektseite [www.radfahren-mit-baby.de](http://www.radfahren-mit-baby.de). Die Seite betreibt der in Heidelberg ansässige Verein „Fahrrad & Familie e.V.“. Er will Familien mit kleinen Kindern aktiv beim Radfahren im Alltag unterstützen. Das Projekt wurde vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur im Rahmen der Umsetzung des Nationalen Radverkehrsplans 2020 gefördert. Auf der Website gibt es neben Flyern zum Thema Radfahren in der Schwangerschaft auch ein Handbuch für Hebammen. Vertiefende Informationen und Literaturhinweise hält die Seite der Sporthochschule Köln bereit: <https://www.dshs-koeln.de/sport-und-schwangerschaft/>

Jetzt in der zweiten Schwangerschaft fahre ich also E-Lastenrad. In meiner ersten bin ich noch auf mein normales Trekkingrad ohne Motor gestiegen. Da fuhr ich aber auch nur im Tal und ohne schweres Gepäck (Kleinkind). Nicht erst jetzt in der erneuten Schwangerschaft haben für mich Fahrräder mit Elektrounterstützung ihre Berechtigung. Besser ein Motor am Rad, als kein Rad oder Auto fahren.

Radfahren mit Familie in bergiger Landschaft kann man ohne Motor einfach nicht alltäglich. Das Schöne bei unseren Lastenrädern: Sie sind auch von der Bremsleistung darauf ausgelegt,



Foto: Bodner

Kleines Rad mit wertvoller Last

die Berge sicher herunter zu kommen. Gegen die Anschaffung eines Kinderanhängers sprechen für uns zwei Gründe: Einerseits haben wir hier teilweise schmale Wege, bei denen die einspurigen Lastenräder von Vorteil sind. Andererseits fahren wir damit sicherer talwärts, als wenn auf normale Fahrradbremsen noch zusätzlich Schub von Hinten kommt.

Bevor ich das erste Kind bekommen habe, hatte ich noch nie auf einem klassischen Pedelec gesessen. Meistens bin ich 16 Kilometer zur Arbeit nach Siegburg geradelt oder fünf Kilometer und 100 Höhenmeter zu meiner Verwandtschaft mit meinem normalen Trekkingrad gefahren. Bei der Bergwertung war ich schon immer hartnäckiger als mein Mann, dafür war das Radfahren in der Ebene mit ihm keine Freude. Viele Frauen kennen das, ich bin ständig alleine geradelt. Erst in der ersten Schwangerschaft habe ich mir im Urlaub, damals im 7. Monat schwanger, für eine Radtour von Senftenberg nach Hoyerswerda und zurück ein E-Bike geliehen. Und siehe da, die wegen des dicken Bauchs fehlende Puste wurde kompensiert und mein Mann ist mir endlich mal nicht ständig weggefahren, sondern wir hatten eine schöne Tour zusammen.

Spätestens wenn sich der Nachwuchs ankündigt, kaufen sich hier auf dem Land die meisten eine Familienkutsche. Wir sind nach meinem positiven Erlebnis im Urlaub dann auf Lastenräder mit Elektrounterstützung umgestiegen. Der Pedelec-Motor macht es für uns möglich, auch mit Kind und Kegel auf die Berge zu kommen. Bäume aus der Baumschule in Overath abholen – damit kein Problem.

Mit unseren E-Lastenrädern schlage ich mehr als zwei Fliegen mit einer Klappe: Wie soll ich eine Zweijährige fröhlich an die frische Luft bekommen, ohne selber mit Babybauch Probleme zu haben, hinter ihr her zu kommen, die Einkäufe zu transportieren und gleichzeitig auch noch Zeit finden für mich, um mich zum

**Und für Männer!**

**Ulf Henning: Dicker Mann auf dünnen Reifen. Mein neues Leben als Rennradfahrer. Cavadonga, Bielefeld 2010**

Dicker Bauch auf dem Rad ist in Wahrheit ja mehr ein Männer- als ein Frauenproblem. Das Thema beleuchtet Ulf Henning in seinem Taschenbuch. Da wird ein zur Bequemlichkeit neigender Familienvater mit Hang zu schönen und ungesunden Dingen des Lebens in acht Wochen zum Leistungssportler. Ehrgeiz, Training, das richtige Material sind die Voraussetzungen für diese Wandlung, die nicht ohne Komplikationen im sozialen Umfeld ablaufen. Doch fallende Milligramm Körpergewicht, erste erfolgreiche Überholmanöver am Berg und blühende Asphaltflechten an den Beinen sind die Garantien der Selbstüberwindung, die auch von platten Reifen nicht gestoppt wird.



Ausgleich zu bewegen? Mit dem Rad ist alles gleichzeitig möglich. Wir sparen viel Geld und bleiben mit Familie dennoch mobil – auch in den Bergen. Ich fahre natürlich schwanger sehr gemächlich und würde nicht mehr mit anderen zusammen eine Radtour machen, denn ich will mein Tempo selbst bestimmen. Natürlich will ich nicht riskieren, mir oder dem Baby im Bauch zu schaden. Ende Oktober im achten Monat schwanger, ging es zum ADFC-Pressfoto des Fahrradklimatests mit der Lohmarer Bürgermeisterin; wunderbare zehn Kilometer hin und zehn zurück, in der Zeit, die ich brauche.

Mein Tern-GSD mit langem Heckgepäckträger und Bäckerkiste zum Abschließen vorne

Julia Oberdörster ist Mitglied des Vorstandsteams der Ortsgruppe Lohmar. Am 16.12. hat Julia noch mit Ihrer Tochter Kinderkleider und Spielzeug per Rad von einer befreundeten Familie abgeholt. Das (geliebte) Auto genutzt hat sie dann doch am 17.12., als ihr Mann sie ins Krankenhaus gefahren hat. 90 Minuten nach Ankunft kam Marius zur Welt. Ein gesunder, großer und schneller kleiner Kerl ist er. Vielleicht wird er später mal Bergsieger, wenn die Mama schon während der Schwangerschaft radaktiv war. (Unbestätigten Gerüchten zufolge trägt er nur Strampler mit roten Punkten.)

ist leichter als das Douze-Lastenrad meines Mannes mit der großen Wanne vorne. In der Bergwertung liege ich noch immer vor ihm. Je nach Ziel und ob wir zu zweit oder alleine mit Kind fahren, nutzen wir auch das Rad des anderen: in dem großen Rad meines Mannes haben wir vorne eine große Wanne mit Wetterschutzverdeck. An dem Rad können wir eine Babyschalenhalterung befestigen, sodass schon ein Säugling mitfahren kann. Größere Kinder sitzen angeschnallt auf einer Bank. Ohne Verdeck und Kindersitze passen auch allerlei Baumarktkäufe in die Kiste.

Das Schöne an meinem GSD ist wiederum, dass es vorne eine Metallkiste zum Abschließen hat. Hier sind Sachen wasserdicht und auch ziemlich diebstahlsicher verstaubt. Hinten auf dem langen Gepäckträger lassen sich zwei Kleinkindsitze befestigen. Für größere Kinder gibt es Sitzbänke mit Fußrasten und sogar ein Verdeck für dieses Rad. Sollen keine Kinder mitgenommen werden, gibt es riesige Hecktaschen, in die man zum Beispiel mehr als vier Pakete Klopapier hineinbekommt. Auf dem Tern kann ich auch zum Ende der Schwangerschaft wunderbar aufrecht sitzen. Für mich ist klar: Ich fahre, so lang es mir gut geht auch weiterhin Rad; auch wenn mein Onkel schon lästert: „Pass auf, wenn die Wehen losgehen, packt Andreas Julia vorne in sein Rad und radelt sie ins Krankenhaus“.

**Julia Oberdörster**

# Nachgefragt bei Prof. Waltraut Merz

## Radfahren hat positive Wirkung auf Schwangerschaft und Geburt

**ADFC-Mitglied Waltraut Merz leitete von 2011 bis 2018 den Bereich Geburtshilfe am Zentrum für Geburtshilfe und Frauenheilkunde des Universitätsklinikums Bonn. Sie hat an zahlreichen Stationen rund um den Globus geforscht und gelehrt, unter anderem in Nigeria, Simbabwe, in Großbritannien, auf den Philippinen und in China.**



Foto: privat

Waltraut Merz auf Tour

**Rückenwind:** Kann Radfahren während der Schwangerschaft dem Ungeborenen oder der Mutter schaden?

**Waltraut Merz:** Körperliche Bewegung generell ist für gesunde Schwangere mit unauffälligem Schwangerschaftsverlauf nicht schädlich, im Gegenteil. Bewegung hat mehrere positive Effekte, z.B. eine geringere Gewichtszunahme und weniger häufig Komplikationen wie Schwangerschafts-Diabetes und Schwangerschafts-Bluthochdruck, um nur einige Effekte zu nennen.

*Früher dachte man, Radfahren in der Schwangerschaft könnte zu Frühgeburten führen, falsch?*

**Merz:** Genau, das ist falsch – so lange Dauer und Häufigkeit nicht über ein gewisses Maß hinausgehen. Für körperliche Bewegung bis zu 90 Minuten viermal in der Woche liegen Untersuchungen vor, die kein erhöhtes Frühgeburtsrisiko nachweisen konnten. Speziell für Radfahrer sind mir keine derartigen Studien bekannt.

*Gibt es überhaupt medizinische Gründe gegen das Radfahren in der Schwangerschaft?*

**Merz:** Ja. Erstens können sich bestimmte Vorerkrankungen in der Schwangerschaft verschlechtern. Diese Schwangere sollten mit ihren behandelnden ÄrztInnen klären, ob Sport generell bzw. Radeln möglich ist. Zweitens können sich im Schwangerschaftsverlauf Komplikationen ergeben – z.B. Blutungen. In diesen Fällen muss erneut entschieden werden, ob und wenn ja welche Art der körperlichen Betätigung sinnvoll ist.

Darüber hinaus ist es ratsam, die anatomischen und physiologischen Veränderungen, mit denen eine Schwangerschaft einhergeht, in den Radl-Alltag einzubeziehen. So verändert sich zum Beispiel der Körperschwerpunkt – gegebenenfalls wird dann eine aufrechtere Haltung als angenehm empfunden. Oder der Rahmen wird als Hürde erlebt, der Sattel als unbequem. Es empfiehlt sich, „auf den Körper zu hören“, und Umfang und Art der körperlichen Betätigung an das jeweilige Befinden anzupassen.

*Wirkt sich Radfahren während der Schwangerschaft auch positiv auf die eigentliche Geburt aus, geht's dann leichter?*

**Merz:** Genau, hierzu gibt es tatsächlich Studien – zwar nicht fürs Radfahren speziell, aber für körperliche Bewegung allgemein, die nachweisen, dass Frauen, die sich während der Schwangerschaft körperlich betätigen eine höhere Chance einer erfolgreichen „normalen“ (vaginalen) Geburt haben.

# Bonn: Fahrradboom im Coronajahr

## Dauerzählstellen melden starke Zuwächse im Freizeit- und Pendlerverkehr

Durchweg enorme Zuwachsraten verzeichnen die Dauerzählstellen des Radverkehrs in Bonn im Vergleich 2020 zu 2019. Spitzenreiter ist die Nordbrücke, auf der fast 36 Prozent mehr Radfahrende gezählt wurden als im Jahr zuvor.

Am geringsten war der Zuwachs auf der Kennedybrücke mit nur knapp zwei Prozent. Allerdings ist diese mit fast 2,7 Millionen gezählten Fahrrädern mit großem Abstand am stärksten frequentiert. Offenbar ist die Häufigkeit des Radverkehrs auf der Kennedybrücke bereits weitgehend „ausgereizt“, einer der Gründe für die ADFC-Forderung nach einer zusätzlichen Rheinbrücke, ausschließlich für den Rad- und Fußverkehr. In absoluten Zahlen



Foto: Gerd Terstegen

Die Zählstelle an der Kennedybrücke hat 2020 noch zugelegt.

fast 15 % mehr Fahrräder gezählt als im Jahr zuvor. Bei diesem Vergleich haben wir nur die Standorte berücksichtigt, die in beiden Jahren

Fahrradzählungen in Bonn					
Zählstelle	2019	2020	Anstieg gegenüber 2019 in %	2020 Tages-Ø	2020 Tages-spitzenwert
Kennedybrücke gesamt	2.643.716	2.690.656	1,8	7.347	13.138
Nordbrücke gesamt	402.391	545.635	35,6	1.489	4.841
Wilhelm-Spiritus-Ufer	979.481	1.072.533	9,5	2.930	7.162
Rhenusallee	710.786	905.838	27,4	2.475	7.685
Beuler Dammradweg	701.335	898.465	28,1	2.455	7.443
Von-Sandt-Ufer	629.376	765.508	21,6	2.092	7.181
McCloy Weg	425.736	523.648	23,0	1.631	6.208
Brühler Straße	315.684	336.125	6,5	918	1.784
Estermannufer	250.503	323.709	29,2	884	3.901
Bröltalbahnhof	208.528	268.640	28,8	733	1.556
<b>SUMME</b>	<b>7.267.536</b>	<b>8.330.757</b>	<b>14,6</b>		
<b>Anmerkung:</b> Ergebnisse der in beiden Jahren durchgängig in Betrieb befindlichen Zählstellen					
<b>Quelle:</b> ADFC nach Zählstellen Stadt Bonn					

bedeutet dieser Zuwachs von „nur“ zwei Prozent aber 47.000 Fahrräder mehr in einem Jahr.

Der Anstieg auf der Nordbrücke könnte ein Indiz dafür sein, dass auch Pendler\*innen mit weiteren Strecken 2020 vermehrt auf das Fahrrad umgestiegen sind. Bei der Südbrücke ist ein Vergleich leider nicht möglich, da hier die Zählstellen im vergangenen Jahr einige Monate nicht in Betrieb waren. Insgesamt wurden 2020

durchgängig in Betrieb waren - eine überaus erfreuliche Zahl und der Beweis für die Notwendigkeit, Fahrradinfrastruktur auszubauen. Große Hoffnung setzen wir in die neue Ratskoalition. Wer die Ergebnisse der Zählstellen verfolgen möchte, schau auf dieser Seite: [www.bonn.de/themen-entdecken/verkehr-mobilitaet/zukunft-radverkehr.php](http://www.bonn.de/themen-entdecken/verkehr-mobilitaet/zukunft-radverkehr.php)

**Werner Böttcher**

# IHRE BIKE- & SPORTWELT IN BONN

- Größter E-Bike Shop in Bonn
- Fundierte Fachberatung
- Fachwerkstatt mit Quick-Check
- Indoor- & Outdoor-Testmöglichkeit
- Möglichkeit zum Finanzierungskauf
- Bekleidung & Zubehör aller großen Hersteller zu Bestpreisen



**MOUNTAINBIKES  
RENNRÄDER  
E-BIKES  
TREKKINGRÄDER  
KINDERRÄDER**

**BIKE-DISCOUNT**  
**MEGASTORE**  
megastore.bike

H&S BIKE-DISCOUNT GMBH MEGASTORE · AUF DEM KIRCHBÜCHEL 6 · 53127 BONN  
WWW.MEGASTORE.BIKE · MO. - FR. 10 - 20 UHR · SA. 10 - 18 UHR

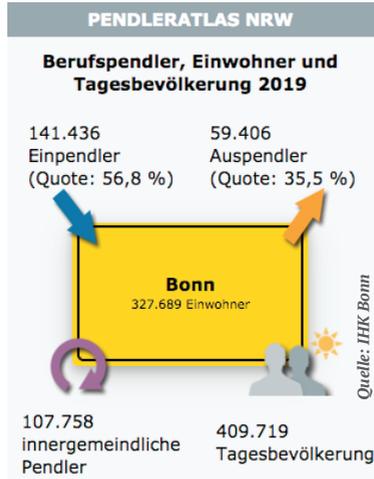
Sitz der Gesellschaft: H&S Bike-Discount GmbH · Wernher-von-Braun-Str. 15 · 53501 Grafenschaft

# Entlastung durch Radpendlerrouen

## 210.000 Menschen pendeln täglich zwischen Bonn und dem Umland

**Bonn ist Pendlerstadt: 140.000 Menschen pendeln werktäglich nach Bonn hinein, 60.000 Auspendler fahren täglich zu ihren Arbeitsplätzen ins Umland. Sehr, sehr viele machen das mit dem Auto. Und ärgern sich tagtäglich im Stau.**

Für den ADFC Bonn/Rhein-Sieg ist das Thema Radpendlerrouen schon lange außerordentlich wichtig. Denn nur, wenn man als Berufspendler zügig und sicher mit dem Rad zur Arbeit kommt, kann das Rad wirklich für viele zur Alternative werden. Es wissen zwar fast alle: Radfahren ist gesund, macht Spaß, schont die Umwelt und den Geldbeutel. Was meist fehlt, ist die Infrastruktur. Dafür braucht man entsprechende Strecken. Die müssen komfortabel, also asphaltiert, schlaglochfrei, breit genug für Überhol- und Begegnungsverkehr, ohne



Hindernisse wie Poller und Umlaufsperrn sein.

In dieser Ausgabe des **Rückenwind** beschäftigen sich die in der Verkehrsplanung aktiven ADFCler mit rechtsrheinischen Pendlerstrecken im Rhein-Sieg-Kreis zwischen Köln und der Landesgrenze nach Rheinland-Pfalz. Die Ortsgruppe im Ländchen beschreibt ihre Pläne für eine Pendlerstrecke von Wachtberg-Berkum nach Bonn. Frühere Berichte zum Stand der Radpendlerstrecken finden sich im **Rückenwind** 3/2020 (S.10 ff) zu den linksrheinischen Radpendlerrouen Bornheim-Bonn und Rheinbach-Bonn sowie im **Rückenwind** 1/2020 (S. 44 ff) zu den Radpendlerrouen rechts- und linksrheinisch. Alle früheren Ausgaben sind im Archiv auf [www.adfc-bonn.de](http://www.adfc-bonn.de) zu finden.

**Bernhard Meier**

## Änderungsraten der Pendlermobilität für alle Gebietskörperschaften

	Berufspendler		Binnenpendler		Berufsauspendler	
	Anzahl 2019	Änderung zu 2013 in %	Anzahl 2019	Änderung zu 2013 in %	Anzahl 2019	Änderung zu 2013 in %
Allfer	3166	+20,6	2067	+3,8	10997	+9,0
Bad Honnef	7147	+9,0	4047	-1,0	8889	+16,4
Bornheim	9805	+19,4	0942	+2,4	20337	+10,7
Eitorf	3566	+4,6	3908	-1,8	5993	+9,8
Hennef	10502	+16,1	7484	+3,0	18996	+14,5
Königswinter	6715	+14,1	5563	-3,5	16082	+14,3
Lohmar	6296	-27,5	3607	-4,3	12203	+10,0
Meckenheim	8498	+7,6	3542	+0,2	8394	+8,6
Much	2472	+6,0	2170	-5,3	5716	+12,3
Neunkirchen-Seelscheid	3608	+44,1	2723	+2,7	7723	+9,0
Niederkassel	4326	+14,3	5002	+1,6	16323	+12,4
Rheinbach	7395	+29,9	4432	+0,4	10079	+9,3
Ruppichteroth	1227	+17,2	1276	+10,3	4591	+17,5
Sankt Augustin	22030	+53,1	7164	+1,8	21633	+6,8
Siegburg	21116	+7,8	6761	+1,7	15994	+15,7
Swisttal	3080	+16,9	2149	+4,6	7858	+11,5
Troisdorf	27989	+17,2	14377	+3,1	28781	+9,7
Wachtberg	3418	+23,4	2720	-1,1	8395	+10,0
Windeck	1695	+22,4	2928	+3,4	6777	+8,6
Bonn	141436	+11,8	107758	+3,4	59406	+12,5
Rhein-Sieg-Kreis	34906	+20,1	158053	+5,7	164356	+10,7
Bonn/Rhein-Sieg	142121	+18,3	850032	+4,9	139541	+12,4

<sup>3</sup>Quelle: BMVI (2017): Mobilität in Deutschland <sup>4</sup>Quelle Infas (2009): Alltagsverkehr in Bonn/Rhein-Sieg <sup>5</sup>Quelle: DESTATIS (2017): Ergebnisse des Mikrozensus

<sup>6</sup>Diese Position wird von einem Teil der Unternehmen im IHK-Bezirk nichtunterstützt. Diese befürchten zusätzliches Verkehrsaufkommen, Schwerverkehr und, dass die erwünschten Entlastungswirkungen ausbleiben.

# Schritt für Schritt zum Pendlernetz

## Der Weg zu Radpendler Routen im Rechtsrheinischen ist noch weit

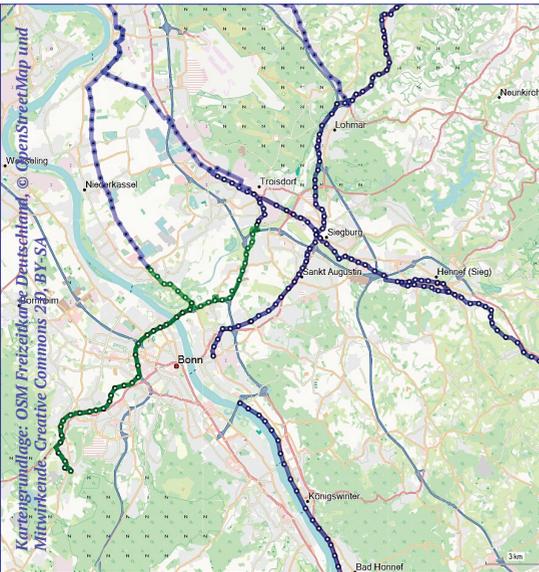
In der Zielsetzung sind sich politische Entscheidungsträger und kommunale Verwaltungen mit dem ADFC einig: Das Fahrrad soll im Alltagsverkehr eine wichtigere Rolle spielen. Jung und Alt sollen mehr Wege mit dem Fahrrad zurücklegen. Hauptinstrument für Berufstätige: Radpendler Routen.

Rhein-Sieg-Kreis (in der Karte links dunkelblau dargestellt). Hier ein aktueller Statusbericht zu den einzelnen Routen.

### Radpendler Routen nach Köln

Diese Routen – in der Karte links mittelblau – wurden von der Stadt Köln und ihren rechtsrheinischen Nachbarn gemeinsam initiiert. Vorgesehen waren zunächst Routen von Niederkassel und Troisdorf ins rechtsrheinische Köln. Hierfür wurde 2019 eine Machbarkeitsstudie beauftragt, die Anfang 2020 den politischen Gremien vorgestellt wurde. Diese beschlossen, das Projekt weiterzuverfolgen und zugleich die von Köln nach Rösrath führende Route bis nach Lohmar zu verlängern. Die beteiligten Städte und Kreise schlossen eine Kooperationsvereinbarung, die Detailplanung soll bis Ende 2024 vorliegen.

Der ADFC bewertet die Vorhaben insgesamt positiv. Kritisch ist aber die **Route in Troisdorf**, wo das Planungsbüro eine Führung über die B8 vom Bahnhof bis nach Spich vorschlägt. Sechs Ampelkreuzungen auf einer Strecke von 1,8



Aktuelle Radpendler Routen-Projekte im rechtsrheinischen Rhein-Sieg-Kreis. Der Radschnellweg ist grün, die Pendler Routen nach Köln mittelblau und die vom ADFC eingebrachten Routen dunkelblau dargestellt.

Dazu soll ein flächendeckendes Netz von zügig und sicher befahrbaren Radpendler Routen aufgebaut werden, das alle größeren Orte im Rhein-Sieg-Kreis untereinander und mit den Nachbarstädten Bonn und Köln verbindet. Gebaut und dem Verkehr übergeben ist davon bislang noch kein einziger Meter. Immerhin gibt es einige konkrete Projekte, die teils durch den Kreis und die beteiligten Kommunen angestoßen wurden, teils durch die Verkehrsplanungsgruppe des ADFC für den rechtsrheinischen



Führung im Bereich des Troisdorfer Bahnhofs. Dargestellt sind: der Routenvorschlag des Planungsbüros über die B8 in mittelblau, der ADFC-Vorschlag von Siegburg kommend Richtung Spich über die Lindlaustraße in dunkelblau. Als Alternativen zur Lindlaustraße kommen in Frage: über Bahnstraße (grün), DB-Gelände, eine Brücke über die Sieglarer Straße und Lindenstraße (pink) sowie statt Lindenstraße weiter über das heutige Streckengleis der RSVG-Bahn nach Lülsdorf (rot).

km erlauben kein zügiges Radfahren. Aus Sicht des ADFC wäre eine Führung auf der Oberlärer Seite der Bahnstrecke sinnvoller, wobei zu prüfen wäre, ob die Siegburger Straße kreuzungsfrei durch eine bahnparallele Brücke gequert werden kann. Richtung Spich käme dann auf lange Sicht auch die Führung über das Gleis der heutigen RSVG-Strecke in Frage, wodurch die Führung über die durch Busverkehr belastete Lindlaustraße vermieden werden kann.

Bei der Route zwischen Rösrath und Lohmar sollte aus Sicht des ADFC der heute schon vorhandene Geh- und Radweg verbreitert werden, sodass überall möglichst 3 m, mindestens aber 2,5 m Breite zur Verfügung stehen. Leider ist dies nach dem jetzigen Stand der Machbarkeitsstudie nicht vorgesehen.

### Radschnellweg Rhein-Sieg: Land ist gefragt

Dieses Projekt – in der Karte auf der Seite zuvor grün dargestellt – möchten der Rhein-Sieg-Kreis und die Stadt Bonn in Radschnellweg-Standard realisieren. Bauträger wäre das Land und zu bauen wäre ein 4 m breiter Radweg zzgl. 2,5 m Fußweg. Die Idee zum Radschnellweg entstand auf Anregung des ADFC. Im Zug des anstehenden Neubaus für den Tausendfüßler in Bonn soll dieser Radschnellweg gebaut werden. Das Land blockiert allerdings das Vorhaben, denn ein Radschnellweg entlang des Tausendfüßlers ist in der von Straßen.NRW vorgelegten Planung nicht vorgesehen. Sollte sich angesichts der geänderten politischen Mehrheiten in Bonn hieran nicht doch noch etwas ändern lassen, bedeutet das für den Radschnellweg eine gewaltige Qualitätslücke mitten in Bonn: Eine Radschnellweg-gesungene alternative Streckenführung wird sich hier kaum finden lassen.

Nicht optimal ist auch das andere Ende des Radschnellwegs: Von Menden aus soll der Radschnellweg über eine neue Brücke über die Sieg führen. Leider wurde diese Brücke, die schon in den nächsten Jahren gebaut werden soll, auf der falschen Seite der Bahnstrecke geplant. So muss im Zuge des Radschnellwegs zunächst die Bahnstrecke unterquert werden, bevor es über die Sieg geht. Damit dies auf der Troisdorfer Seite der Sieg nicht auch noch erforderlich ist,

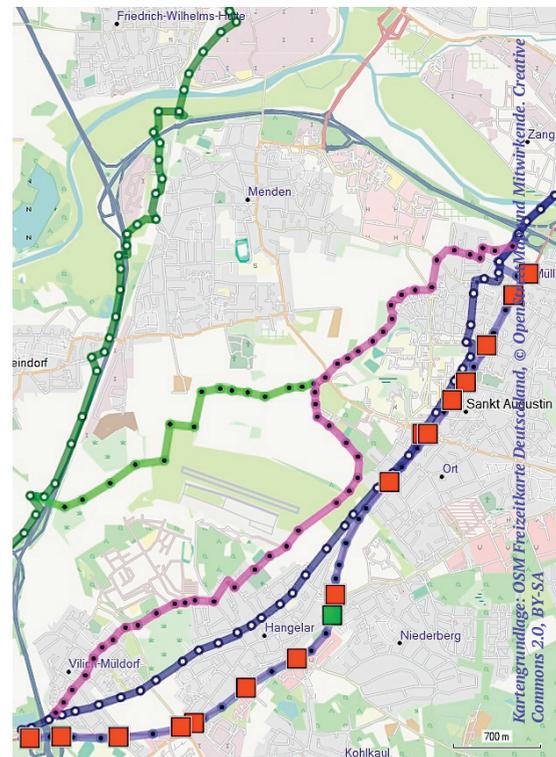
hat der ADFC vorgeschlagen, die Route östlich der Bahn über das Gelände der RSVG und durch Troisdorf-West weiterzuführen. Die Stadtverwaltung hat hierzu bereits erste Gespräche mit der RSVG geführt.

Unabhängig von der Tausendfüßler-Frage wird beim künftigen Neubau der Nordbrücke hoffentlich auch der Radschnellweg über den Rhein geführt – und hoffentlich wird Straßen.NRW als zuständiger Bauherr für den Radschnellweg dann auch den Weiterbau entlang der Autobahn bis an die Siegbücke umsetzen.

### Pendlerroute Lohmar-Siegburg-Augustin

Diese von der Bahnstation Lohmar-Honrath über Siegburg und Sankt Augustin Richtung

*Sankt Augustin: Dargestellt sind die Routen über die B56 (mittelblau) mit zahlreichen Ampeln (Quadrate), die Strecke entlang der Stadtbahn (dunkelblau) sowie die „Hochschulroute“ (pink). Außerdem dargestellt sind der Radschnellweg in dunkelgrün und eine mögliche Anbindung in hellgrün.*



Bonn führende Route wurde 2019 den drei Städten vorgeschlagen. Das hierzu vom ADFC ausgearbeitete Konzept stieß jeweils auf positive Resonanz. Die Städte vereinbarten, auf der Basis eine Machbarkeitsstudie zu beauftragen und den Rhein-Sieg-Kreis zur Koordination dieses Projektes ins Boot zu holen. Mittlerweile ist die Machbarkeitsstudie fertiggestellt, aus der sich eine Empfehlung des beauftragten Ingenieurbüros für eine Routenführung ergibt.

Die vorgeschlagene Vorzugsroute ist aus Sicht des ADFC überwiegend sinnvoll. Positiv hervorzuheben ist, dass das Ingenieurbüro dem Vorschlag des ADFC folgt, die Städte Siegburg und Sankt Augustin langfristig mit einer eigenen Siegbücke nur für Fußgänger und Radfahrer zu verbinden. Die problematische Verkehrsführung über die Bonner Straße soll auf diese Weise vermieden werden. Einige Routenführungen sind jedoch problematisch, worauf der ADFC Planer, Kommunen und Politik in einer ausführlichen Stellungnahme hingewiesen hat.

Jenseits der Sieg auf Sankt Augustiner Gebiet allerdings zieht das Planungsbüro eine Führung entlang einer umgestalteten B56 bis zur Bonner Stadtgrenze in Betracht. Mit dieser Führung kann sich der ADFC überhaupt nicht anfreunden. 12 Ampelkreuzungen auf wenigen Kilometern zwischen Mülldorf und der Stadtgrenze nach Bonn machen zügiges Radfahren unmöglich. Hinzu kommen die bekannten Risiken für Abbiegeunfälle an solchen Kreuzungen, vor allem da, wo Pkw auf freilaufenden Rechtsabbiegern fahren und dabei den geradeaus laufenden Radverkehr schneiden (siehe Karte links). Aus Sicht des ADFC sollte hier der verkehrsarmen Führung entlang der Stadtbahntrasse der Vorzug gegeben werden, auch wenn die zur Verfügung stehende Breite stellenweise begrenzt ist und an einigen Stellen Konflikte mit Fußgängern nicht zu vermeiden sind. Alternativ kommt auch eine Führung westlich der Bebauung in Frage, unmittelbar an der Hochschule und am Hangelerer Flugplatz entlang.

Zwischen Lohmar und Siegburg ist die vom Planungsbüro ins Auge gefasste Führung über

die Alte Lohmarer Straße wenig sinnvoll: Sie erfordert unnötige Querungen der Hauptstraße/Aulgasse und weist eine vermeidbare, nicht unerhebliche Steigung auf. Ebenso wie der ADFC hat sich auch der zuständige Lohmarer Ratsausschuss dafür ausgesprochen, die Pendlerroute über die Bahntrasse des „Luhmer Grietche“ zu führen.

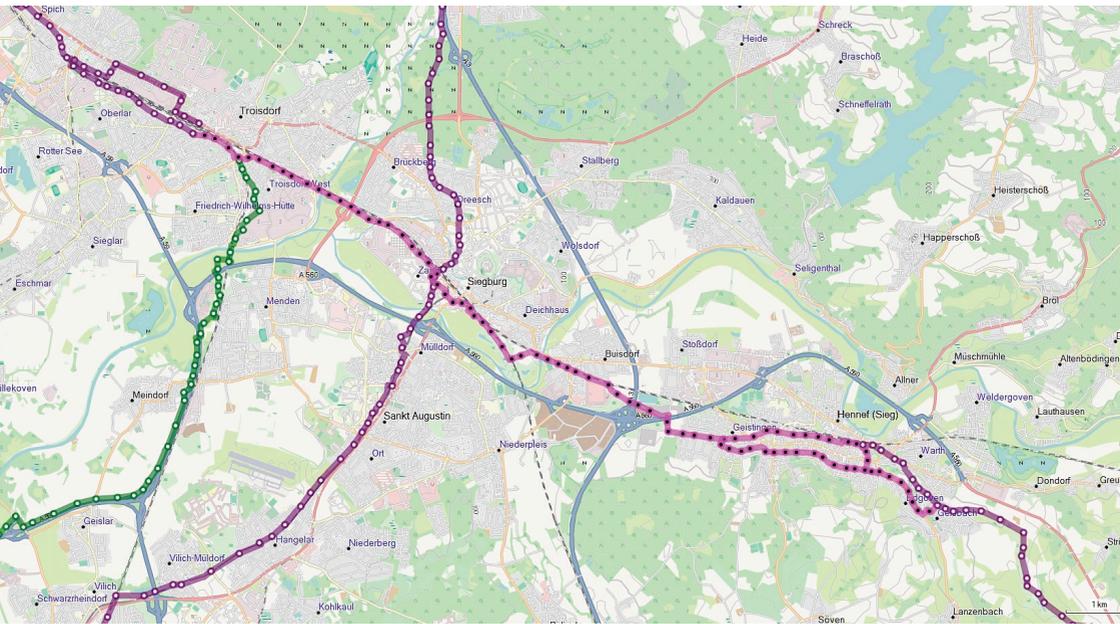


*Wahlscheider Straße: Der für Radfahrer freigegebene Gehweg ist wegen des Fußgängerverkehrs, der Zufahrten sowie Einmündungen von Seitenstraßen für zügigen Radverkehr ungeeignet.*

Problematisch ist auch die Führung in Lohmar-Wahlscheid, wo die Route über die Wahlscheider Straße geführt werden soll. Auf dieser Hauptstraße des Ortes gibt es einen Gehweg, der angesichts zahlreicher Zufahrten zu Grundstücken und Parkplätzen, zahlreicher Einmündungen sowie regem Fußgängerverkehr für zügigen Radverkehr ungeeignet ist. Dieser Radverkehr könnte aus Sicht des ADFC nur auf der Fahrbahn fahren, wozu möglichst der Autoverkehr auf dieser Straße noch weiter reduziert werden sollte. Die Möglichkeiten hierfür sind allerdings begrenzt; der Ausbau des Freizeitwegs durch den Aggerbogen ist aus Naturschutzgründen problematisch. Stattdessen sollte geprüft werden, ob die B484 als Umgehungsstraße um Wahlscheid mit einem Radweg ausgestattet werden könnte – eine Sichtweise, der sich möglicherweise auch das Planungsbüro anschließen wird.

### **Radpendlerroute Hennesch-Siegburg-Troisdorf**

Dies ist die erste Pendleroute, die nicht nach Köln oder Bonn führt und damit als Querverbindung eine wichtige Funktion im Pendler-



*Vorschlag des ADFC für den Verlauf der Radpendlerstrecke von Hennef über Siegburg nach Troisdorf*

routennetz hat. Auch hier hat der ADFC eine erste Konzeption erarbeitet, die Ende 2020 an die drei Städte gegeben wurde. Eine Karte der Routenführung finden Sie oben. Das Konzept wurde dort insgesamt positiv aufgenommen. Nach Auskunft der Kreisverwaltung will man hier auf eine übergreifende Machbarkeitsstudie verzichten, da es zu der vom ADFC vorgeschlagenen Routenführung auf der südlichen Seite der Bahnstrecke keine ernstzunehmende Alternative gebe. Stattdessen möchte der Kreis die Städte bei einigen schwierigeren Stellen unterstützen.

In Hennef gibt es zwei Routenführungen, eine über die zur Fahrradstraße umzubauende Kurhausstraße und eine, die am Bahnhof vorbeiführt. Schwierig sind vor allem die Umgestaltung der Kreuzungen, an der die Kurhausstraße auf die L125 stößt sowie die von Bonner Straße und Stoßdorfer Straße. Für beide Kreuzungen wurden erste Überlegungen vorgelegt, die weiter untersucht werden müssen.

Zwischen Buisdorf und Siegburg schlägt der ADFC ebenfalls vor, auf lange Sicht eine eigene

Brücke für Fußgänger und Radfahrer südlich der Bahnschienen zu bauen. Damit würde die umständliche Führung über die Brücke der Frankfurter Straße entfallen, die mit engen und unübersichtlichen Kurven verbunden ist. In Siegburg selbst muss vor allem in Zange eine Lösung gefunden werden, wie die Bonner Straße von der Pleiser Hecke kommend sicher



*Foto: Peter Lorscheid*

*Siegbrücke bei Buisdorf: Idealerweise würde hier eine eigene Brücke für Radfahrende und zu Fuß Gehende gebaut, was das zweimalige Unterqueren der Bahnbrücke mit engen und unübersichtlichen Kurven ersparen und so zügiges Radeln ermöglichen würde.*

gequert werden kann, um die Fahrt in der Hohenzollernstraße fortzusetzen. In Troisdorf schließlich liegt das eigentliche Problem jenseits des Endes der Route an der Oberlarer Seite des Bahnhofs. Für den Anschluss in Richtung Köln muss die Route auf derselben Seite der Bahn bis zur Bonner Straße in Spich fortgesetzt werden; die Lösungsmöglichkeiten wurden oben bereits dargestellt.

Der ADFC erwartet von den Städten Hennef, Siegburg und Troisdorf, dass sie auch diese Pendlerroute mit Nachdruck weiterverfolgen, auch wenn es hier keine koordinierende Machbarkeitsstudie gibt. Die gesamte Route sollte in den drei Städten weiterverfolgt werden, wobei gehobene Qualitätsstandards anzustreben sind.

**Pendlerroute Hennef-Uckerath: Lücke schließen**

Zu Beginn des Jahres 2020 hat der ADFC ein Konzept für eine Pendlerroute von Hennef-Mitte in den Ortsteil Uckerath vorgelegt. Kernanliegen ist, den hier fehlenden Radweg an der B8 durch eine Führung durch das Hohner Bachtal zu ersetzen. Hierfür spricht die im Vergleich zur Führung an der Bundesstraße deutlich moderatere Steigung. Unter dem alten Bürgermeister blieb der entsprechende Bürgerantrag leider corona-bedingt liegen, doch nun wird sich der neu gewählte Rat mit diesem Thema beschäftigen – gemeinsam mit der Route nach Siegburg und Troisdorf.

**Pendlerroute Honnef-Königswinter-Bonn**

Das Konzept dieser Route (siehe gesonderter Artikel) wurde kurz vor Weihnachten veröffentlicht. Gerade am Rheinufer besteht großer Handlungsbedarf. Das ADFC-Konzept präsentiert zwar keine Optimallösung, sondern eine

Kompromisslösung unter der Prämisse, dass Bäume weitestgehend stehen bleiben sollen und es nicht zu einer Verbreiterung der Promenade durch eine Überkrugung des Rheins kommt.

Von Bad Honnef bis zur Landesgrenze nach Rheinland-Pfalz hingegen geht das Konzept sehr weit: Eine der Bedeutung des Radverkehrs angemessene Lösung sehen wir nur in der Führung des Kfz-Verkehrs auf der Lohfelder Straße in Einbahnrichtung, so dass Platz für eine

Protected Bike Lane entsteht. Erfreulicherweise wollen Bad Honnef und Königswinter die Optimierung einzelner Abschnitte in den

nächsten Jahren angehen. Das ADFC-Konzept zeigt, was dort aus Radlersicht erforderlich ist und wie sich diese Abschnitte zu einer Qualitätsroute zusammenfügen lassen.

Radpendler Routen sind – wie auch Radschnellwege – schon seit Jahren in der öffentlichen Diskussion. Die politisch Verantwortlichen zeigen sich in der Sache auch durchaus willig. Gebaut oder zumindest in der Nähe der Baureife ist aber bisher noch kein einziger Meter.

**Schluss mit Ankündigungen: Jetzt umsetzen**

Man muss aus dem Ankündigungs- und Planungsmodus in den Umsetzungsmodus kommen – so schnell wie möglich. Dies erfordert personelle und finanzielle Ressourcen, damit die in verschiedenen Planungsstadien befindlichen Routen parallel vorangetrieben werden können. Denn so viel ist klar: Weitere Routen werden folgen müssen, etwa von Hennef in Richtung Eitorf und Sankt Augustin oder von Troisdorf zur Mondorfer Fähre.

**Peter Lorscheid**

**Pendler-Glück**

*Morgens mit dem Rad bin ich frei – frei-Wild die Autos kommen mir so nah, als würden sie mich mögen... die freie Fahrt ist gespickt mit Überraschungen Pollern, Rollern und was noch alles so Platz nimmt auf den Radwegen... aber – ich bin frei – frei zum Denken*

**C. Koine**



Fotos: Lars Dierken

*Radpendlerroute Siebengebirge: Radeln am Rhein ist teilweise kein Vergnügen. Deshalb hat der ADFC Vorschläge*

## Ziel: Zügiges Radpendeln am Rhein

Unterhalb des Siebengebirges: Viele Engstellen und Hindernisse für Radler

**Die ADFC-Ortsgruppe Siebengebirge hat Verbesserungsvorschläge für eine Radpendlerroute zwischen Beuel und Bad Honnef ausgearbeitet. Der ADFC strebt einen Ausbauzustand an, der das zügige Berufspendeln mit im Schnitt 20 km/h möglich macht. Besondere Ansprüche an die Strecke ergeben sich, weil vor allem in den Sommermonaten viele Radtouristen entlang des Rheins unterwegs sind.**

„Für eine Route, die zum zügigen Pendeln mit dem Fahrrad geeignet ist, besteht auch am Rheinufer im Bereich der Siebengebirgsgemeinden Bad Honnef und Königswinter ein hoher Bedarf“, sagt Peter Lorscheid, verkehrspolitischer Sprecher des ADFC im rechtrheinischen Rhein-Sieg Kreis.

Nach mehreren Befahrungen haben die ADFC-Mitglieder eine mögliche verbesserte Pendlerroute skizziert. Kernpunkte der Forderungen des ADFC im Abschnitt von Bad Honnef sind die Verbesserung und Verbeiterung des Teilstückes ab Stadtgrenze „Am Steinchen“ direkt

am Rhein, die Wegeführung anstatt über das Honnefer Kreuz konfliktfreier hinter dem ehemaligen Schwimmbad an der Bahntrasse entlang, sowie die Nutzung der Lohfelder Straße bis zur Landesgrenze, die zur Einbahnstraße werden muss, um einen geschützten Radweg möglich zu machen. „Letztendlich wird diese Neugestaltung nur durch Umverteilung der Verkehrsflächen möglich sein“, so Lorscheid.

Inzwischen ist die ADFC-Ortsgruppe Siebengebirge im engen Austausch mit dem Bad Honnefer Bürgermeister Otto Neuhoff, den Ratsfraktionen und der Verwaltung. Bei einem virtuellen Treffen mit der Stadtverwaltung wurde im Januar die weitere Zusammenarbeit vereinbart. Dabei präsentierte die Stadt die Maßnahmen der zwei in der Umsetzung befindlichen Förderanträge „Radwende“ und „Unterwegs nach Rad Honnef“ sowie den aktuellen Stand ihres Radverkehrskonzeptes.

Auf große Zustimmung des ADFC stießen die eingeleiteten Maßnahmen wie modellhafte Gestaltungen für sicherere Kreuzungen, Einrich-

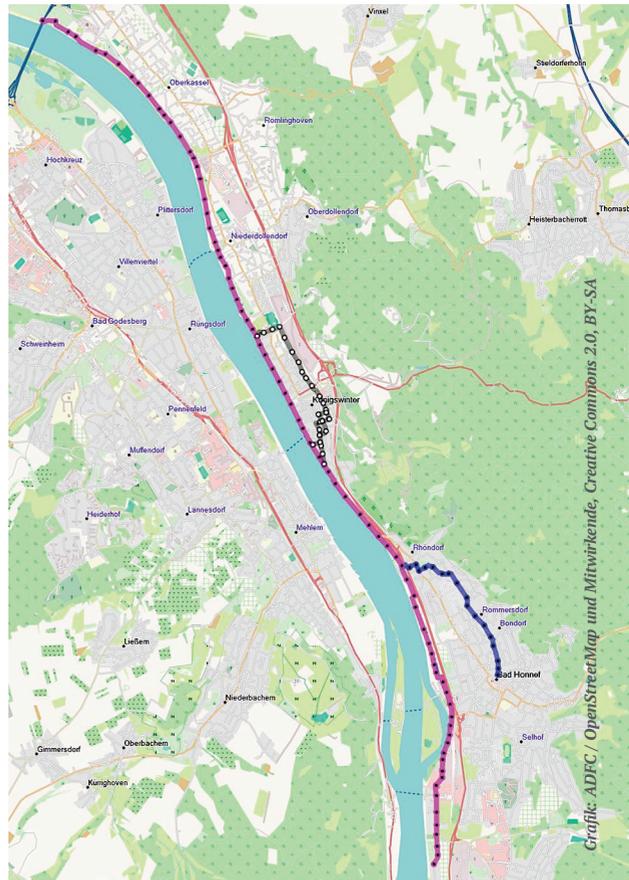


*gemacht (vlnr.): „Am Steinchen“ Bad Honnef, Linde und Radweg nach Königswinter.*

ten von Fahrradstraßen, Beseitigen unnötiger Poller und Umlaufperren auf Radverkehrswegen und die Schaffung eines leicht nutzbaren Radfahrrouthenetzes. Teil des Konzeptes ist auch das Bad Honnefer Fahrradfestival im August, an dem auch die ADFC-Ortsgruppe Siebengebirge teilnehmen wird. Bezüglich des Königswinterer Abschnitts der vorgeschlagenen Radpendlerroute ist die Ortsgruppe mittlerweile auch im Kontakt mit dem Königswinterer Bürgermeister.

Inzwischen wurde bekannt, dass die Stadt Bad Honnef beim Bundeswettbewerb #mobilwandel 2035 des Bundesumweltministeriums als eine von zehn Siegerstädten 150.000 Euro Fördermittel einwerben konnte. Damit kann sie ihr Konzept für die Verknüpfung von Mobilität und Neugestaltung der Arbeitswelt weiterentwickeln. Dafür soll es eine umfangreiche Bürgerbeteiligung geben.

**Lars Dürkop**





Soll nach Vorstellung des ADFC eine Fahrradstraße werden: die K14 von Gimmersdorf Richtung Berkum.

## ADFC: Pendlerroute Berkum-Bonn

### Konkrete Planung vorgestellt: Erste Resonanz ist sehr positiv

**Die Fahrt mit dem Rad zur Arbeit hat in Coronazeiten eine besondere Bedeutung bekommen. Gefragt sind schnelle, sichere und gute Verbindungen – Radpendler Routen. Sie bieten Autopendlern eine attraktive Alternative. Sie verringern den Stau. Sie entlasten die Zufahrtsstraßen und vor allem auch das Bonner Straßennetz.**

Nach der kürzlich veröffentlichten Pendlerstudie der Industrie- und Handelskammer (IHK) Bonn/Rhein-Sieg hatte Wachtberg 2019 8.400 Auspendler, davon 4.800 nach Bonn. Hinzu kommen viele Meckenheimer, die durch Wachtberg nach Bonn fahren. Doch auch der Radverkehr spielt beim Pendeln eine Rolle. 2020 passierten 63.386 Fahrräder die Zählstelle des Rhein-Sieg-Kreises auf dem Radweg entlang der L 158 in Höhe der Pecher Mühle in beide Richtungen. Dabei zeigt sich eine signifikante Steigerung vor allem während des ersten Lockdowns im Frühling. Laut IHK-Studie liegt der Anteil der Radler unter den Pendlern bei 11 Prozent, es ist also noch deutlich Luft nach

oben. Und weil das Pedelec auch die für Wachtberg typischen Steigungen einfacher überwindbar macht, sieht auch die Handelskammer den Bedarf an „entsprechenden Radpendler Routen und -schnellwegen“. Dafür „brauche man nur den politischen Willen.“

Solche Radpendler Routen aus Wachtberg nach Bonn fehlen. Unter anderem, weil bisher keine qualitativ ausreichenden Wegstücke zur Verfügung standen. Das kann sich nun mit den bestehenden Planungen in der Gemeinde Wachtberg zeitnah ändern. Deshalb hat die Ortsgruppe Wachtberg des ADFC eine Pendler Route zwischen Berkum und Bad Godesberg vorgeschlagen.

Ausgangspunkt ist das Einkaufszentrum in Berkum mit Busstation und Radverleih. Von dort aus wird über die möglichst zu Fahrradstraßen umgewidmeten Straßen Alte Gasse und Stumpebergweg an der Hans-Dietrich-Genscher-Schule vorbei der Berkumer Weg erreicht. Eine Fahrradstraße entspricht einer

Tempo-30-Zone, in der Radfahrer Vorrang haben und nebeneinander fahren dürfen. Autoverkehr kann zugelassen werden, insbesondere natürlich für die Anwohner. „Eine weitere Voraussetzung für die Radpendlerroute ist, dass die bereits beschlossene Umwidmung des Berkumer Wegs zwischen Berkum und Gimmersdorf zur Fahrradstraße zügig umgesetzt und dieses Teilstück wie vorgesehen für den motorisierten Individualverkehr gesperrt wird“, so ADFC-Verkehrsplaner Jörg Landmann.

Hinter Gimmersdorf muss dann noch ein 300 m langes Wegstück für den Radverkehr präpariert werden, dies ist für 2021 vorgesehen. Dann erreicht man über den durchgehend asphaltierten Weg durch das Heltenbachtal den Radweg an der L158 von Pech nach Bad Godesberg.

**Verlängerung bis an die Ahr möglich**

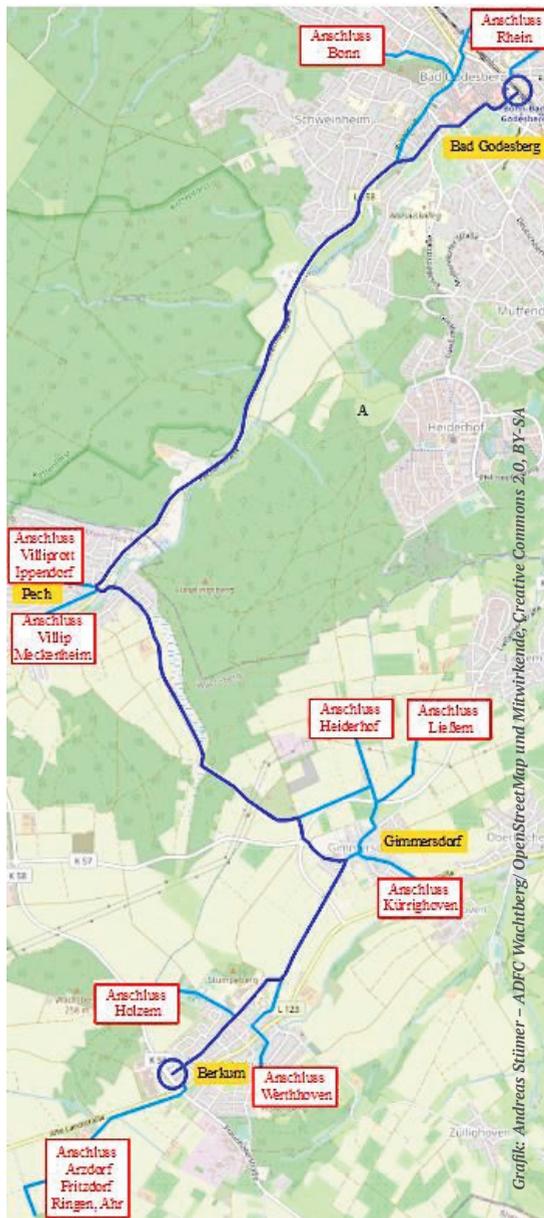
Eine ebenfalls für 2021 vorgesehene Baumaßnahme ist die Verlängerung des „Bürgeradwegs“ an der L123 von Berkum am Haus Holzem vorbei. Über die vorhandenen Wirtschaftswege können dann die Ortsteile Arzdorf, Adendorf und Fritzdorf gut mit dem Rad erreicht werden. Damit wird es möglich, die Radpendlerroute vom Einkaufszentrum Berkum in Gegenrichtung bis nach Ringen und an die Ahr zu verlängern.

In ersten Gesprächen gab es eine positive Resonanz seitens Politik und Verwaltung in der Gemeinde Wachtberg. Die ADFC-Ortsgruppe



Foto: Erwin Schweissshelm

Dieses Teilstück hinter Gimmersdorf soll 2021 saniert werden.



Grafik: Andreas Stämer – ADFC Wachtberg/ OpenStreetMap und Mitwirkende, Creative Commons 2.0, BY-SA

Geplante Radpendlerroute von Wachtberg-Berkum nach Bad Godesberg

wird die zügige Umsetzung dieser Radpendlerroute zu einem Schwerpunkt der künftigen Arbeit machen.

**Erwin Schweissshelm, ADFC Wachtberg**



Im neuen Parkhaus am Bonner Hauptbahnhof, gebaut vom Investor „Die Developer“, sind auf Drängen der Stadt Bonn rund 200 Parkplätze für Fahrräder entstanden. Weitere Stellplätze sind rund um den Bahnhof geplant.

## Am Bahnhof: Wo man parken kann

### Bonn will Stellplätze am Hauptbahnhof kräftig ausweiten

**Fahrradparken am Bonner Hauptbahnhof: Das war bisher ein Trauerspiel. In der Radstation ist nur mit Glück ein Stellplatz zu ergattern, und im Freien abgestellte Räder rund um den Bahnhof sind beliebte Klauobjekte. Doch jetzt gibt es fast 200 neue Stellplätze im Parkhaus an Gleis 1.**

Unser erstes Fazit der Fahrradparkflächen unter dem Dach des Parkhauses war kritisch. „In gute Fahrradparkhäuser wie in Utrecht, Amsterdam und Kopenhagen rollt man komfortabel hinein, im neuen Bonner Parkhaus geht man durch einen Hintereingang mit rechtem Winkel und muss dann das Rad über drei Rampen nach oben schieben – Fahrradfahren nicht nur verboten, sondern gar nicht möglich“, sagte Martin Weiser, Verkehrsreferent des Bonner ADFC, nach der ersten Inspektion.

Zudem liegen die Fahrradparkplätze weit von Gleis 1 entfernt. Radfahrer müssen erst das Parkdeck für Autos durchqueren, erreichen dann ein Treppenhaus nach unten, verlassen anschließend das Parkhaus und müssen um das Gebäude herum gehen, um die neue Brücke zu Gleis 1 zu erreichen. „Ein kurzer und komfortabler Zugang zum Gleis 1 ist das nicht“, so Weiser.

### 200 Radparkplätze im Parkhaus

Andererseits ist es überhaupt erst dem Einsatz des Stadtplanungsamtes zu verdanken, dass „Die Developer“, auch Bauherr des benachbarten Einkaufszentrums „Urban Soul“, 200 sichere Stellplätze für Fahrräder eingerichtet hat. Aber da war die Planung des Auto-parkhauses schon weit fortgeschritten. Da zur Rabinstraße und Richtung Bahnhof gelegene Ladenlokale einen Großteil der Fläche im Erd-



# Apotheke Am Burgweiher

**Inhaber Apotheker Peter Piel**

**Am Burgweiher 52 53123 Bonn-Duisdorf Telefon (02 28) 61 33 49**



**Wir sind für Sie da – Ihr Apothekenteam**



**Ihre fahrradfreundliche Apotheke  
ist durchgehend geöffnet.**



geschoss beanspruchen, wurde der Fahrradbereich in das Obergeschoss verlegt, um mehr Stellplätze anbieten zu können. Entstanden ist ein sauberer, heller, videoüberwachter und einbruchssicherer Bereich, in dem man keine Angst haben muss, dass ein Fahrrad gestohlen wird. Zugang gibt es nur für direkte Nutzer. Zudem gibt es als Service Werkzeug und eine Luftpumpe, um kleine Schäden ausbessern zu können. Wer ein hochwertiges Fahrrad besitzt und Pendler ist, der weiß sein Rad hier sicher abgestellt. Und die Preise, die die Bonner Cityparkraum aufruft, sind ausgesprochen günstig: ein Euro pro Tag, 15 Euro für einen Monat.

Das Bezahlssystem ist dabei sehr intelligent. So können vorab Summen auf ein Parkticket gebucht werden, die man sowohl im Autobereich, wie auch im Fahrradparkhaus nutzen kann. Wenig bedienerfreundlich ist allerdings die Zugangstechnik. Mit Gepäck beladene Fahrräder etwa von Touristen, Lastenräder und Kinderanhänger kommen nur schwer durch die Schleuse. Auch der Hintereingang für Radfahrer ist der nachträglichen Planung geschuldet, in die der ADFC leider nicht eingebunden wurde.

### Weitere Stellplätze noch dieses Jahr

Aber die Parksituation am Bahnhof wird sich nicht nur durch die fast 200 Stellplätze im Parkhaus verbessern. Die Developer werden demnächst 100 ebenerdige Fahrradstellplätze am Einkaufszentrum „Urban Soul“ aufstellen. Weitere 140 überdachte Stellplätze werden in



Foto: Axel Mörer

ADFC-Verkehrsreferent Martin Weiser testete das neue Parkhaus, gefilmt vom WDR.

mittelbarer Nähe der neuen Fußgängerbrücke entstehen, die direkt vom Parkhaus zum Gleis 1 führt. Ein reines Fahrradparkhaus soll Bonn übrigens auch bekommen. Wie Stadtplaner Helmut Haux sagte, ist im Rahmen der Neugestaltung des Busbahnhofs auch ein unterirdisches Fahrradparkhaus vorgesehen. Zielmarke sind rund 800 Stellplätze.

### ADFC: Weitere Parkhäuser öffnen

Der ADFC hat unterdessen mit der neuen Leiterin der Bonner City Parkraum, Tamara Conradi, vereinbart, in Kürze über die Öffnung weiterer Parkhäuser für Fahrräder zu sprechen. „Der Fahrraddiebstahl besonders hochwertiger Fahrräder ist ein so großes Problem in der Bonner Innenstadt, dass Kunden oder auch Touristen, die mit den Fahrrad in die Stadt kommen, sichere Parkplätze brauchen“, so Weiser. Zwei Parkhäuser – die Garage an der Oper und das Beethoven-Parkhaus – haben sogar ebenerdige Zufahrten und sind entsprechend für Radfahrer komfortabel.

Aber auch innerstädtische Parkhäuser müssten geöffnet werden, fordert der ADFC. Nach einem Test des Fahrradclubs passen gängige Fahrräder auch in die Aufzüge der Parkhäuser am Markt und am Friedensplatz. Auch das Parkhaus von Karstadt/Kaufhof und die Unigarage seien darauf zu prüfen, ob dort Fahrradparkplätze möglich sind.



Foto: SWB/Martin Magunika

Der Fahrradbereich ist top gesichert und videoüberwacht.

**Axel Mörer**

# Private Infos über Fahrradstraßen

Professionelle Schilder klären auf, was eine Fahrradstraße eigentlich ist



Fotos: ADFC Bonn/Rhein-Sieg

Mitte November tauchten die ersten Schilder in der Bonner Altstadt auf mit der Aufschrift: Fahrradstraße - Autos sind zu Gast. Offensichtlich inspiriert durch ihr holländisches Vorbild, informierten die Schilder über Rechte und Pflichten von Verkehrsteilnehmer\*innen in Fahrradstraßen. Leider sind die Schilder schon wieder Geschichte. Was vermuten lässt, dass es sich nicht um eine offizielle Informati-

## Das gilt in Fahrradstraßen

- Radfahrende dürfen nebeneinander fahren
- Falls Pkw und/oder Motorräder zugelassen sind, dürfen sie den Radverkehr weder behindern noch gefährden, auch nicht drängeln.
- Generell Tempo 30

onskampagne der Stadt Bonn handelte. Wir würden uns

eine solche Kampagne jedoch sehr wünschen, da viele Verkehrsteilnehmer\*innen (noch) nicht wissen, worauf man in einer Fahrradstraße achten muss. Habt ihr die Schilder auch gesehen und fotografiert? Schickt uns eure Bilder an unsere Kanäle auf Twitter, Facebook oder Instagram. Wir teilen sie dann weiter und vermehren so das Wissen rund um Fahrradstraßen.

**Martin Weiser**

## Impressum Rückenwind

Ausgabe	Nr. 2/2021, Erscheinungstermin 26. März 2021, gültig für April bis Juni 2021. Der <b>Rückenwind</b> wird klimaneutral auf FSC-Papier gedruckt!
Gründungsjahr	1979
Herausgeber	ADFC Bonn/Rhein-Sieg e. V., Breite Straße 71, 53111 Bonn
Redaktion	Elke Burbach, Carina Heuser, Ulrich Kamp, Ulrich Keller, Bernhard Meier, Axel Mörer, Annette Quaedvlieg, Gondula Radtke, Claudia Riepe, Karin Willnauer, Verena Zintgraf
Layout	Axel Mörer, Peter Knoth, Herbert Uebel
Anzeigen	Hans-Dieter Fricke Es gilt die Anzeigenpreisliste für 2021.
Druck	DCM, Druck Center Meckenheim
Auflage	10.000
Erscheinen	vierteljährlich
Für unverlangt eingesandte Manuskripte keine Gewähr.	
Gezeichnete Artikel müssen nicht die Meinung der Redaktion oder des ADFC wiedergeben.	

## Kreisverband Bonn/Rhein-Sieg

info@adfc-bonn.de www.adfc-bonn.de

 bonnadfc  @ADFCBonn  adfcbonn

### Geschäftsstelle

ADFC-RadHaus, Breite Straße 71, 53111 Bonn  
02 28-6 29 63 64

### Verbandsentwicklung und Service

verena.zintgraf@adfc-bonn.de

**Verena Zintgraf**

### Öffnungszeiten

dienstags bis donnerstags 17-19 Uhr,  
freitags 11-13 Uhr, samstags 11-14 Uhr  
außer an Feiertagen und den Samstagen vor Feiertagen  
Sparbank West – BIC: GENODED1SPK  
IBAN: DE27 3706 0590 0003 8060 57

### ADFC-Werkstatt am Skatepark

Landgrabenweg 150, 53227 Bonn

**Felix Schoroth** technik@adfc-bonn.de

### Vorstand / Fachbereiche

#### 1. Vorsitzende

vorstand@adfc-bonn.de 0228-22 17 42  
**Annette Quaedvlieg** 0157-75 27 04 17

#### 2. Vorsitzender

vorstand@adfc-bonn.de 0228-46 41 19  
**Bernhard Meier** 0178-4 23 40 20

#### Schatzmeister

schatzmeister@adfc-bonn.de  
**Ludwig Leijten**

#### Schriftführung

schriftfuehrung@adfc-bonn.de 0228-7 48 7646  
**Sabine Stenger** 0177-8 70 53 20

#### Verkehrspolitik Bonn

verkehrspolitik-bn@adfc-bonn.de  
**Werner Böttcher** 0228-37 49 65  
**Frank Begemann** (Stv.)

#### Verkehrspolitik Rhein-Sieg-Kreis

*rechtsrheinisch*  
verkehrspolitik-rsk-rr@adfc-bonn.de  
**Peter Lorscheid** 02 28-45 54 13

#### *linksrheinisch*

verkehrspolitik-rsk-lr@adfc-bonn.de  
**Georg Wilmers** 0 22 26-1 34 30

#### Touren

tourenleitung@adfc-bonn.de  
**Winfried Lingnau** 0151-57 35 98 91

**Tomas Meyer-Eppler** (Stv.) 0173-9 80 17 70

#### Presse

presse@adfc-bonn.de  
**Axel Mörer** 0170-4037 880  
**Martin Schumacher** 0228-61 15 48

#### Rückenwind / Social Media

rueckenwind@adfc-bonn.de  
socialmedia@adfc-bonn.de  
**Satu Ulvi** 0170-291 02 67  
**Claudia Riepe** (Stv.)

#### Radfahrerschule für Erwachsene

radfahrerschule@adfc-bonn.de  
**Annegret Schemmer** 0151-12 16 36 47  
**Martin Jennes** (Stv.) 0151-17 60 66 74

#### Betrieb und Schule

betrieb-und-schule@adfc-bonn.de  
**Gabriele Heix** 02 28-63 07 18  
**Philip Müller** (Stv.) 0178-5 59 03 95

#### Rad + Freizeit – Messteam

rad-und-freizeit@adfc-bonn.de  
**Hans Peter Müller** 0160-97 79 55 86  
**Elke Burbach** (Stv.) 0228-2 89 39 67  
**Jörn Frank** 0 22 22-92 69 686

#### Fahrradtechnik

technik@adfc-bonn.de  
**Felix Schoroth** 0179-4 87 37 35  
**Benjamin Seyffarth** 0179-6 81 29 35

### Weitere Arbeitsbereiche

#### Mitgliederverwaltung

mgv@adfc-bonn.de  
**Jürgen Pabst** 022 41- 20 48 49

#### Gebrauchtfahrradmarkt

fahrradmarkt@adfc-bonn.de  
**Hans-Dieter Fricke** 0228-22 17 42

#### Internationale Arbeit

elke.burbach@adfc-bonn.de  
**Elke Burbach** 0228-2 89 39 67

#### GPS-Beratung

gps@adfc-bonn.de  
**Till Osthöverer** 0 22 22-9 95 75 88  
**Markus Müller**

#### Internet

internet@adfc-bonn.de  
**Martina Menz** 0228-37 49 65

#### Newsletter

**Ulrich Keller** newsletter@adfc-bonn.de

## Anzeigen im Rückenwind

werbung@adfc-bonn.de

**Hans-Dieter Fricke** 02 28-22 17 42

## Regelmäßige ADFC-Termine

### Verkehrsplanungsgruppe

Treffen aktuell wegen Corona nur online oder vor Ort in kleinem Rahmen. Aktuelle Termine bitte erfragen unter [verkehrsplanung@adfc-bonn.de](mailto:verkehrsplanung@adfc-bonn.de)

## Die ADFC-Orts- und Stadtteilgruppen

### Stadtteilgruppen Bonn

#### Bad Godesberg

bad-godesberg@adfc-bonn.de

**Peter Werner** 0179-5 19 38 33

**Gerhard Lemm** 0228-34 57 32

(Stv. & Verkehrsplanung)

gerhard.lemm@adfc-bonn.de

**Benno Schmidt-Küntzel** 0228-3 24 04 46

(Touren) benno.schmidtkuentzel@adfc-bonn.de

**Elke Burbach** (Presse) 0228-2 89 39 67

elke.burbach@adfc-bonn.de

#### Beuel

beuel@adfc-bonn.de

**Gerhard Baumgärtel** 0171-7 52 11 08

**Bernd Siebertz** (Stv.)

bernd.siebertz@adfc-bonn.de

**Stefan Wienke** (Stv.)

stefan.wienke@adfc-bonn.de

**Markus Bode** (Stv.)

markus.bode@adfc-bonn.de

### Ortsgruppen Rhein-Sieg & Euskirchen

#### Alfter

alfter@adfc-bonn.de

**Hans Peter Müller** 0160 97 79 55 86

**Till Osthövenner** (Stv.) 0 22 22-9 95 75 88

#### Bornheim

bornheim@adfc-bonn.de

**Tina Gordon** 0151 16 97 79 45

tina.gordon@adfc-bonn.de

**Stefan Wicht** (Presse) 0172 1 32 12 07

stefan.wicht@adfc-bonn.de

#### Euskirchen

euskirchen@adfc-bonn.de

**Silke Bräkelmann** 0 22 51-7 64 98

**Annegret Raaf** 0 22 51-5 06 98 92

**Franz-Josef Hilger** (Öffentlichkeitsarbeit)

franz-josef.hilger@adfc-bonn.de

## Fahrradcodierung

Im **ADFC-RadHaus**, Breite Straße 71, 53111 Bonn nur mit Anmeldung

Di + Mi 17-19 Uhr

Fr 11-13 Uhr, Sa 11-14 Uhr

**Anmeldung unter:** [codierung@adfc-bonn.de](mailto:codierung@adfc-bonn.de)

02 28-6 29 63 64 während der Öffnungszeiten

In der **ADFC-Werkstatt im Skatepark Beuel**,

Landgrabenweg 150, ab 10.4.2021 jeden Samstag

von 11-14 Uhr, ohne Voranmeldung.

#### Hennef

hennef@adfc-bonn.de

**Sigurd van Riesen** 0 22 42-86 66 84

**Dietrich Lohmeyer** (Stv.) 0163-7 74 25 99

dietrich.lohmeyer@adfc-bonn.de

**Franz Böhm** 0160-93 83 93 25

(Verkehrsplanung), franz.boehm@adfc-bonn.de

**Brigitte Hildebrandt & Horst Peters**

#### Lohmar

lohmar@adfc-bonn.de

**Martin Heringer** 0 22 46-10 05 99

**Julia Oberdörster** 0 22 06-8 57 92 13

julia.oberdoerster@adfc-bonn.de

**Jürgen Rosenthal** (Touren) 0 22 06-8 21 25

juergen.rosenthal@adfc-bonn.de

Treffen: alle 6-8 Wochen, Termine per Mail/Internet

#### Meckenheim

meckenheim@adfc-bonn.de

**Hans-Peter Eckart** 0 22 25-8 88 61 65

**Ludwig Rößing** (Stv. + Touren) 0 22 25 -1 30 79

ludwig.roessing@adfc-meckenheim.de

**Hans-Günther van Deel**

(Verkehrsplanung)

0 22 25-56 19

hans-guenter.vandeel@adfc-meckenheim.de

#### Niederkassel

niederkassel@adfc-bonn.de

**Peter Lorscheid** 02 28-45 54 13

**Reinhard Hesse** 0 22 08-92 74 73

Treffen: Jeden 4. Mittwoch im Monat, 20 Uhr,

Restaurant Zur Post, Oberstr. 55, NK-Rheidt

#### Obere Sieg (Eitorf & Windeck)

obere.sieg@adfc-bonn.de

**Dieter Zerbin** 0 22 92-2520

(Sprecher und Presse)

**Heinz Krumkühler** (Stv.) 0 22 43 -41 44

heinz.krumkuehler@adfc-bonn.de

**Andrea Lumma**

andrea.lumma@adfc-bonn.de

**Johannes Zimmermann** 0172 -25 25 859

johannes.zimmermann@adfc-bonn.de

**Barbara Kisteneich**

barbara.kisteneich@adfc-bonn.de

**Günter Lukas**

0151-61 97 15 30

guenter.lukas@adfc-bonn.de

**Rheinbach**

rheinbach@adfc-bonn.de

**Dietmar Pertz**

0171-9 26 01 24

(Sprecher und Presse)

**Jörg Adolph** (Stv.)

joerg.adolph@adfc-bonn.de

**Georg Wilmers**

0 22 26-1 34 30

(Verkehrsplanung)

georg.wilmers@adfc-bonn.de

**Ralf Nörthemann** (Touren)

0 22 26-91 84 10

ralf.noerthemann@adfc-bonn.de

**Sankt Augustin**

sankt-augustin@adfc-bonn.de

**Manfred Monreal**

0 22 41-1 65 33 96

**Treffen:** Jeden 1. Di im Monat (bei Feiertag am 2. Di), 20 Uhr im Haus Niederpleis, Paul-Gerhardt-Straße 5

**Siebengebirge**

siebengebirge@adfc-bonn.de

**Bernhard Steinhaus**

0 22 23-9 13 44 84

**Ludwig Wierich**

0151-70 04 20 51

(Verkehrsplanung Königswinter)

ludwig.wierich@adfc-bonn.de

**Helmut Biesenbach** (Touren)

helmut.biesenbach@adfc-bonn.de

**Andreas Bahrs**

0160-97 51 01 42

andreas.bahrs@adfc-bonn.de

**Siegburg**

siegburg@adfc-bonn.de

**Sebastian Gocht**

0 22 41-97 17 03

**Felix Franke** (Pressesprecher)

02241-1469782

felix.franke@adfc-bonn.de

**Swisttal**

swisttal@adfc-bonn.de

**Volkmar Sievert**

0 22 54-32 54

**Troisdorf**

troisdorf@adfc-bonn.de

**Markus Schäfer**

0173 - 23 09 907

**Wolfgang Zeidler** (Stv.)

0174-3 98 89 10

wolfgang.zeidler@adfc-bonn.de

**Gerald Rathjen**

0175-2 42 15 94

gerald.rathjen@adfc-bonn.de

**Gisela Gerstenberg** (Touren)

02241-803181

gisela.gerstenberg@adfc-bonn.de

**Wachtberg**

wachtberg@adfc-bonn.de

**Andreas Stümer**

0228-34 87 41

**Jörg Landmann** (Verkehrsplanung)

joerg.landmann@adfc-bonn.de 0228-34 89 80

**Gerhard Heinen** (Touren)

0228-32 41 53

gerhard.heinen@adfc-bonn.de

**Erwin Schweißhelm** (Presse)

0157-34 43 28 06

erwin.schweisshelm@adfc-bonn.de

**Weitere ADFC-Kontaktadressen****ADFC Bad Neuenahr-Ahrweiler**

Karl Josef Schumacher 0 26 41 90 89 130

St.-Pius-Straße 28a, 53474 Ahrweiler

og.badneuenahr-ahrweiler@adfc-rlp.de

**ADFC-Bundesverband**

Mohrenstraße 69, 10117 Berlin

0 30-2 09 14 98-0

kontakt@adfc.de

www.adfc.de

**ADFC-Landesgeschäftsstelle NRW**

Karlstraße 88, 40210 Düsseldorf

02 11-68 70 80

info@adfc-nrw.de

www.adfc-nrw.de

**Radstationen und Fahrradservice****Bonn****Radstation am Hauptbahnhof**

Quantiusstraße 31, 53115 Bonn 0228-9 81 46 36

radstation@caritas-bonn.de

www.radstationbonn.de

**Öffnungszeiten**

März – Oktober November – Februar

Mo – Fr 6:00 – 22:30 Uhr 6:00 – 21:00 Uhr

Sa 7:00 – 22:30 Uhr 7:00 – 20:00 Uhr

So 8:00 – 22:30 Uhr 8:00 – 20:00 Uhr

**Bike-House**

Gebrauchträder – Reparaturen – Ersatzteile – Codierung

Mackestr. 36, 53119 Bonn

0228-67 64 79

bikehouse@caritas-bonn.de

www.caritas-bonn.de

**Haus Müllestumpe**

0228-24 99 09-0

Offene Fahrradwerkstatt: Reparatur unter Anleitung

An der Rheindorfer Burg 22, 53117 Bonn

info@muellestumpe.de www.muellestumpe.de

**Siegburg****Radhaus – die Fahrradwerkstatt**

Frankfurter Straße 53, 53721 Siegburg

radhaus@awo-bnsu.de

0 22 41-14 73 05

Mo-Fr 9:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 18:00 Uhr

**Alfter**

**Ursula Schüller** 02 28-64 84-129  
ursula.schueller@alfter.de

**Bad Honnef**

**Marvin Schumann** 0 22 24-184-153  
marvin.schumann@bad-honnef.de

**Yvonne Emmerich** 0 22 24-184-178  
yvonne.emmerich@bad-honnef.de

**Bornheim**

**Maximilian Probiez** 0 22 22-945-250  
maximilian.probiez@stadt-bornheim.de

**Euskirchen**

**Meike Mäncher** 0 22 51-14-461  
mmaencher@euskirchen.de

**Hennef**

**Birgit Münch** 0 22 42-888-385  
birgit.muensch@hennef.de

**Königswinter**

**Jan Schmidt** 0 22 44-889-167  
jan.schmidt@koenigswinter.de

**Lohmar**

**Rupert Eggers** 0 22 46-15-294  
rupert.eggers@lohmar.de

**Meckenheim**

**Marcus Witsch** 0 22 25-917-167  
marcus.witsch@meckenheim.de

**Much**

**Birgit Hamann** 0 22 45-68 71  
birgit.hamann@much.de

**Niederkassel**

**Silvan Rimkus** 0 22 08-94 66-813  
s.rimkus@niederkassel.de

**Rheinbach**

**Martin Commer** 0 22 26-917-248

(Verkehr), martin.commer@stadt-rheinbach.de  
Torsten Bölinger 0 22 26-917-310  
(Tiefbau), torsten.boelinger@stadt-rheinbach.de

**Ruppichteroth**

**Peter Gauchel** 0 22 95-49 23  
Peter.Gauchel@ruppichteroth.de

**Siegburg**

**Rudolf Bergen** 0 22 41-102-371  
rudolf.bergen@siegburg.de

**Sankt Augustin**

**Mathias Hennig** 0 22 41-243-419  
mathias.hennig@sankt-augustin.de

**Swisttal**

**Sandra Brüssel** 0 22 55-309-614  
sandra.bruessel@swisttal.de

**Troisdorf**

**Herbert Blank** 0 22 41-900-719  
(Fahrradbeauftragter), BlankH@Troisdorf.de

**Elke Bendl** 0 22 41-900-713  
(Fahrradbeauftragte, Rhein-Sieg-Kreis und AGFS),  
BendlE@troisdorf.de

**Wachtberg**

**Christian Pohl** 02 28-95 44-125  
christian.pohl@wachtberg.de

**Windeck**

**Richard Grothus** 0 22 92-601-159  
richard.grothus@gemeinde-windeck.de

**Rhein-Sieg-Kreis**

**Sven Habedank** 0 22 41-13-23 32  
sven.habedank@rhein-sieg-kreis.de

Für weitere Kommunen liegen uns keine Angaben zu Ansprechpartnern vor. Wir hoffen, die Liste vervollständigen zu können.

**Stadt Bonn****Fahrradteam**

Sonja Kemena, sonja.kemena@bonn.de 77 2764  
Christina Welt, christina.welt@bonn.de

**Bauliche Schäden auf Radwegen**

Dustin Wilke (Tiefbauamt) 77 54 05  
dustin.wilke@bonn.de

**Sicherheit an Baustellen**

Guido Metternich (Tiefbauamt) 77 41 31  
guido.metternich@bonn.de

**Parkende Autos auf Radwegen**

Carsten Sperling (Ordnungsamt) 77 27 47  
carsten.sperling@bonn.de

**Überwuchs an Radwegen**

Amt für Umwelt und Stadtgrün  
info-stadtgruen@bonn.de 77 44 99

**Reinigung der Radwege (inkl. Winterdienst)**

Bonnorange-Servicetelefon 5 55 27 20

**Ordnungstelefon** 77 33 33

**Bitte beachten Sie:** Die Kontaktpersonen in den Kommunen sind nur für allgemeine Fragen zur Fahrradmobilität zuständig, nicht für die geführten ADFC-Radtouren. Hierzu bitte die jeweiligen ADFC-Tourenleitungen (Rubrik Tourenprogramm) kontaktieren.

# Mittendrauf: Pfosten und Schilder

## Erstaunlich: Hindernisse auf Radwegen sind auch heute noch Alltag

**Sind ja nur Radler: Diese Denkweise könnten wir Verantwortlichen unterstellen. Tun wir aber nicht. Aber wir wundern uns nicht nur, sondern sind verärgert und stellen fest: Fahrradfahrende werden als Verkehrsteilnehmer\*innen noch immer nicht ernst genommen. Hier aktuelle Beispiele.**

Ende November 2020 steht doch da kurz vor der Kennedybrücke in Fahrtrichtung Bonn plötzlich auf der Trennlinie zwischen den ohnehin schon engen Rad- und Fußwegen ein dicker Pfosten und oben drauf die elektronisch gesteuerte Tafel für das neue Parkleitsystem. Okay, ein Parkleitsystem ist wichtig, doch wieso müssen die Pfosten dafür Radfahrer\*innen und Fußgänger\*innen behindern? Man habe lange nach einem passenden Standort gesucht, sagt die Stadtverwaltung. Und sich für diesen Standort entschieden, bei dem Radfahrer\*innen und Fußgänger\*innen am wenigsten behindert würden. Das mag ja sein, aber wenn es keinen Standort ohne Behinderung für die

Verkehrsteilnehmer\*innen, die mit der Sache gar nichts zu tun haben, gibt, dann darf man so ein Hindernis in dem Bereich halt nicht aufstellen. Da spielt es auch keine Rolle, ob straßenverkehrstechnisch gesehen irgendwelche Vorschriften dennoch eingehalten wurden oder nicht.

Immerhin hat unser Protest dazu geführt, dass der Pfosten mit einem reflektierenden Streifen versehen wurde. Wir bauen jetzt auf eine grundsätzlich andere Führung des Radverkehrs in diesem Bereich – runter vom Seitenbereich auf die Straße mit eigener Radspur, Umweltspur oder vergleichbarem, nach den im Radentscheid genannten Kriterien. Damit würde sich das Problem von selbst erledigen.

### Großwerbung auf dem Radweg

Schon seit langem stand an der Ecke Reuterstraße/Bonner Talweg eine Werbetafel unmittelbar im Bereich der Fahrradspur. Zwar konnten wir einige Verbesserungen an dieser kritischen Stelle erreichen, an dieser Werbetafel war aber „nicht zu rütteln“. Diese hatte gewissermaßen Bestandsschutz. Ende Dezember schlägt der Fortschritt zu: Die Tafel ist neu und halt etwas größer, aber die Fahrradfahrenden kommen immer noch drum herum und alle vorgeschriebenen Mindestabstände und Maße sind eingehalten, sagt die Stadtverwaltung. Daher gäbe es keine „Versagungsgründe“ für eine Baugenehmigung“ gegenüber dem

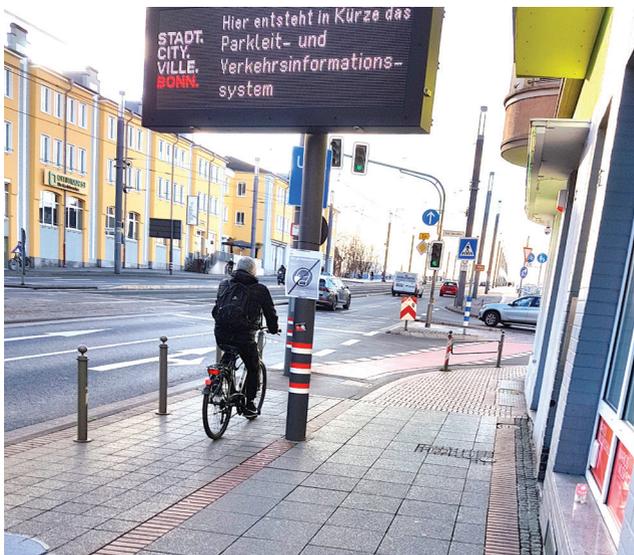


Foto: Werner Böttcher

*Man kommt dran vorbei, doch hinter dem breiten Pfosten kommt links noch ein Poller. Und auf die rechts abbiegenden Autos muss man auch achten. Und Fußgänger sind häufig auch noch unterwegs.*

Foto: Werner Böttcher



Wenn jetzt (hoffentlich) die Geschäfte wieder geöffnet sind und auch noch die Mülltonnen nicht mehr so ordentlich stehen, wird es eng. Und hoffentlich hat vorher ein rechts abbiegender Autofahrer mit Blick auf die Werbetafel die Fahrradfahrer nicht übersehen.

wir uns die Begründungen, weswegen es angeblich nicht anders geht. Fakt ist, in den Augen von Straßen.NRW sind Radwege nutzlose Fläche, die man bei Bedarf zustellen kann. Diese Reihe ließe sich problemlos fortsetzen.

**Werner Böttcher**

städtischen Vertragspartner, der Werbefirma Stroer. Trotzdem hat die Bezirksvertretung Bonn auf Antrag von Grünen, SPD und Linken am 2. Februar den Abbau der Tafel gefordert. Es bleibt spannend. Wie wäre es denn damit? Wir machen aus der rechten Fahrspur der Reuterstraße eine Protected Bike Lane, dann kann die Werbetafel stehen bleiben.

### Pfosten mitten auf Radweg

An der Kreuzung Herseler Straße / Raiffeisenstraße und einem Wirtschaftsweg in Roisdorf wurde Ende Januar/Anfang Februar eine Ampel gebaut. Und der Mast steht mitten auf dem Radweg. „Und das gehört so“, sagt der zuständige Landesbetrieb Straßen.NRW. Ersparen

Foto: Stefan Wicht



Ein Stilleben - Der Pfosten des Anstoßes! Statt fantasievoller Begründungen, warum der exakt hier stehen muss, wäre mehr Fantasie für die Suche nach einem Alternativ-Standort gefragt.

## Jetzt: Bio-Frische im Wittfelder Hofladen



Direktverkauf ab Hof:

- Schweinefleisch
- Hähnchenfleisch
- Eier
- Heidelbeeren



**Bioland**

Betrieb in Umstellung auf ökologischen  
Landbau – DE-ÖKO-006

www.wittfelderhof.de • 53343 Wachtberg-Villip  
Di-Fr: 9:00-18:00 Uhr • Sa: 9:00-16:00 Uhr

## Bonn: Erster Grünpfeil für den Radverkehr

**Bonn.** Jetzt gibt es ihn, den ersten Grünpfeil nur für Radfahrende in Bonn. Prominent enthüllt wurde er am 26. Januar von Oberbürgermeisterin Katja Dörner an der Ecke Kaiser-Karl-Ring/Dorotheenstraße. Dieser Grünpfeil geht zurück auf einen Bürgerantrag des Arbeitskreises „Mobilität im Mackeiviertel“, unter Mitwirkung unseres ADFC-Aktiven Raphael Holland. Nachdem der „allgemeine Grünpfeil“ schon



Foto: Stadt Bonn

seit 1994 in der StVO existiert, ist mit Inkrafttreten einer Reihe von Änderungen der StVO seit dem 28. April 2020 auch der Einsatz eines grünen Pfeils nur für Radfahrende möglich.

Dadurch kann die Wartezeit an Ampeln für Radfahrende deutlich verkürzt werden. Doch Vorsicht: Es gelten die gleichen Regeln wie beim „allgemeinen“ Grünpfeil: Man darf zwar bei rot abbiegen, muss aber erst anhalten und darf dann - wenn alles frei ist - abbiegen. Bei diesem Premierenpfeil soll es aber nicht bleiben. Derzeit prüft die Verwaltung, an welchen Kreuzungen und Knotenpunkten weitere Grünpfeile installieren werden können. Ein Schritt, damit Radfahrende an vielen Stellen im Stadtgebiet zügiger vorankommen.

**Werner Böttcher**

## Studie über Wasserbusse auf dem Rhein

**Bonn.** Die Stadt Bonn schließt sich auf Initiative der neuen Ratsmehrheit sowie der CDU einer Machbarkeitsstudie der Nachbarn aus Köln, Leverkusen und Wesseling an, die den Einsatz von Wasserbussen auf dem Rhein als Ergänzung zum ÖPNV analysiert. In einem ers-



Foto: Weik Flotte Potsdam

*Das Potsdamer Wassertaxi nimmt auch Radfahrer mit.*

ten Zwischenbericht heißt es, dass solche Wasserbusse eine sinnvolle Ergänzung sind, wenn die Haltestellen gut an Bus und Bahn sowie das Radwegenetz angeschlossen sind. Solche Wasserbusse gibt es nicht nur in Venedig, sondern werden auch im Linienverkehr in Potsdam auf der Havel mit 13 Haltestellen eingesetzt. Allerdings ist es vor diesem Hintergrund völlig unverständlich, dass die Stadt den Antrag der MS Poseidon abgelehnt hat, zwischen Bonn und Königswinter genau so einen Linienverkehr aufzunehmen – auf eigene Kosten und Initiative. Obwohl auf einem Schiff viel mehr Platz ist als in Bussen, wurde der Antrag abgelehnt, da nicht klar sei, dass es sich um Linienverkehr handele. Denn nur der ist in Coronazeiten erlaubt, touristischer Ausflugsverkehr jedoch nicht.

**Axel Mörer**

## Unfälle mit E-Bikes nehmen wenig zu

**Bonn/Rhein-Sieg.** So macht man Stimmung und verbreitet Fakenews. Als der General-Anzeiger Mitte März unter Berufung auf das Bonner Polizeipräsidium titelte, dass die Unfälle mit E-Bikes stark zugenommen hätten, schauen wir mal genauer hin. Und siehe da: Die Unfälle sind deutlich langsamer gestiegen als der Zuwachs des Radverkehrs. Während der Radverkehr in Bonn auf Basis der im Stadtgebiet installierten Dauerzählstellen 2020 um 14,7 Prozent zugenommen hat, stieg die Zahl von Unfällen, an denen Radfahrer beteiligt waren, nur um 5,7 Prozent auf 743. Und dies, obwohl das Radverkehrsnetz nicht mitgewachsen ist

und sich mehr Radfahrer auf dem gleichen Platz bewegen.

Als dramatisch schildert die Polizei, dass die Zahl der Unfälle mit Pedelecs stark gestiegen sei. Auch da lassen wir die Zahlen sprechen. 2019 verunglückten im Gebiet des Bonner Polizeipräsidiums, das die Stadt Bonn, den gesamten linksrheinischen Rhein-Sieg-Kreis sowie die Städte Königswinter und Bad Honnef umfasst, 75 Radfahrer auf einem Pedelec. 2020 waren es 104 Pedecfahrer, die in einen Unfall verwickelt wurden, also ein deutlicher Anstieg von 38,7 Prozent.

Nun muss man allerdings wissen, dass noch nie so viele Pedelecs verkauft wurden wie im Coronajahr 2020. Nach neuen Zahlen des Zweirad-Industrie-Verbandes (ZIV) wurden 2020 5,04 Millionen Fahrräder, Pedelecs und E-Bikes verkauft, 16,9 Prozent mehr als 2019. Einen Boom erlebten dabei die Räder mit E-Motor. Ihr Verkauf legte um 43,4 Prozent zu auf 1,95 Millionen Stück. Ist es da ein Wunder, dass nun

die Unfallzahlen mit Pedelecs von 75 auf 104 gestiegen sind? Schuld sind an den Unfällen die Pedelecfahrer offenbar selbst. „Viele Unglücke sind auf Handhabungsfehler zurückzuführen“,



sagte Michael Brockmann, Leiter der Direktion Verkehr, bei der Vorstellung der Zahlen. Die Räder seien schwerer und hätten einen längeren Bremsweg. Wer allerdings die Unfälle verursacht hat, steht erst in der ausführlichen Verkehrsunfallstatistik. Und die liegt noch nicht vor. Wir sind gespannt, denn verursacht werden die meisten Fahrradunfälle nicht von den Radfahrern, sondern von Autofahrern beim Abbiegen.

*Axel Mörer*

# Radladen Hoenig

## Verkauf, Fahrräder und Zubehör:

Hermannstraße 28-30 | Tel: 02 28 / 4 33 66 03  
53225 Bonn (Beuel)

Di - Fr: 9:00 - 19:00 Uhr, Sa: 9:00 - 14:00 Uhr

## Werkstatt, Service und Reparaturen:

Hermannstraße 27 | Tel: 02 28 / 90 91 98 94  
info@radladen-hoenig.de

*Wir bewegen Beuel!*

**RADLADEN  
HOENIG**

VSF. .. für Mensch und Rad

Mitglied

# Unser Mann im ADFC-RadHaus

## Jürgen Liebner geht in den verdienten Ruhestand

Über 16 Jahre ist es her, dass Jürgen Liebner beim ADFC Bonn/Rhein-Sieg als erster hauptamtlicher Mitarbeiter in Teilzeit eingestellt wurde. Ein Novum für den Kreisverband, denn bis dato waren alle Arbeiten rein ehrenamtlich erfolgt.

Seitdem ist Jürgen die Ansprechperson im ADFC-RadHaus in der Bonner Nordstadt, war zuständig für die Mitgliederdatei, korrigierte Adressen, verzeichnete Neumitglieder und Kündigungen. Vor allem hat er unzählige Codierungen im Laufe der Jahre an neu gekauften Rädern angebracht und so hoffentlich dazu beigetragen, das Diebstahlrisiko zu verringern.

Etlliche Jahre betreute er unsere selbst konzipierte Homepage, bis der Zeitpunkt gekommen war, uns mit unserem Internetauftritt in das Gesamtkonzept des ADFC-Landesverbands einzugliedern. Beim Besuch im ADFC-RadHaus kaufte man bei Jürgen Fahrradkarten, stöberte beim kostenlosen Infomaterial, holte sich Rat bei ihm oder ließ sich von Jürgen an die Fachleute aus dem ADFC-Vorstandsteam weitervermitteln.



Jürgen Liebner im Codiereinsatz beim Gesundheitstag der Telekom

Foto: Exleben

Jürgen Liebner hatte den Überblick über die neuesten ADFC-Flyer und Publikationen und sorgte dafür, dass diese in der jeweils aktuellen Version für die RadHaus-Besucher\*innen bereitstanden.

Von Frühjahr bis weit in den Herbst war die Unterstützung durch Jürgen Liebner bei den Aktivitäten vor Ort unverzichtbar. Er stellte das notwendige Equipment wie Pavillon, Tische, Stühle, Infomaterial, Codiergerät, Beachflags, Rollups transportfertig zusammen und sorgte für Ordnung nach dem Rücktransport. Bei den großen Events wie der Radreisemesse „Rad + Freizeit“ und dem Fähr-Rad-Tag war hierbei natürlich besonders viel zu tun.

Ab März 2021 wird Jürgen Liebner in den Ruhestand gehen. Wir bedanken uns für das jahrzehntelange gute Miteinander und wünschen für den neuen Lebensabschnitt Gesundheit, Zufriedenheit und eine erlebnisreiche Zeit. Alles Gute, Jürgen!

**Der Vorstand und die Orts- und Stadtteilgruppen des ADFC Bonn/Rhein-Sieg**



Jürgen Liebner (r.)

Foto: Rüdiger Wolff

# Drei Fragen an . . . Jörn Frank

Der neue Leiter der ADFC-Messe Rad+Freizeit stellt sich vor

**Unser neuer Messechef Jörn Frank und sein Team würden sehr gern die ADFC Messe Rad & Freizeit organisieren und in der neuen Messehalle in Siegburg durchführen, aber wegen Corona geht es auch dieses Jahr noch nicht. Wir alle wünschen uns, dass sie dann gemeinsam im März 2022 so richtig loslegen können.**

## Wie bist du zum ADFC gekommen?

Vor meinem beruflichen Wechsel von Berlin nach Bonn im Frühjahr 2018 bin ich in Berlin schon sehr viel mit dem Fahrrad unterwegs gewesen, auch wenn die Radwege dort teilweise unterirdisch sind und man sich als Fahrradfahrender im Straßenverkehr als „Mensch 2. Klasse“ fühlt. Erste Berührungspunkte mit dem ADFC ergaben sich dann mit dem Umzug nach Bornheim-Hersel und dem erstmaligen Besuch der Rad- und Freizeitmesse 2019 in Bad Godesberg. Das vielfältige und buntgefächerte Angebot rund ums Rad hat mich echt begeistert!

Keine vier Wochen später startete in Hersel das alljährliche „Bornheimer Frühlingserwachen“, eine geleitete Radtour zu Bio- und Gemüsehöfen in der Region. Für das Frühlingserwachen öffnen die Höfe ihre Tore. Nach der sehr empfehlenswerten Tour haben meine Partnerin und ich uns als ADFC-Mitglieder werben lassen! Die tollen Veranstaltungen und das Engagement der ADFC-Ehrenamtlichen waren und sind die Triebfeder, mich zu engagieren. Im Sommer 2019 habe ich selbst bereits Mitglieder auf dem Fähr-Rad-Tag am Fähranleger Bad Godesberg/Niederdollendorf geworben!

## Warum hast Du die Messeleitung übernommen?

Spätestens mit dem Fähr-Rad-Tag war für mich klar, dass ich mich mehr und stärker engagieren wollte. Bei einem sehr angenehmen, längeren Gespräch mit unserer Vorsitzenden Annette Quaedvlieg zeigte sie mir mehrere Möglichkeiten auf, sich in die Vereinsarbeit aktiv ein-



Foto: Judith Hundsdorfer

Unser neuer Messechef Jörn Frank

zubringen. Letztendlich war es der bisherige Messechef, mein Vorgänger Hans Peter Müller, der zum Hörer griff und fragte, ob ich mir vorstellen könnte, ihm als Leiter des Messteams zu folgen. Da ich so ein großes Event noch nie mitorganisiert habe, war mein Respekt vor dieser Aufgabe verständlicherweise groß. Doch nachdem mir HP zeigte, welchem hochmotivierten und eingespieltem Team ich vorstehen sollte, habe ich mich der neuen Herausforderung gerne gestellt. Auch wenn wir unter den Vorzeichen eines neuen Messestandortes und den pandemiebedingten Widrigkeiten die Messe organisieren, macht es mir sehr viel Spaß mit den „Messehelden“ die Veranstaltung zu organisieren und erfolgreich durchzuführen.

## Wie verändert Corona das Radfahren?

Schon im letzten Jahr hat sich deutlich abgezeichnet, dass das Fahrrad einer der wenigen „Gewinner“ der Pandemie ist. Die bis zu diesem Zeitpunkt geführten Diskussionen über

bessere Bedingungen für den Fahrradverkehr, insbesondere in den Städten sind mittlerweile unüberhörbar auch in der (Bundes)politik angekommen. Ich hoffe, dass die Politik insbesondere im Hinblick auf das „Superwahljahr“ diese Gelegenheit nicht verstreichen lässt und das Fahrrad als echte, gleichwertige Alternative zum Auto in der Stadt wahrnimmt. Vor dem Hintergrund des kollabierenden Autoverkehrs

und der schlechten Umweltbilanz muss ein Paradigmenwechsel hin zum Fahrrad stattfinden. Andere Länder haben es vorgemacht und es funktioniert. Das wünsche ich mir auch für Deutschland und insbesondere nach den Ankündigungen der neu gewählten Koalition auch für den Raum Bonn/Rhein-Sieg.

*Das Interview führte Gondula Radtke*

## Bonner Klimatouren im Juni und August

**Bonn.** Die Stadt Bonn und der ADFC Bonn/Rhein-Sieg laden auch 2021 zu abwechslungsreichen Fahrradtouren zu interessanten Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsprojekten in Bonn ein. Wir hoffen, dass Corona uns radeln lässt. Der Reiz der Touren besteht darin, dass die Projektorte teilweise nicht ohne weiteres zugänglich sind, zum Beispiel die Kläranlage, die Grüne Spielstadt oder die Solidarische Landwirtschaft. Zur Vorstellung der Projekte stehen jeweils Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Organisationen und Unternehmen bereit.

Im Juni möchten wir nach Godesberg radeln. Unterwegs besuchen wir den Südfriedhof und erhalten eine Führung über das teilweise umgestaltete Gelände. Abschnitte des Godesberger Baches bilden ein Beispiel für die Bewirtschaftung der Bonner Bäche. Außerdem ist der Besuch von Gut Marienforst geplant.

Im August soll die Radtour am Rheindorfer Bach entlang bis nach Dransdorf gehen. Wir lernen renaturierte Abschnitte des Baches und Rückhaltebecken kennen. Das Messdorfer Feld bietet dann viele spannende Überraschungen, wie zum Beispiel tolle Streuobstwiesen.

Startzeit ist jeweils 13 Uhr, im Juni treffen wir uns auf dem Vorplatz der Museumsmeile, im August auf dem Vorplatz der Oper. Die Strecken verlaufen abseits von Hauptstraßen und dauern mit ausgedehnten Aufenthalten etwa vier Stunden. Die Teilnahme erfolgt auf ei-

gene Gefahr. Genaue Informationen zu Touren und Anmeldung finden Sie unter [www.bonn.de/klimaradtour](http://www.bonn.de/klimaradtour) und im Tourenbereich auf [www.adfc-bonn.de](http://www.adfc-bonn.de)

*Claudia Walter, Stadt Bonn*

## Socialmedia: Türchen auf mit #adfcadvent

**Bonn.** Corona hat 2020 eine Menge durcheinander gebracht. Doch die Vorfreude auf das Weihnachtsfest wollten wir uns beim ADFC nicht nehmen lassen. Um trotz Lockdown light mit möglichst vielen Menschen unsere Weihnachtsvorfreude teilen zu können, organisierte das Social-Media-Team einen digitalen Adventskalender. Unter dem Hashtag #adfcadvent wurde jeden Tag ein neues Türchen veröffent-



licht, das von unseren Followern „geöffnet“ werden konnte. Was sich hinter dem Türchen verbarg? Ein toller Gewinn von einem unserer Fördermitglieder. Als Preise gab es zum Beispiel Fahrradhelme, ein Tachometer oder eine

kostenlose Fahrradcodierung. Eine Liste der ADFC-Fördermitglieder findet sich übrigens auf der drittletzten Seite im **Rückenwind**.

Doch wie öffnet man ein digitales Adventstürchen? Ganz einfach: Um im Lostopf für den Tagesgewinn zu landen, musste man einfach nur ein kleines Rätsel lösen oder eine Frage richtig beantworten. Beispielsweise lautete die Frage des Weihnachtstürchens Nummer 24 „Mit welchem Transportmittel sind Maria und Josef nach Bethlehem gereist? a) Tandem, b) Lastenrad oder c) (Draht-)Esel?“ Na, hättet ihr die Antwort gewusst?

Neben den tollen Preisen, die wir vergeben durften, und dem Spaß, den unsere Follower und wir als Social-Media-Team hatten, lag uns auch am Herzen, möglichst viele Menschen zu erreichen und für den ADFC zu begeistern. In den 24 Tagen haben wir einerseits sehr viele Likes, Kommentare und positive Reaktionen bekommen, andererseits auch viele neue Follower, worüber wir uns sehr freuen. Das positive



Feedback hat uns gezeigt, dass sich die Arbeit gelohnt hat und der Adventskalender sehr gut angekommen ist. Wer weiß, vielleicht haben die Social-Media-Helferlein auch dieses Jahr wieder eine spannende Vorweihnachtszeit im Gepäck. Um das (und natürlich alle aktuellen Infos!) auf keinen Fall zu verpassen, folgt ihr uns auf eurem liebsten Social-Media-Kanal.

**Steffi Lorenz**

## Velo Wunderlich Räder und Rat

### ***Räder und Rat***

Seit fast 20 Jahren versorgen wir den Bonner Süden mit Neu- und Gebrauchträdern und bieten Reparaturen von Fahrrädern aller Marken.

Ersatzteile sind fast immer  
vorrätig.

Wir beraten Sie gern.



Velo Wunderlich  
Burbacher Straße 52-54  
53129 Bonn - Kessenich

Tel: 0228/241204  
Fax: 0228/224264  
Mail: [jan-wunderlich@web.de](mailto:jan-wunderlich@web.de)

Öffnungszeiten  
Montag bis Freitag  
9:30-18:30 Uhr

Samstag  
9:30-14:00 Uhr

# www.adfc-bonn.de

## Relaunch der Website

**Nur noch wenige Tage, dann wird die Website unseres Kreisverbandes komplett runderneuert. Ende März wird die alte Seite ab- und die neue freigeschaltet. Das ADFC-Internetteam hat in den vergangenen Monaten viel Arbeit und noch mehr Nerven in den Relaunch investiert.**

Die Anforderungen an Webseiten haben sich verändert. Sie müssen sich in ihrer Darstellung automatisch an die verschiedenen Endgeräte anpassen: Desktop-PC, Notebook, Tablet oder Smartphone – die ADFC-Seite wird vielfältig genutzt, auch von unterwegs. Denn unsere Mitglieder und Freund\*innen sind in der Regel sehr mobil. Aber auch die Art der Internetnutzung hat sich verändert. Viele Besucher kommen über Suchmaschinen auf Webseiten, anstatt sich von der Homepage zu Unterpunkten zu navigieren.

All das kann unsere neue Website deutlich besser. Zunächst hat der ADFC-Bundesverband seinen Webauftritt erneuert. Jetzt folgen sukzessive die Landes- und Kreisverbände. Denn der einheitliche Auftritt ist wichtig, um die Menschen übersichtlich und schnell über die Arbeit des ADFC zu informieren, von den Vorteilen einer Mitgliedschaft zu überzeugen, sie für ehrenamtliches Engagement vor Ort zu begeistern und zu zeigen, wie das Fahrrad zum Kern der Verkehrswende werden kann.

### Inhalte schnell abrufen

Radfahrinteressierte Online-User sollen schnell Informationen über den Gesamtverband finden, anstatt sich mühsam über Weiterleitungen auf unterschiedliche Online-Auftritte mit einer Vielzahl von Menüpunkten durch eine tief verzweigte Navigation zu klicken. Bundesweit interessierende Themen aus



Herzlich Willkommen...  
 ...auf der neuen Website des ADFC Bonn/Rhein-Sieg e. V. Wir freuen uns ein neues, modernes und übersichtliches Webangebot zu machen!

*Klarer, moderner und mobil nutzbar:*

Verkehrspolitik, Aktionen, Verbandsaktivitäten bis hin zu Servicethemen wie Kaufberatung und Alltagsstipps rund um das Fahrrad werden künftig genauso gut abrufbar sein wie die Informationen für Mitglieder und ADFC-Interessierte vor Ort – auch auf dem Handy oder Tablet.

Die neue Navigation geht von den Internetnutzer\*innen aus und führt über den themenspezifischen Einstieg gezielter zu den gesuchten Inhalten. Technische Standards in puncto Responsivität, Barrierefreiheit und



Springe zum Bereich Als Mitglied Als Spender\*in Als Ehrenamtliche/r Als Fördermitglied Als Pannenhelfer\*in

Werde ADFC-Mitglied

Mitglieder machen den ADFC und die Rad-Lobby stark. Und sie erhalten exklusive

Mitgliedsdaten ändern?

Hier geht es zu den Formularen, um Mitgliedsdaten zu ändern oder eine E-Mail-

Unterstützer\*in werden

Du willst #MehrPlatzFürsRad und Teil der Bewegung sein, ohne gleich ADFC-Mitglied

### Neuigkeiten



Einladung zur virtuellen Mitgliederversammlung 2021

Das Onlinemeeting findet statt am Dienstag, den 27.04.2021 um 19 Uhr auf Zoom

Weiterlesen >



Herzlich willkommen

15.02.2021

...auf der neuen Website des ADFC Bonn/Rhein-Sieg e. V. Wir freuen uns ein neues, modernes und übersichtliches Webangebot zu machen!

Weiterlesen >



So sieht sie aus, der neugestaltete Internetauftritt des ADFC Bonn/Rhein-Sieg.

refreiheit und Ladegeschwindigkeit kommen mit der neuen Website nun auch unserem Kreisverband zu Gute.

### Tourenportal ging voran

Den Anfang hat bereits das Veranstaltungs- und Tourenportal gemacht. Wie einige trotz Pandemie bemerkt haben dürften, ist nun das Filtern und Suchen der Veranstaltungen einfacher geworden und findet sich demnächst direkt auf der Startseite und unter „Aktuelles“. Das neue einheitliche Design schränkt allerdings auch die individu-

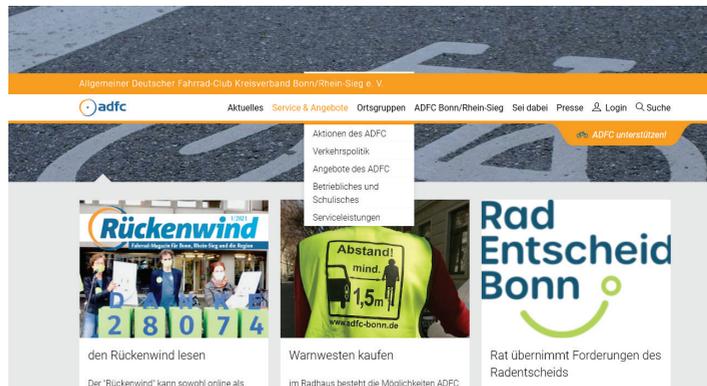
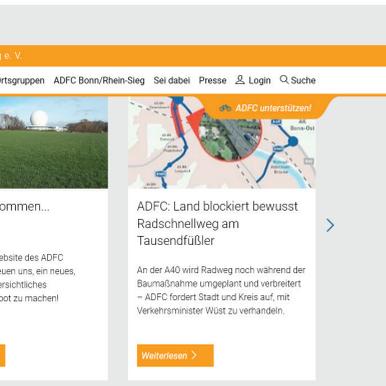
elle Freiheit in der Gestaltung ein. Daran müssen sich die Aktiven im Internetteam erst noch gewöhnen und sicher auch die regelmäßigen Nutzer\*innen, die auf den ersten Blick einiges vermissen werden. Einige Inhalte müssen im Nachgang noch eingepflegt werden, manche werden ganz verschwinden. Das Internet-Team arbeitet daran, möglichst alle Inhalte umzuziehen, barrierefreier und anschaulicher zu gestalten.

Unser Team versteht diesen Relaunch auch als ein Lern-

projekt für uns selbst. Schaut euch gerne um und probiert euch aus, denn die Website ist für euch Radfahrer\*innen gemacht und soll euch den Zugang zum ADFC erleichtern.

Wir freuen uns über Anregungen und Mithilfe in unserem ehrenamtlichen Team als Redakteur\*in, Content Manager\*in oder zum Beispiel auch als Fotograf\*in. Wir sind gespannt auf Eure Rückmeldungen an [internetteam@adfc-bonn.de](mailto:internetteam@adfc-bonn.de).

**Bernhard Meier**



# B 8 als „Highway to hell“ im Fernsehen

## ADFC Hennef kämpft für fehlenden Radweg – Petition gestartet



*Unhaltbare Zustände herrschen auf der B 8 in Hennef. Radfahren ist lebensgefährlich.*

**Seit über 25 Jahren wird der Geh- und Radweg von Hennef-Wasserheß bis zur Landesgrenze in Buchholz-Mendt gefordert. Geschehen ist seitdem so gut wie nichts. Jetzt soll eine Petition Erfolg bringen.**

Alle Demonstrationen und Anträge der Anwohner wurden vom Land NRW bisher ignoriert. Zuletzt sind vor fünf Jahren zu abschließender Planung und anstehendem Grunderwerb leere Versprechungen gemacht worden.

Im Oktober letzten Jahres wurde ich als Sprecher der Hennefer ADFC-Ortsgruppe zu einem Gespräch mit den Anwohnern eingeladen. Das Problem: Rund 60 Anwohner und 20 Kinder östlich von Uckerath sind wegen des fehlenden Geh- und Radweges praktisch abgeschnitten und nur per Pkw mobil. Weder der benachbarte Sportplatz in Uckerath noch die Arbeitsstel-

len im Industriepark Mendt sind über einen Fuß- und Radweg erreichbar (ein Trampelpfad direkt neben der Bundesstraße ist dafür völlig ungeeignet). Niemand wagt sich auf die B 8 (oder den schmalen Pfad daneben), wo täglich etwa 10.000 Kfz und 800 Lkw unterwegs sind.

Das technische Regelwerk spricht bei dieser Belastung von einer Überregionalstraße, wo der Radverkehr zwingend separat geführt werden muss. Gefordert wird ein 2,5 m breiter Geh- und Radweg mit 1,5 m Trennstreifen von Wasserheß bis Eichholz bzw. zur Landesgrenze mit Fußgänger-Lichtsignalanlagen an Anfang und Ende für eine sichere Querung.

Aus Gründen des Natur- und Landschaftsschutzes sollte der Radweg östlich von Buchheide von der B 8 bis hinter die begleitende Baumreihe abgerückt werden. In Zusammenarbeit mit dem Heimatverein Eichholz wurde die

Idee für eine Open-Petition entwickelt, da ein öffentlicher Druck für das vor Ort schon fast aufgegebene Projekt dringend nötig erschien. „Die 1,7 km lange Lücke im Radwegenetz muß kurzfristig geschlossen werden, damit nicht noch mehr Unfälle wie in 2014 und Ende 2020 passieren“, sagten sich Silvia Binot vom Heimatverein Eichholz und Sigurd van Riesen vom ADFC unisono; „Wir wollen nicht mehr warten, sondern handeln.“



*Nachbarort und Arbeitsplätze sind zu Fuß nur per Trampelpfad neben der B 8 erreichbar.*

Durch die breit verteilte Petition wurden die Medien auf die gefährliche Situation aufmerksam. Auch Fernsehsender griffen das Problem auf: Die Bonner Lokalzeit des WDR sprach in ihrer Anmoderation kurz vor Weihnachten 2020 vom ‚Highway to hell‘, wobei für die TV-Aufnahmen die Anwohner von Buchheide zusammenkamen und die ADFC-Ortsgruppe mit

Brigitte Hildebrandt sowie Sigurd van Riesen per Rad die supergefährliche Situation auf der B 8 demonstrierten.

Im Januar 2021 haben dann die Anwohner und Radler wieder einige Stunden bei den Fernsehaufnahmen von RTL dem frischen Wind und der Kälte getrotzt. Auch Bürgermeister Mario Dahm war vor Ort. RTL West titelte mit ‚Straßenchaos in NRW‘ und ‚Radwege enden im Nichts‘.



Die Petition wird Anfang März 2021 von den Initiatoren dem Düsseldorfer Landtag übermittelt werden. Die Situation ist in den beigefügten Bildimpressionen dokumentiert.

**Sigurd van Riesen**  
(Text und Fotos)

# Mehr Farbe für Radler in Hennef

## ADFC Hennef dankt Straßen.NRW

**Endlich ist der Stoßdorfer Radweg am BAB-Anschluss Hennef-West nach dem Stand der Technik gesichert worden. Bereits im Juli 2015 hatte die ADFC-Ortsgruppe Hennef in ihrem Memorandum formuliert: Gefahrenstellen für Radfahrer finden durch rotflächige Markierung die erforderliche Aufmerksamkeit.**

„Was lange währt, wird endlich gut“, sagte sich das Team der Hennefer ADFC-Ortsgruppe, als es den mit rotflächiger Markierung gesicherten Stoßdorfer Radweg an der Zu- und Abfahrt zur Autobahn erblickte, den Straßen NRW gerade fertiggestellt hatte. „Glücklicherweise ist an dieser sehr kritischen Gefahrenstelle in der Zwischenzeit niemand verunglückt.“

In den Nachbarstädten sowie in Bonn und Köln hat es sich zur Vermeidung schwerer Unfälle von Kraftfahrzeugen mit Radfahrenden schon lange bewährt, die Radwege an gefährlichen Stellen rotflächig zu markieren.

### Weitere Maßnahmen sind notwendig

Obwohl die Straßenverkehrsbehörde beim Rhein-Sieg-Kreis die Roteinfärbung aus unbe-

Die ‚Barrikaden‘ am Rad- und Gehweg Theodor-Heuss-Allee Abzweig Fritz-Jacobi-Straße existieren in keinem Regelwerk und sind durch eine rotflächige Markierung für Radfahrer\*innen zu ersetzen.



Foto: Fritz Jacobi

Die Metallstreben an der Fritz-Jacobi-Str. sollten ersetzt werden

Ebenso sind die Radfahrenden am Ende der Radwege in der Stoßdorfer – und der Frankfurter Straße nicht genug gesichert - hier sollten Furten in rotem Asphalt eingerichtet werden. Die ADFC OG schlägt darüber hinaus Rad-aufstellflächen an Ampeln vor - wie im Foto dargestellt - , z. B. an der Kreuzung Theodor-Heuss-Allee / Wehrstraße. Auch wird ange-mahnt, Radler\*innen in der Frankfurter Straße



Foto: Sigurd van Riesen

Erste Hennefer rotflächige Markierung

kannten Gründen nach wie vor kritisch sieht, sollte die Stadt Hennef weitere Maßnahmen zügig in Angriff nehmen.



Foto: Sigurd van Riesen

*Solche Radaufstellflächen wünscht sich die OG Hennef des ADFC an Ampelkreuzungen*

gegen das ‚Doorring‘ zu sichern – plötzlich sich öffnende Autotüren haben schon Tote und Schwerverletzte zur Folge gehabt.

**Sigurd van Riesen**

*I want to ride my...*

Ob Freizeit, Touren oder Offroad,  
mit uns macht radeln einfach nur Spaß.



Verkauf, Ersatzteile, Zubehör,  
Wartung & Reparatur



# Tinnitus?

## Studie zur terzo® Gehörtherapie auch bei Tinnitus-Erkrankungen

Um die Wirkung der terzo® Gehörtherapie auch bei Tinnitus-Erkrankungen zu ermitteln, starten teilnehmende terzo-Zentren deutschlandweit eine Studie.

Melden Sie sich bei uns, wenn Sie unter einem Tinnitus leiden und erfahren möchten, ob Sie für die Teilnahme in Frage kommen. Die Teilnahme ist kostenlos.

Weitere Informationen unter  
[www.terzo-zentrum-bonn.de](http://www.terzo-zentrum-bonn.de)

**terzo-Zentren Bonn/Rhein-Sieg**  
Hörgeräte Hermeler GmbH

**terzo-Zentrum Bonn**  
Bornheimer Straße 156  
53119 Bonn  
Telefon: 0228 - 963 973-30

**terzo-Zentrum Bornheim**  
Königstraße 59  
53332 Bornheim  
Telefon: 02222 - 92 99 99 3



**terzo**  
zentrum

Gehörtherapie  
Hörgeräte

# Fahrräder für Burkina Faso

## ADFC Obere Sieg hilft helfen – Zusammenarbeit mit Verein in Bad Honnef

**Das Team der Eitorfer Fahrradwerkstatt unter der Leitung des ADFC-Technikexperten Günter Lukas unterstützt ein Projekt von FATHIMA e.V. in Burkina Faso, im Nordwesten Afrikas.**

FATHIMA ist ein Verein zur Förderung handwerklicher Initiativen für Mädchen in Afrika, mit Sitz in Bad Honnef. In Zusammenarbeit mit der Eitorfer Tafel suchten die Aktiven 20 gebrauchte Fahrräder, die nicht mehr benutzt wurden, reparierten sie und stellten sie für den Weitertransport und die zukünftige Nutzung in Afrika zur Verfügung.

„Mit diesen Fahrrädern, die wir sehr gerne zur Verfügung gestellt haben, helfen wir helfen“,

so der ADFC-Aktive Günter Lukas. Die neugegründete ADFC-Ortsgruppe Obere Sieg und die Eitorfer Tafel freuen sich, dass sie mit dieser Aktion Menschen helfen können und werden auf diese Weise weiterhin aktiv bleiben.

Übrigens: Die Idee für die Fahrrad-Spende hatte Günter Lukas aus dem ADFC-Newsletter... Den können Sie am Ende dieser Ausgabe des **Rückenwind** bestellen.

Und natürlich freuen wir uns im ADFC Obere Sieg über weitere Mitstreiter\*innen, denn MEHR Fahrrad bedeutet auch dort MEHR Lebensqualität!

**Dieter Zerbin**



*Eine Ladung Fahrräder für den Verein FATHIMA, tatkräftig bereitgestellt von Günter Lukas (Leiter der Fahrradwerkstatt der Tafel Eitorf), Norbert Herkenrath (Tafel Eitorf) und Winfried Barczaitis (Vorsitzender Fathima e.V.) - von links nach rechts -.*

# Lohmar: Tagesausflüge rechtsrheinisch

Neues Tourenangebot des ADFC Lohmar – Start im Juni

„Warum nicht ganztägige Tourenangebote für Radler\*innen auch in der Region möglich machen“, meint Jürgen Rosenthal, Tourenleiter der ADFC-Ortsgruppe Lohmar. „Bisher musste ich für dieses Tourenangebot des ADFC mit meiner Frau knapp 30 km nach Bonn anreisen“.

Nun werden nach Absprache mit Winfried Lingnau Radtouren zwischen 50 und 70 km angeboten, zunächst in der wärmeren Jahreszeit. Ab Juni geht es – hoffentlich – los, mit Start in Siegburg. Diese mehrstündigen Unternehmungen sollen auf attraktiven Radrouten mit Einkehr- und Pausenmöglichkeit stattfinden und werden von erfahrenen Tourenleiter\*innen geführt.

Bei Bedarf sind auch Tagesangebote speziell für Frauen möglich. Termine und Ziele der Radtouren können noch nicht festgelegt wer-



In der Wahner Heide auf der Tour im Herbst 2020

Foto: Jürgen Rosenthal

den, da die eventuellen coronabedingten Einschränkungen noch nicht bekannt sind. Wenn es wieder los geht, finden sich die aktuellen Informationen im Tourenportal des ADFC und auf den Internetseiten der Ortsvereine. Wir stehen in den Startlöchern. Die Touren sind für Mitglieder kostenlos und kosten für Nichtmitglieder 3 Euro.

*Martin Heringer*

## DARAUF FAHREN SIE AB!

→→ Fahrrad • E-Bike • Zubehör



**Rad-Service  
Aggertal**

- JobRad Leasing
- 0% Finanzierung

Meisterbetrieb - Inh. M. Prengel  
Wahlscheider Straße 73  
53797 Lohmar - Wahlscheid  
Telefon 02206 8673633

[www.2rad-service-aggertal.de](http://www.2rad-service-aggertal.de)

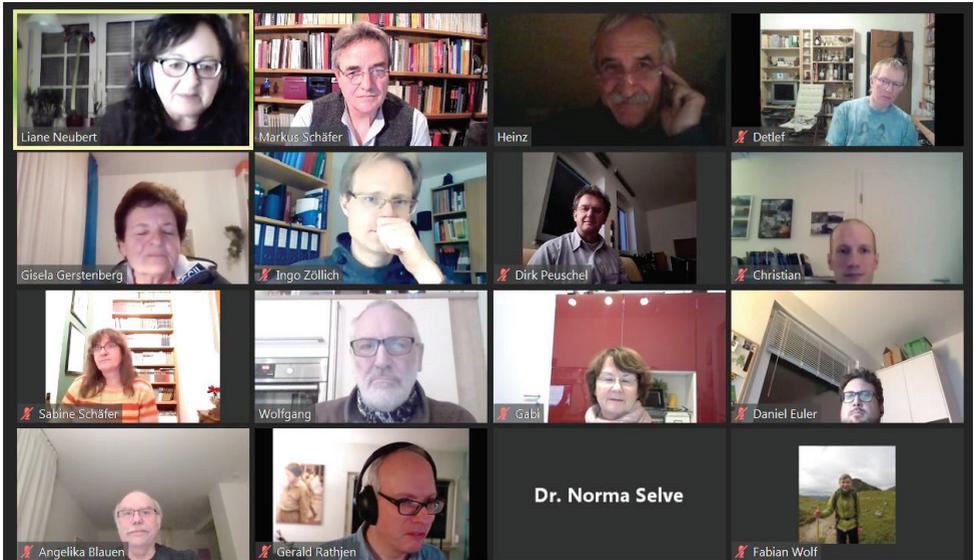
Beratung • Verkauf • Service • Werkstatt

FALTER HAIBIKE MORRISON RALEIGH UNIVEGA WINORA



# Digital gewählt: ADFC-Team Troisdorf

## ADFC ist neu im Mobilitätsausschuss der Stadt Troisdorf vertreten



**Am 12. Januar 2021 fand die turnusgemäße Mitgliederversammlung der ADFC-Ortsgruppe Troisdorf statt, die coronabedingt digital durchgeführt wurde.**

Der Rückblick auf das letzte Jahr war geprägt von der Pandemie und den damit zusammenhängenden Einschränkungen und Absagen wie zum Beispiel der von Gisela Gerstenberg organisierten Tages- und Feierabendtouren. Liane Neubert berichtete, dass vor der Kommunalwahl im September 2020 den Troisdorfer Bürgermeisterkandidaten die „Wahlprüfsteine“ zur Zukunft des Radverkehrs in der Stadt zugeschickt und die Antworten veröffentlicht wurden.

Das Engagement des ADFC für den Radverkehr in Troisdorf findet breite Anerkennung: In der neuen Legislaturperiode ist der ADFC im

Mobilitätsausschuss der Stadt Troisdorf mit einer beratenden Stimme vertreten. Wolfgang Zeidler berichtete über verkehrspolitische Projekte, wie die geplanten Radpendlerrouen und den ständigen Austausch mit der Stadtverwaltung in Form eines „Runden Tisches“. Die Mitgliederversammlung bedankte sich bei ihm

für die trotz der widrigen Umstände erfolgreiche Arbeit.

Bei der anschließenden Wahl hätte man gerne das erfolgreiche Team wiedergewählt, doch trat die bisherige Sprecherin Liane Neubert aus beruflichen Gründen nicht mehr an. Markus Schäfer wurde zum

Ortsgruppensprecher und Wolfgang Zeidler zu seinem Stellvertreter gewählt. Das Team wird vervollständigt durch Gerald Rathjen und die Tourenleiterin Gisela Gerstenberg.

**Markus Schäfer**  
**Sprecher des ADFC Troisdorf**

Liebe Liane, ein großes Dankeschön für Dein Engagement als Sprecherin des ADFC Troisdorf! Vielen Dank auch an Timo Röwer für sein Mitwirken im Team.

Herzlichen Glückwunsch an Markus Schäfer und das neue gewählte ADFC-Team. Wir wünschen euch gute Stimmung und viel Erfolg bei euren Aktivitäten in Troisdorf. Euer Vorstand des ADFC Bonn/Rhein-Sieg

**Dr. Norma Selve**

# Kleiner Erfolg in Niederholtorf

## Ortsgruppe Beuel erreicht Nachbesserung am Kreisverkehr

**Einen kleinen Erfolg konnte der ADFC in Niederholtorf erzielen.**

Die Stadt Bonn hatte dort vergangenes Jahr einen Kreisverkehr gebaut, mit umlaufenden Fahrradweg. Es gibt aber auch zwei angrenzende geschotterte Autoparkplätze für Spaziergänger im

Ennert. Durch die ausfahrenden Autos wurden immer wieder Schotter und große Steine auf die Fahrradwege geschoben, was für Radfahrende eine große Sturzgefahr bedeutete. Für den ADFC Beuel stellte ich den Bürgerantrag, auch die Einfahrten der Parkplätze zu asphaltieren.

Der Antrag wurde im Sommer 2020 angenommen und kurz vor Jahresende umgesetzt. Die beiden Bilder zeigen die Situation vor und nach der Asphaltierung. Die Situation ist zwar noch nicht perfekt, aber deutlich besser. Was bleibt zu tun? Wer vom Kreisverkehr weiter mit dem



Vorher: Kies & Schotter auf dem Radweg. Jetzt: Asphaltierte Zufahrt, sauberer Radweg.

Fahrrad nach Beuel ins Tal fahren möchte, ist weiterhin gefährdet, weil es keinen Radweg gibt, der vom Kreis ins Tal führt. Auf der Pützchens Chaussee gibt es rechtsseitig nur einen schmalen Gehweg, viel zu schmal, um ihn als Radweg auszuzeichnen. Es bleibt nur, auf der Straße zu fahren, was manche Autofahrende wiederum nicht verstehen. Und nach Ramersdorf gibt es zwar ausreichend Platz beiderseits der Straße, aber keinen Radweg, weder bergauf noch bergab. Es bleibt also noch viel zu tun.

*Ralph Bierett (Text und Fotos)*

**BIO** **MOMO** seit 1983  
  
[www.bioladen.com](http://www.bioladen.com)

Bioladen Momo in Beuel,  
Hans-Böckler-Straße 1

AUF: Von 8 bis 20 Uhr,  
samstags bis 18 Uhr

MAIL [irgendwas@bioladen.com](mailto:irgendwas@bioladen.com)  
und [abo@bioladen.com](mailto:abo@bioladen.com)

www [bioladen.com](http://bioladen.com)

 0228- 46 27 65



**Bioladen  
Bistro  
Biometzger**

**Lieferdienst  
Gemüseabo  
Online-Shop**

**600 qm  
6000 Artikel  
100% Bio**

**rezeptfrei**

# Trauer um Axel Einnatz

## Mitgründer und langjähriger Sprecher des ADFC Meckenheim verstorben

**Der ADFC Meckenheim trauert um sein Gründungsmitglied und seinen langjährigen Sprecher Axel Einnatz. Mit großer Bestürzung haben wir von seinem Tod am 2. Januar 2021 erfahren.**

Auf Initiative von Axel Einnatz wurde 1984 die ADFC-Ortsgruppe Meckenheim ins Leben gerufen. Gleich zu Beginn übernahm der FDP-Politiker den Vorsitz und engagierte sich für eine fahrradfreundliche Stadt. Dabei lag ihm der Ausbau von Radwegen innerhalb und außerhalb der Stadt besonders am Herzen. Er organisierte das breite Angebot an Fahrradtouren für Jung und Alt rund um Meckenheim und den jährlichen Fahrradmarkt für gebrauchte Räder.

Bereits 1989 wurde ihm der Umweltpreis der Stadt Meckenheim für sein Engagement rund ums Fahrrad zuteil. Er beriet und unterstützte die Stadt bei der Planung und Gestaltung von sicheren Radwegen und wirkte bei entsprechenden Fachveröffentlichungen mit.

Axel Einnatz hat sehr aktiv dazu beigetragen, dass die Stadt Meckenheim in die Liste der fahrradfreundlichen Städte der AGSF (Arbeitsgemeinschaft fahrrad- und fußgängerfreundlicher Städte und Gemeinden) aufgenommen wurde.

Bis 2002 war Axel Einnatz Sprecher der ADFC-Ortsgruppe, unterstützte seinen Nachfolger Dieter Ohm aber noch einige Jahre als stellvertretender Vorsitzender.



Foto: ADFC Bonn-/Rhein-/Sieg

*Das Bild zeigt Axel Einnatz bei der Verleihung der Ehrennadel der Stadt Meckenheim 2003 an verdiente Bürger.*

2003 verlieh ihm die Stadt Meckenheim die Ehrennadel für verdiente Mitbürgerinnen und Mitbürgern. Seit 2018 war Axel Einnatz Ehrenmitglied des ADFC Bonn/Rhein-Sieg. Wir gedenken unseres langjährigen Weggefährten und halten ihn in bleibender Erinnerung.

**Hans-Peter Eckart**  
- für den ADFC Meckenheim -

**Annette Quaedvlieg und Bernhard Meier**  
- für den Vorstand des ADFC Bonn/Rhein-Sieg -

# Neue Nachbarn in Rheinland-Pfalz

## Gründung der ADFC-Ortsgruppe Bad Neuenahr-Ahrweiler

An der Ahr hat sich eine neue ADFC-Ortsgruppe gegründet. Sie gehört zwar zum Landesverband Rheinland-Pfalz, kooperiert aber schon eng mit dem ADFC Wachtberg und unserem Kreisverband. Kein Wunder, denn die Eifel inklusive Koblenz und Trier gehörten früher zum ADFC Bonn.



Das Leitungsteam: Karl Josef Schumacher, Gerald Endrich und Alfred Hansen (v.l.)

Foto: ADFC-OG Bad Neuenahr-Ahrweiler

Um den Themen Radwege, Verkehrssicherheit und Radtouristik in Bad Neuenahr-Ahrweiler künftig mehr Gewicht zu verleihen, wurde im Rahmen einer virtuellen Zusammenkunft ein neuer Ortsverband des ADFC gegründet. Er soll in der Stadt der Landesgartenschau 2022 neben gemeinsamen Ausflügen und Aktionen auch die Interessen der Radfahrenden effektiver bündeln. Mehrere Mitglieder der Ortsgruppe wählten als Leitungsteam und Ansprechpartner Karl Josef Schumacher, Gerald Endrich und Alfred Hansen und verständigten sich bis zur ersten möglichen Präsenzveranstaltung im Jahr 2021 auf ein Aktivitätenpapier. Als verkehrspolitischer Verein und Fahrradlobby wollen wir

uns für die konsequente Förderung des Fahrradverkehrs in unserer Region einsetzen. Dabei streben wir eine Zusammenarbeit mit allen Vereinen, Organisationen und Institutionen an, die sich für mehr Radverkehr, für mehr Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer\*innen, und dem Umweltschutz im Sektor „Transport und Verkehr“ engagieren.

Alle Radfreundinnen und Radfreunde aus Bad Neuenahr-Ahrweiler und Umgebung sind herzlich eingeladen, sich über die geplanten Aktivitäten zu informieren und gern selbst aktiv zu werden.

**Karl Josef Schumacher**

natürlich**RAD** 

**reise & stadträder  
in einzelfertigung**

annaberger str. 237  
53175 bonn-friesdorf  
info@natuerlichrad.de

**öffnungszeiten:**

**mo-fr** 14.00 - 18.30 Uhr

**sa** 09.00 - 13.00 Uhr

u. nach telefonischer vereinbarung

 **0228 931 95 75**



[www.natuerlichrad.de](http://www.natuerlichrad.de)

# Beethoventour: Auf nach Wien ...

## Vortragsprogramm des ADFC wird ab Januar fortgesetzt



Fotos: Tomas Meyer-Eppler

*Beethovenhaus in Bad Mergentheim: Im Juni radeln Beethoven-Freunde mit dem ADFC von Wien nach Bonn – und holen symbolisch den großen Sohn der Stadt nach Hause.*

**Vom 5. bis 26. Juni soll die große ADFC-Radtour im Andenken an Ludwig van Beethoven stattfinden, der kurz vor dem Jahreswechsel 2020/2021 250 Jahre alt geworden wäre. Vergangenes Jahr hatte das Coronavirus dafür gesorgt, dass die Reise abgesagt werden musste .**

Auch in diesem Jahr wird man wohl auf die vorgesehenen musikalischen Programme verzichten müssen, da kaum ein Orchester proben durfte. Dennoch wird es viele Programmpunkte geben, die mit dem Leben Beethovens oder mit Musik allgemein in Verbindung gebracht werden können.

Nach einer Anreise per Bahn nach Wien stehen im Großraum der österreichischen Hauptstadt die Wohnhäuser Beethovens in Baden und

Heiligenstadt auf dem Programm. Sie wurden zu sehr informativen Museen umgestaltet. Beethovens Grab befindet sich auf dem Wiener Zentralfriedhof, der mit dem Rad befahren werden darf, denn er ist einer der größten Europas.

In Gneixendorf sehen wir die original erhaltene Wohnung des großen Komponisten. Sie befindet sich in einem Privathaus und wurde nie zu einem Museum. In Bad Mergentheim, wo 1791 der Zwanzigjährige Station gemacht hat, informiert uns die Beethovenforscherin Christine Schmidt über wichtige Stationen seines Lebens. Besichtigen wollen wir ferner in Koblenz das Geburtshaus von Beethovens Mutter, deren Grab sich auf dem Alten Friedhof in Bonn befindet.

Die Tour geht über drei Wochen. Die Etappenorte sind (Übernachtungsorte fett gedruckt): **Wien, Tulln, Krems, Dürnstein, Pöchlarn,**



*Beethoven-Denkmal im Wiener Vorort Heiligenstadt*

Ybbs, Wallsee, Enns, **Linz**, Aschach, Schlögen, **Passau**, Vilshofen, **Deggendorf**, Wörth, **Regensburg**, Kelheim, **Beilngries**, Hilpoltstein, **Nürnberg**, Fürth, **Bad Windsheim**, Weikersheim, **Bad Mergentheim**, Giebelstadt, **Würzburg**, Marktheidenfeld, **Heimbuchenthal-Messelbrunn**, Obernburg, Seligenthal, **Offenbach**, Frankfurt am Main, Kelkheim, **Bad Camberg**,



*Freundliches Beethoven-Denkmal in der Wiener Innenstadt*

### Diavortrag über Beethoventour

Tomas Meyer-Eppler würde gern über seine Vorbereitungstour für die Beethoventour im katholischen Bildungswerk berichten, möglichst im April. Wer daran Interesse hat, sollte ab Anfang April auf unserer Homepage nachschauen, ob und wann der Vortrag stattfindet.

Limburg, Diez, Obernhof, **Nassau**, Bad Ems, Koblenz, Andernach, **Bad Breisig**, Bad Neuenahr, Remagen, BONN.

Neben den Mittelgebirgen Spessart und Taunus sind die Uferwege an Donau, Altmühl, Main-Donau-Kanal, Pegnitz, Zenn, Tauber, Main, Lahn und Ahr sehr reizvoll. Der Rhein geleitet uns schließlich ans Ziel. Die drei Wochen können auch einzeln gebucht werden. Die Details (und die Preise) sind auf der ADCF-Seite im Internet zu finden.

**Tomas Meyer-Eppler**



ALLERRADWEG



# AllerRadweg

DI E SCHÖNSTE VERBINDUNG  
ZWISCHEN WESER UND ELBE

328 km



**Projektkoordination Aller-Radweg**  
c/o Celle Tourismus und Marketing GmbH  
Markt 14-16 | 29221 Celle  
Telefon 051 41-90 90 80  
[www.allerradweg.de](http://www.allerradweg.de)

## Vulkan-Express feiert Jubiläum

**Eifel.** 120 Jahre alt wird in diesem Jahr die Schmalspurbahn, die von Brohl am Rhein über Oberzissen, Engeln und Weibern bis nach Kempenich in der Eifel führt. Der Vulkanexpress wird gern als Startpunkt für Radausflüge genutzt, die dann weiter nach Maria Laach oder



Foto: privat

Der Autor Bernhard Meier auf großer Fahrt in der kleinen Brohltalbahn.

ins Ahrtal führen. Für den Fahrradtransport steht im Vulkanexpress ein ganzer Wagen bereit. Auf 23,83 Kilometern führt die Strecke über zwei Viadukte, einige Brücken und einen Tunnel durch eine malerische Landschaft. Ursprünglich diente die Bahn mit der Spurweite von einem Meter dem Transport von Vulkanenstein wie Trass, Basalt oder Tuffstein aus der Eifel. In Brohl gab es Anschluss an die 1858 in Betrieb genommene linksrheinische Eisenbahnstrecke von Köln nach Koblenz.

Heute wird die Strecke noch immer für Transporte aus dem Phonolith-Steinbruch bei Brenk genutzt. 1961 wurde die Personenbeförderung eingestellt. Der Güterverkehr wurde erst durch

die Beschaffung neuer Dieselloks wieder rentabel. Der Streckenabschnitt hinter Engeln wurde 1974 stillgelegt und innerhalb von zwei Jahren abgebaut. Im März 1977 startete dann mit einer Diesellok und dem Salonwagen VB50 der touristische Betrieb unter dem attraktiven Namen „Vulkan-Expresß“.

Die ehrenamtlichen Bahnfreunde der „Interessengemeinschaft Brohltal-Schmalspurbahn“ (IBS) gründeten 1991 eine eigene Betriebs-GmbH und übernahmen damit den gesamten Fahrbetrieb. Heute ist der „Vulkan-Expresß“ mit über 60.000 Fahrgästen im Jahr ein touristischer Wirtschaftsfaktor in der Region.

Das Jubiläum will die IBS mit einem Bahnfest am Wochenende 14. und 15. August 2021 feiern – vorausgesetzt Corona lässt es zu. Ab Ostern soll der planmäßige Fahrbetrieb für die Sommersaison 2021 aufgenommen werden. Mehr Informationen: [www.vulkan-express.de](http://www.vulkan-express.de) (bm)

## Mehr Service für Radler im Ahrtal

**Ahrweiler.** Der Fahrradbus „Regio Radler“ soll ab Ostern das Angebot für Wandernde und Radler\*innen im Ahrtal verbessern. Der neue Bus mit Fahrradmitnahme soll ab Karfreitag (2. April) bis zum 2. November immer samstags, sonntags und feiertags fünf Mal am Tag zwischen den Bahnhöfen Ahrbrück und Blankenheim Wald verkehren. Die Haltestellen Dümpelfeld, Insul, Schuld, Fuchshofen, Antweiler und Müsch liegen nahe dem Ahrsteig bzw. dem Ahr-Radweg. Wanderer haben so die



Foto: Regio Radler

Möglichkeit, mit dem ÖPNV zum Ausgangsort zurückzukehren. Radfahrer können mit dem Bus Teilabschnitte überwinden, unter anderem auch die Strecke zwischen Fuchshofen und Schuld, auf der derzeit noch kein Radweg existiert.

Die RadBusse sind ein Angebot der Partner Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Rheinland-Pfalz Nord (SPNV-Nord), Verkehrsverbund Rhein-Mosel (VRM) und Verkehrsverbund Region Trier (VRT). Ein weiterer Regionradler bedient die Strecke zwischen Altenahr und Rheinbach. Die Fahrradbusse können bis



Foto & Grafik: RadBusse Rheinland-Pfalz

zu 22 Fahrräder auf einem Anhänger transportieren.

Mehr Infos gibt es auf <https://regioradler.de>

**Bernhard Meier**

# HeimatSchätze – WildeWälder – SteinZeitspuren

## Genussradeln durch den Naturpark Wildeshäuser Geest

20 neue Themen-Radrouten, Mehrtagestouren und Radfernwege verbinden die landschaftlichen und kulturhistorischen Besonderheiten der Wildeshäuser Geest miteinander.

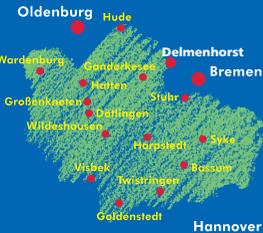


Sie möchten lieber Ihre individuelle Radroute fahren? Dann orientieren Sie sich an einer der 150 Knotenpunkttafeln, notieren Ihre

individuelle Zahlenreihe und folgen dieser in der Wegweisung. Gasthöfe, Restaurants, Cafés und Melkhäuser warten darauf, Sie unterwegs zu verwöhnen.

[www.wildegeest.de](http://www.wildegeest.de)  
[www.hunte-natur.de](http://www.hunte-natur.de)  
[www.steinzeitreise.de](http://www.steinzeitreise.de)

Gästeservice Naturpark Wildeshäuser Geest  
 Tel. 0 44 31 / 85-351  
[info@wildegeest.de](mailto:info@wildegeest.de)



# „Rennradfahren ist das Größte“

## Hans-Dieter Fricke gibt nach 18 Jahren die ADFC-Rennradgruppe ab



Fotos (2): privat

Hans-Dieter Fricke (mit dunkler Sonnenbrille) 2006 im Kreis der Bonner Rennradler, die Jahrelang bei der ADFC-Tour München-Cesenatico mitgefahren sind. In der Mitte Hans-Dieter Ehefrau, ADFC-Vorsitzende Annette Quaedvlieg.

**Er kennt sie alle, die Pässe der Tour de France. Und auch die schönsten Strecken und Anstiege in Vorgebirge, Eifel, Siebengebirge und Bergischem Land. Hans-Dieter Fricke hat 2003 die Rennradgruppe des ADFC gegründet. Und seitdem treffen sich Rennradfans mittwochs in der Bonner Südstadt, um mal eben 80, 90 km nach Feierabend in Kolonne zu fahren.**

ADFC und Rennrad: Das klingt nicht selbstverständlich. Denn meist sind es die Touren- und Freizeitradler, die sich im ADFC engagieren und das Tourenprogramm dominieren. Und so stieß seine Idee, 2003 eine Rennradgruppe im ADFC zu gründen, nicht überall auf Gegenliebe. „Damals waren Rennradfahrer verpönt. Diese Leute sollten doch in Sportvereinen fahren“, erinnert sich Hans-Dieter. Doch genau dort waren er und seine Frau, die heutige ADFC-Vorsitzende Annette Quaedvlieg, ja gefahren. Doch im ADFC gefiel es ihnen besser. Dort konnten sie radfahren und sich zugleich verkehrspolitisch engagieren. Und so bekam der ADFC eine Rennradgruppe. Und was für eine. Eine sehr, sehr flotte

Truppe. Stundenschnitt in der Regel zwischen 22 und 26 km/h.

Inzwischen hat die Gruppe etwa 20 Mitglieder, Frauen und Männer. Bei den Ausfahrten nach Feierabend am Mittwoch geht es zügig im Windschatten über ruhige Nebenstraßen durch die Region. Sieben bis acht Frauen und Männer sind dann drei Stunden praktisch nonstop unterwegs. „Das ist sportlich. Wir machen keine Besichtigungen, haben Tempomacher und machen nur kurze Trinkpausen“, so Hans-Dieter. Das Tempo, die Geschwindigkeit, die Zusammenarbeit wie ein Uhrwerk, das ist das, was die Rennradfahrer so fasziniert. Und erst recht, wenn die eigene Ehefrau auch infiziert ist. Längst fahren Hans-Dieter und Ehefrau Annette nicht nur mittwochs, sondern auch im Urlaub nur noch Rennrad.

Frankreich ist ihr Lieblingsziel. Die Heimat der Tour de France. Dann rüsten HD, so sein Spitzname, und Annette ihre Rennräder mit Packtaschen aus. Denn das ist die beste touristische Lösung, um in Frankreich Land und Leute kennenzulernen – und um mit dem Urlaubsrads auch gleich die Alpenpässe der Tour de France nachfahren zu können. „Col de Galibier, Col d’Iseron, Tourmalet: Wir sind fast alle Alpenpässe der Tour in den Alpen und den Pyrenäen gefahren“, freut sich Hans-Dieter. Dazu kommen noch die großartigen Alpenpässe in der Schweiz und Österreich.

Die Rennradgruppe trifft sich von März bis September um 18:00 Uhr in der Südstadt, im Oktober schon um 15:30. Die Ausfahrt dauert ca. drei Stunden auf Nebenstrecken und guten Wirtschaftswegen. Die Touren sind auch im Tourenprogramm verzeichnet.

„Das Rennrad ist die Krönung aller Räder. Es ist leicht, hat nichts Überflüssiges. Es ist optimal zum Fahren. Rennradfahren ist das höchste der Gefühle.“ Hans-Dieter ist völlig in seinem Element, wenn er auf seinen Rennmaschinen sitzt. Oder die längste Tour fährt, die der ADFC anbietet. Mit dem Rennrad. Dann geht es von der Südstadt aus durch die Eifel mit fetten Anstiegen bis nach Belgien hinein – und wieder zurück. 215 Kilometer. Am Stück. „Unser Rekord liegt bei 8:52 Stunden reiner Fahrzeit“, ist HD stolz. Ein 24er Schnitt. „Im vergangenen Jahr waren wir bei 37 Grad Lufttemperatur etwas langsamer und haben 9:20 Stunden gebraucht.“ Große Pausen gibt es auch auf dieser Monstertour nicht. Kaffeepause, Lunchpaket kurz vor der Olefalsperre, Trinkpausen. Das war's.

Und auch die legendäre Fahrradtour des ADFC Bayern von München über die Alpen ins italienische Cesenatico hatte in den Jahren von 1997 bis 2009 dank der Rennradler stets eine große Abordnung des ADFC aus Bonn dabei. Darunter auch heutige ADFC-Aktive und Förderer wie der Duisdorfer Apotheker Peter Piel, unser 2. Vorsitzender Bernhard Meier und ADFC-Verkehrsplaner und Seilbahn-Experte Johannes Frech. Und wie kam Hans-Dieter eigentlich zum Rennradfahren? Durchs Laufen! Denn in jungen Jahren war er Langstreckenläufer mit hohen Ansprüchen. „Aber das geht auf die Knochen. Und deshalb fahren viele Langstreckenläufer mit dem Rennrad, um sich in Form zu halten, ohne die Gelenke zu belasten.“ Und so lernte Hans-Dieter das Rennrad kennen – und als die Gelenke nicht mehr richtig wollten, auch lieben. Eine echte Passion.



Ab hier 20 %: Kein Alpenpass ist Hans-Dieter zu steil.

Diese geht jetzt allerdings nicht zu Ende. HD ist schon 80 und will die Führung der Gruppe abgeben. Mitfahren will er aber immer noch, wenn sein Nachfolger Andreas Krenz die Gruppe anführt. Und bei ihm weiß HD die Rennradler in guten Händen – er ist schon Jahre dabei und immer eingesprungen, wenn HD am Mittwoch mal nicht konnte.

### Axel Mörer



## Auf 40 Sternradtouren die Lüneburger Heide entdecken

Weite Landschaft, herrliche Heideflächen und schnuckelige Schafe erleben. Den einzigartigen Hundertwasser-Bahnhof, tausendjährige „Golddörfer“ und „rebellische“ Klöster erkunden. 40 Tages-Rundtouren, vier Fernradwege und rund 1000 km Tourennetz warten auf Sie.

Radkarte und weitere Infos jetzt kostenlos anfordern:  
HeideRegion Uelzen, Tel. 05 81 / 7 30 40,  
info@heideregion-uelzen.de • www.radregion-uelzen.de



Foto: Rittiger Wolff

# Vom Westmeer an die Ostsee

## Eine Familien-Fahrradreise auf dem schwedischen Bahntrassen-Radweg

**Kann eine junge Familie mit einer dreijährigen Tochter einen Fahrradurlaub genießen? Ja, sie kann. Maike und Björn Langer haben ihre dreijährige Tochter Lya nach Südschweden mitgenommen. Hier ihr verlockender Reisebericht.**

Zum Glück hat nicht jede Radfahrerweisheit immer Gültigkeit: Der Wind kommt ausnahmsweise einmal nicht von vorne. Stattdessen schiebt er uns, zwei vollbepackte Fahrräder und einen nicht weniger bepackten Kinderanhänger, den Radweg stetig aufwärts. Heute Morgen hörten wir noch das Rauschen der Wellen des „Westmeeres“ – so die schwedische Bezeichnung für die aus Kattegatt und Skagerrak bestehende Meerenge, die Dänemark vom „richtigen Skandinavien“ trennt – am kilometerlangen Sandstrand von Tylösand. In Halmstad stießen wir auf den Banvallsleden, den „Bahntrassenweg“, dem wir über 250 Kilometer bis an die Ostseeküste folgen wollen.

### Unterwegs mit Kleinkind

Wir – das ist eine junge Familie, bestehend aus „Mama“ Maike, „Papa“ Björn und unserer gerade drei Jahre alt gewordenen Tochter Lya. Mit im Gepäck haben wir allerdings auch die Sorge, ob die jüngste Mitreisende diesen Urlaub genauso genießen kann wie wir. Oder werden



*Die Mama tritt, die Tochter läuft, bei beiden rollt's!*



*364 Inseln sollen aus dem riesen See Bolmen emporragen*

ihr die Stunden und Kilometer im Anhänger irgendwann zu langweilig und ihr Bewegungsdrang zu einem vorzeitigen Abbruch der Radtour führen? Da wir jedoch überwiegend kurze Etappen und mehrere Ruhetage eingeplant haben, sind wir guter Dinge.

Der Banvallsleden lädt nicht nur zu einer Fahrradreise quer durch Südschweden, sondern auch in die Geschichte der Eisenbahn ein. In den 30er Jahren des letzten Jahrhunderts hatte das nordeuropäische Land ein Eisenbahnnetz von 17.500 Kilometern – davon sind heute noch etwa 11.000 erhalten. Der größte Teil der stillgelegten Trassen wurde von der Natur zurückerobert. Auf manchen verkehren Museumseisenbahnen oder sportliche Touristen in Draisinen. Manche Abschnitte wurden

zu Straßen, oder, vor allem in unmittelbarer Nähe zu den Städten, zu Fahrradwegen. Beim Banvallsleden entschloss man sich für die letzte Alternative – vor allem außerhalb der Ortschaften. Manche Abschnitte sind jedoch in einem so



– für jeden Tag des Jahres eine Insel.

schlechten Zustand, dass die Wegführung auf ruhige Nebenstraßen verlegt wurde.

Für uns ist diese Ausgangsbasis ideal: Die Anstiege sind nur mäßig, so dass das Ziehen des Anhängers nicht in einen zu großen Kraftakt ausartet, immer wieder verläuft die Route abseits der Straßen, so dass Lya die Chance erhält, einige Abschnitte auf ihrem Laufrad zurückzulegen, nicht zuletzt gibt es fast immer in „familienfreundlichen“ Abständen Unterkunftsmöglichkeiten.

### Geschichtsträchtige Wege

Der Banvallsleden greift auf die Trassen von drei Bahnunternehmen zurück. Diese transportierten zwischen 1874 und 1970 vor allem Holz aus dem waldreichen Landesinneren an die Küste,

dienten aber auch dem Personenverkehr. Mit fortschreitendem Straßenbau verloren die Verbindungen an Bedeutung, wurden schließlich unrentabel und eingestellt.

Einen ersten Blick auf diese Eisenbahngeschichte erhalten wir in Simlångsdalen, wo der alte Bahnhof gut erhalten direkt am Radweg steht. Der Ort hat seinen heutigen Namen dem Bahnhofsbau im Jahr 1918 zu verdanken, hieß er doch ursprünglich Breared. Da man jedoch Verwechslungen mit den weiter östlich gelegenen Bahnhöfen Bredared und Bredaryd befürchtete, entschloss man sich, den Bahnhof nach dem See Simlängen, dessen Ufer wir im weiteren Verlauf auf einem Schotterweg für einige Kilometer folgen, zu benennen. So wurde direkt die gesamte Ortschaft umgetauft.

Wir erkunden an unserem ersten Ruhetag die Umgebung mit zahlreichen Naturschutzgebieten zu Fuß und wandern beim Spaziergang zum Wasserfall Danska fallet weit zurück in die dänisch-schwedische Geschichte. Der Legende nach fügte das schwedische Militär an diesem idyllischen Platz dem Heer aus dem im Westen liegenden Nachbarland am 17. August 1676 eine empfindliche Niederlage im Nordischen Krieg (1674 bis 1679) zu: Geschwächt von einer verlustreichen Schlacht bei Halmstad flohen die Dänen ins Landesinnere, wo diese von ihren Widersachern über eine einsturzgefährdete Brücke gejagt wurden. Die Brücke hielt – wie



Für Eisenbahnen gebaut – und jetzt eine Fahrradbrücke über den Bolmen



*Verkehr auf schwedisch: Radfahrer links, Reiter rechts*

von den Schweden erhofft – den Massen nicht stand, viele dänische Soldaten ertranken.

### Blaubeerenparadies

Am nächsten Tag sitzen wir wieder auf den Fahrrädern und im Kinderanhänger. Lya kann das Einsteigen gar nicht abwarten und nimmt ihren Platz schon lange vor Abfahrt ein. Der Banvallsleden verläuft nun auf schmalen, wenig befahrenen Straßen durch eine hügelige, abwechslungsreiche Landschaft aus Wäldern und eingestreuten kleinen Feldern. Schließlich taucht er auf der alten Bahntrasse als Schotterweg in die Wälder des småländischen Hochlandes ein.

Für Lya sind wir nun im Paradies: Mit dem Laufрад steuert sie von einem Blaubeerbusch zum nächsten, während unsere Geduld zwischenzeitlich stark auf die Probe gestellt wird. Und so sind wir froh, als die Streckenführung wieder auf kleine Straßen zurückgreift und Lya erneut



*Der Banvallsleden führt direkt am Westufer des Äsnen entlang.*

im Anhänger Platz nehmen muss. Weitab von jedem Gedanken an die Eisenbahn sind wir im Naturreservat Hästhultsskogen. Dieses schützt einen Wald mit bis zu 350 Jahre alten Kiefern. Was diese uns alles erzählen könnten. Ein großes Thema wäre bestimmt der Orkan „Gudrun“ (in Deutschland erhielt der Sturm den Namen „Erwin“), der in der Nacht vom 8. auf den 9. Januar 2005 rund ein Drittel der Bäume des Schutzgebiets umstürzen ließ. Heute wandern wir bei schönstem Wetter über den knapp anderthalb Kilometer langen Naturlehrpfad durch ein „Chaos aus Holz“, in dem überall junge Bäume nachwachsen. Lya jedoch richtet ihren Blick – natürlich – nur auf die unzähligen Blaubeerbüsche, die den gesamten Boden bedecken.

### Sagenumwobene Landschaften

In einer scheinbar endlosen Geraden nähern wir uns dem zehntgrößten See von Schweden, dem Bolmen. Diesen überqueren wir an seinem Südende bei Piksborg auf der erhaltenen Eisenbahnbrücke. Um den See rankt sich eine Legende, die wir am nächsten Tag an der Kirche von Angelstad erzählt bekommen: Hier liegt der Ritter Ebbe Skammelson begraben, der für einen Doppelmord damit bestraft wurde, jeden Tag des Jahres eine andere Insel im Bolmen – 365 ragen aus der Wasserfläche – aufzusuchen. Wir sind nun in einer Region, die touristisch als „Sagobygden“ (Märchenland) vermarktet wird und dessen Zentrum Ljungby mit dem Märchenmuseum unsere nächste Station darstellt.

Eine ganz andere Geschichte erzählt uns die Kirche in Ryssby, die es 1951 fast zu Weltruhm brachte, als das Deckengemälde von Waldemar Lorentzon mit biblischen Motiven eingeweiht wurde. Dieses schließt mit dem Jüngsten Gericht, dargestellt als Atompilz unter Kampfflugzeugen. Zum Höhepunkt des Kalten Krieges nahm die russische Tageszeitung „Iszvestija“ dieses Bild zum Anlass, um über die „kriegshetzenden Schweden“ zu berichten, „die sogar in Kirchen Atombom-



*Abendstimmung am Sälen*

benexplosionen abbilden“. Auf ruhigen Nebenstraßen radeln wir auf unserer Königsetappe zum See Salen, an dessen Ufer wir unser Zelt aufschlagen. Der lange Tag im Anhänger strapaziert dann doch die Geduldsnerven von Lya, die wir immer wieder mit Blaubeeren und Eis bestechen müssen, um ein weiteres „kleines Stückchen“ durchzuhalten.

### **Ins erfrischende Nass**

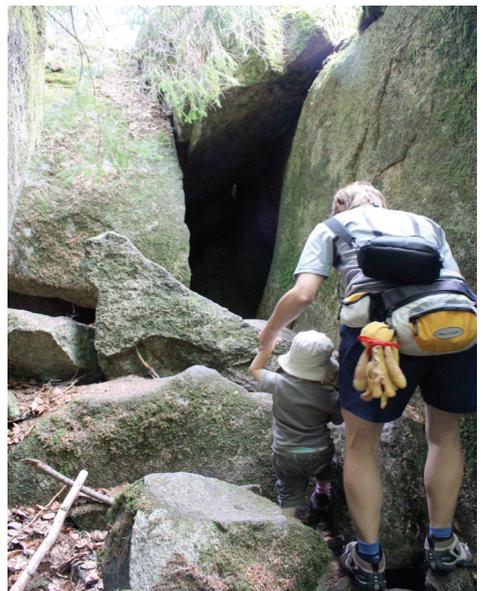
Am nächsten Morgen bekommen wir Lya nur mit Mühe in den Anhänger – dafür fällt die Etappe sehr kurz aus. In Torne, einer Ortschaft am Westufer des Åsnen, gönnen wir uns ein zweites Frühstück, danach lassen wir den Tag badend ausklingen. Das Planschen im See kühlt ab, macht Spaß – und hält für Lya ein ganz besonderes Erlebnis bereit: Eine Ringelnatter, die in „rasendem“ Tempo auf sie zuschwimmt. Von nun an wird die Aussage „Ich bin eine Ringelnatter“ in Verbindung mit einem rennenden Kind zu unserem ständigen Begleiter.

Der Åsnen ist besonders als inselreiches Kanugewässer bekannt – doch auch uns laden der See und die ihn umgebenden teilweise uralten Buchenwälder, die in mehreren Naturreservaten und einem Nationalpark geschützt werden, zu einem längeren Aufenthalt und Fahrradausflügen ein. Hier überrascht uns Lya dann auch mit den ersten Worten ihres ganz eigenen Schwedischs: Artig bedankt sie sich für den



*Der ehemalige Bahnhof von Torne ist heute Wohnhaus.*

Rest des Urlaubs mit „Katze Mücke“. Mit schönen Blicken auf den See radeln wir am Westufer des Åsnen in Richtung Süden. Am Trollberget begeben wir uns mit Lya auf die Suche nach dem Goldschatz, der laut einer Infotafel des Märchenlands hier versteckt liegen soll. Leider werden wir in der geheimnisvollen Welt aus Findlingen und Felsspalten nicht fündig. Lya entdeckt zumindest „blaues Gold“, so dass ihre Enttäuschung nicht sonderlich groß ausfällt.



*Schatzsuche am sagenumwobenen Trollberget*



*Idyllisch verläuft der Radweg am Ufer des Brearedssjön.*

Schließlich erreichen wir den Mörrumsån, an dessen Ufer wir Småland, die Blaubeeren und das schöne Wetter hinter uns lassen. Pünktlich mit der Ankunft in Blekinge öffnen sich die Schleusen des Himmels. Wir fliehen in die Cafeteria und das Museum der ehemaligen Eisengießerei Ebbamåla bruk, wo wir eine interessante Privatführung durch das Industriedenkmal erhalten.

Die noch ausstehenden Kilometer, immer sanft abwärts der Ostsee entgegen, rollen die Räder fast allein. Doch wir bremsen uns für einen zweitägigen Abstecher in das Naturreiservat Långasjönäs, das zu Wanderungen und Kanutouren einlädt, ein letztes Mal aus.

### Denkmal für Auswanderer

Im strömenden Regen werden wir schließlich von der „Hektik“ in Karlshamn empfangen. Zumindest kommt uns das Stadtleben nach unserer Fahrradreise auf den ruhigen Wegen und Straßen des Banvallsleden sehr hektisch vor. Wir steuern das Utvandrarmonument, das Auswandererdenkmal, an, das den offiziellen Schlusspunkt des Banvallsleden darstellt. Es erinnert an die fast 1,3 Millionen Schweden, die während der Wende vom 19. zum 20.

Jahrhundert ihre Heimat verließen, um in Nordamerika ihr Glück zu versuchen.

Literarisch setze Vilhelm Moberg diesen Menschen in einer fünf Bücher umfassenden Serie ein Denkmal. Die Statue in Karlshamn basiert auf dem ersten dieser Romane, „Utvandrar-nar“ (deutscher Titel: „Bauern ziehen übers Meer“) und zeigt die Hauptfiguren dieser Erzählung: Das Paar Karl-Oskar, den Blick voller Tatenkraft auf das

Meer gerichtet, und Kristina, mit wehmutsvollem Blick zurück.

Für uns ist dies fast symbolisch. Auch wir werden Schweden morgen auf dem Seeweg verlassen. Und gleichzeitig schauen auch wir voller Wehmut zurück. Während der Wunsch nach Beschleunigung und Individualität das Aus der Eisenbahnen zwischen Halmstad, Ljungby und Karlshamn bedeutete, haben wir – auch dank Lya – auf den einst eisernen Wegen etwas erlebt, was in unserer Zeit allzu oft vom Alltag verdrängt wird: Entschleunigung und gemeinsames Erleben.

**Björn Langer**  
(Text und Fotos)



*Das Ziel, das Auswandererdenkmal in Karlshamn, ist erreicht.*

## *Ferienhof Meyer Landhotel*

bietet eine Woche Radfahren im Weserland

7 Touren zwischen 50 und 70 Km als Wochenprogramm:

1. Tag - Bickbeerentag: Der Spargelroute folgend besuchen Sie das Golddorf Brokeloh in der Gemeinde Landesbergen mit dem einzigartigem Bickbeerenhof. Es ist das schönste Dorf Niedersachsens.

2. Tag - Storchenroute: 60 km durch die Flächenstadt Petershagen, Heimat vieler Storchenpaare in ausgedehnten Naturschutzgebieten, Besuch eines Heringfängermuseums,, eines Scheunenviertel, verschiedener historischer Mühlen.

3. Tag - Moortag: 80 km durch das große Uchter Moor, letzte Ruhestätte der Moorleiche Moora, Besuch eines Arabergestüts mit Tierpark- ein Tag für Ruhesuchende

4. Tag - Handarbeitstag: Auf der Moorroute biegen Sie ab nach Warmsen. Sie besuchen ein Hundedenkmal und orientieren sich nach Lavelosloh zum Textilhaus Gosewehr mit seiner Handarbeitsausstellung.

5. Tag - Wesertag: Besuch der Schachtschleuse Minden mit dem Fahrrad auf dem Weserradweg, es bietet sich eine Schifffahrt zum Portadenkmal an, auf der Rückfahrt Besichtigung einiger Mühlen des Mühlenkreises.

6. Tag - Steinhuder Meer-Tag: Übersetzen über die Weser mittels einer Solarfähre, Besuch des Wilhelm-Busch-Geburtshauses, danach Fahrt Richtung Loccum mit seinem bekannten Kloster, Weiterfahrt nach Mardorf am Steinhuder Meer.

7. Tag - Hoftag: Sie durchqueren den Schaumburger Wald und besuchen die Residenzstadt der Schaumburg-Lipper in Bückeburg, nebst Schloß, Schloßgarten, Hofreitschule und Hubschraubermuseum.

Abgerundet wird dieses Ausflugsprogramm durch den Ferienhof Meyer Landhotel mit seinen großzügigen modernen Räumlichkeiten.

Unser Wochenangebot beinhaltet 7\*Unterkunft im einem unserer komfortablen Doppelzimmer/Du/WC/TV, Unterstellmöglichkeit für Fahrrad und Pkw: 400,-- €, im Einzelzimmer: 280,-- €

Näheres unter:  
Ferienhof Meyer Landhotel  
Ringstraße 98,  
321469 Petershagen  
05707 93020  
Ferienhof.Meyer@t-online.de  
www.hotelpetershagen.de

# Entschleunigung pur im Burgenland

Mit Rad und Schiff unterwegs am Neusiedler See in Österreich

**„Entspann di“ ist das Motto am Neusiedler See auf einem Top-Radweg mit Ausblick zum See zwischen Weingärten, Feuchtwiesen, Schilfgürtel und Salzlaaken. Winzer, Heurige und Gasthöfe entlang der Strecke bieten zum Rad- und Naturgenuss die passenden kulinarischen Erlebnisse und auch für Kulturliebhaber gibt es vieles zu entdecken.**

Und wie kann man besser diese Entspannung genießen als mit dem Rad und ab und zu mit dem Schiff. Auf österreichischem Gebiet hat der Neusiedler Seeradweg inklusive der Seeüberquerung zwischen Mörbisch und Illmitz eine Länge von etwa 75 Kilometern. Ein Rad-

weg, an dem es nichts zu nörgeln gibt. Ein familienfreundlicher, ebener Fahrgenuss mit einer attraktiven Wegeführung und zahlreichen sehenswerten Zwischenstationen. Kurz und gut eine Fünf-Sterne-Qualität, so die Bewertung des ADFC. Begleitet wird man von der pannonischen Sonne, die nachweislich 2000 Stunden und 300 Tage pro Jahr vom Himmel lacht.

Wer Genuss und Kultur verbinden will, startet am besten immer von einem Ort, zum Beispiel von Mörbisch am See, und erkundet so sternförmig die Highlights entlang des Radweges. Von Mörbisch aus erreicht man mit dem Rad nach gut achtzehn Kilometern Eisenstadt mit dem Schloss Esterhazy und seinem weltbe-



kannten Haydn-Saal, ein Juwel unter den Konzertsälen. Das Schloss ist eines der schönsten Barockschlösser Österreichs und war vierzig Jahre lang Wirkungsstätte des Komponisten. Wer auf den Esterhazy-Geschmack gekommen ist, macht noch einen Abstecher zur Burg Forchtenstein, dem Wahrzeichen des Burgenlandes mit seiner einzigartigen Schatzkammer. Nach so viel Kultur radelt es sich entspannt zurück nach Mörbisch.

In fünf Kilometer Entfernung von Mörbisch liegt Rust. In dem kleinen Ort mit seiner historischen Altstadt sollte man unbedingt Pause machen und schauen: Auf den Kaminen der Dächer nisten Störche. Zurzeit sind es 40 Horste, die mit dem Fernglas noch besser zu beobachten sind. Übrigens soll man immer ein Fernglas dabei haben, um Flora und Fauna zu erkunden.

Nach weiteren fünf Kilometern lädt Oggau, die älteste Rotweingemeinde Österreichs, zur

Weinprobe ein. Da die Westseite des Sees mit einem breiten Schilfgürtel umspannt ist, führt der Radweg hier nicht direkt am Wasser entlang.

Über Purbach am See, das zum Welterbe-Naturpark Neusiedler See gehört und mit einer Wehrmauer sowie einer historischen Keller-gasse schöne Fotomotive bietet, erreicht man Breitenbrunn. Jetzt wird es völlig entspannt, denn mit einer Radfähre überquert man den See, erreicht Podersdorf auf der Ostseite und steigt um in die Fähre nach Rust auf der Westseite. Die fünf Kilometer von Rust bis Mörbisch zurück vergehen nach so vielen Eindrücken wie im Fluge.

Nach einem ausgiebigen Frühstück setzt man am nächsten Morgen mit der Radfähre nach Illmitz über. Im „Nationalpark Informationszentrum“ erhält man anschauliche Informationen über Flora und Fauna im „Nationalpark Neu-





Störche gehören zum Neusiedler See dazu. Sie nisten in den Dörfern und suchen auf den Feldern nach Futter.

siedler See-Seewinkel“, um anschließend mit dem Fernglas zum „bird-watching“ zu starten.



Fotos: NWilfried Kochner

#### Schloss Esterhazy

Ein unglaublicher Artenreichtum wartet darauf, entdeckt zu werden.

Von Illmitz bis Podersdorf sind es rund 10 Kilometer und da der Schilfgürtel auf der Ostseite des Sees nicht so ausgeprägt ist, radelt man nah am Wasser. Mehrere Aussichtstürme bieten die perfekte Plattform zum Beobachten der einzigartigen Naturlandschaft. In Podersbach steigt man dann wieder auf die Radfähere nach Breitenbrunn. Bis Neusiedl am See sind es dann noch zehn Kilome-

ter. Jetzt gilt es ein Stück bergauf zu radeln, zur Ruine Tabor, dem Wahrzeichen der Stadt. Belohnt wird die Anstrengung mit einem tollen Blick über den See bis nach Ungarn. Wer Lust hat, springt ins moderne Strandbad, um anschließend erfrischt noch zehn Kilometer bis Podersdorf zu radeln. Denn jetzt wird es wieder entspannt, die Radfähere wartet und gemütlich tuckert man über den See nach Rust. Noch fünf Kilometer, diesmal oberhalb des Sees durch die Weinberge und Mörbisch ist erreicht.

#### Wilfried Kochner

*Der Schilfgürtel am Ufer des Neusiedler Sees ist ein Brutparadies für viele Vogelarten*



# Fahrräder gesucht

## Radspenden für die Caritas Bonn

Unterstützen Sie das Qualifizierungsprojekt  
"Bike-House" für arbeitslose junge Menschen.

Radspenden werden im Bonner Stadtgebiet abgeholt.

**Herzlichen Dank!**

Kontakt: 0228 676479 · [www.bike-house-bonn.de](http://www.bike-house-bonn.de)  
Bike-House · Mackestraße 36 · 53119 Bonn



**WWW.VELOWORLD.DE**

**REISENDE LASSEN SICH NICHT AUFHALTEN !**



Abb: Schauff Komfort-II Elektro

**SCHAUFF-BIKES - HANDMADE IN REMAGEN/RHEIN.**

SCHAUFF BIKESHOP · IN DER WÄSSERSCHIED 56 · 53424 REMAGEN · TELEFON: 02642 22910

# Touren von April bis Juni 2021

## Teilnahmebedingungen

Sowohl ADFC-Mitglieder als auch Nichtmitglieder sind herzlich eingeladen, an den ADFC-Touren teilzunehmen. Die Teilnahme erfolgt für alle auf eigene Gefahr und Verantwortung. Kinder unter 14 Jahren können in der Regel nur in Begleitung einer erwachsenen Aufsichtsperson teilnehmen, unbegleitete Jugendliche (14-17 Jahre) nur mit schriftlicher Erlaubnis eines/r Erziehungsberechtigten.

### Regen? Hagel? Nebel? Sturm?

Die Touren finden in der Regel nur bei geeignet guter Witterung statt. Bei nicht eindeutiger oder schlechter Wetterlage können Sie die Tourenleiter anrufen, um zu erfahren, ob die Tour stattfindet.

Die Teilnahme an **Tagestouren** ist für Mitglieder des ADFC kostenlos, Nichtmitglieder entrichten einen Kostenbeitrag gemäß Tourenbeschreibung. Teilnehmer\*innen bis 26 Jahre sind hiervon befreit.

Bei **Bahnanfahrt** empfiehlt sich der Erwerb von Gruppentickets. Die Tourleitung kann situationsgerecht eine Aufteilung der Fahrtkosten – einschließlich ihres Anteils – auf die Teilnehmer\*innen vornehmen.

Für **mehrtägige Radreisen** mit Vorkasse sind die besonderen Reisebedingungen des ADFC Bonn/Rhein-Sieg zu beachten, die im Internet eingesehen oder bei der jeweiligen Tourlei-

tung angefordert werden können. Im Übrigen bleibt es unseren Tourenleiter\*innen vorbehalten, Teilnehmer\*innen auch ohne Angabe von Gründen von Touren auszuschließen.

## Voraussetzungen

**Fahrrad:** Ihr Fahrrad muss verkehrssicher sein und den gesetzlichen Anforderungen (StVZO) entsprechen.

**StVO:** Auf den Touren ist die Straßenverkehrsordnung einzuhalten.

## Die Angaben zu den Touren ...

Damit jede\*r den **Schwierigkeitsgrad einer Tour** abschätzen kann, sind neben deren Länge auch Hinweise auf die zu erwartenden Anstiege und die Geschwindigkeit angegeben.

Alle diese Angaben finden Sie in der Zeile:

Info: ungefähre Länge /  
durchschnittliche Geschwindigkeit /  
Schwierigkeitsgrad /  
zu erwartende Anstiege

## Ausstattung

**Werkzeug/Ersatzteile:** Erfahrungsgemäß sind Plattfüße die häufigsten Pannen auf Radtouren. Ein passender Ersatzschlauch und möglichst auch zum Schlauchwechseln erforderliches Werkzeug erleichtern die Weiterfahrt für die ganze Gruppe.

**Weitere nützliche Ausstattung:** Fahrradhelm, wetterfeste Kleidung, Handy, ggf. BahnCard, Geld für evtl. Einkehr, Fahren, Bahnfahrt, Spenden.

## Hinweis zum Tourenprogramm

Wegen der Einschränkungen in der Coronakrise können wir nicht garantieren, dass die Touren so stattfinden wie hier veröffentlicht. Wie sich die gesetzliche Lage verändert, ist bei Redaktionsschluss noch nicht abzusehen. Alle Touren werden nur durchgeführt, wenn die gesetzliche Lage das erlaubt. Bei Touren, die dann stattfinden, ist mit Einschränkungen – vor allem bei der Teilnehmerzahl – zu rechnen. Es kann zum Beispiel erforderlich werden, dass man sich auch bei den Tagestouren und den Feierabendtouren anmelden muss. Aktuelle Informationen finden Sie auf unserer Internetseite [www.adfc-bonn.de](http://www.adfc-bonn.de). Im Zweifel erkundigen Sie sich bitte bei der jeweiligen Tourenleitung.

# Herzlich Willkommen in Rheda-Wiedenbrück

**Di, 6. April**

**Bonn**

*Dienstags-Tour übers rechtsrheinische Grüne C*

Das Grüne C von Mondorf bis Niederpleis

Info: 55 km / 15-18 km/h / einfach / hügelig

Treff: 10:00 Uhr Rheinufer unterhalb der Oper

Kosten: Nichtmitglieder: 3,00 €

Leitung: Tomas Meyer-Eppler, Tel: 0173 980 1770

**Di, 6. April**

**Bonn**

*Feierabendtour Bonn*

Das Ziel wird bei Beginn der Tour bekannt gegeben. Wegen Corona kann die Teilnehmerzahl begrenzt sein. Anmeldung erforderlich!

Info: 20–39 km / 15-18 km/h / einfach / hügelig

Treff: 18:00 Uhr Poppelsdorf Schlossweiherbrücke

Kosten: Nichtmitglieder: 2,00 €

Leitung: Britta Tofern-Reblin, Tel: 0228 3862370

**Di, 6. April**

**Meckenheim**

*Feierabendtour Meckenheim*

Wir fahren gemütlich über die Rheinische Apfelroute–Schleife Wachtberg

Info: 25 km / < 15 km/h / einfach / hügelig

Treff: 18:00 Uhr Neues Rathaus Meckenheim, Anmeldung bis 05.04.21

Kosten: Nicht-Mitglieder: 2,00 €

Leitung: Hans-Peter Eckart, Tel: 02225/8886165

**Do, 8. April**

**Bonn**

*Feierabendtour Bad Godesberg*

Leitung und Tourenverlauf wird vor Ort und/oder im Tourenportal bekanntgegeben.

Info: 20–39 km / 15-18 km/h / einfach / hügelig

Treff: 18:00 Uhr Theaterplatz vor Kammerspielen / Anmeldung erforderlich. Tel.: 015792313177

Kosten: Nichtmitglieder: 2,00 €

**Sa, 10. April**

**Bonn**

*Monschauer Land und Rurtal*

Zur Narzissenblüte in die Eifel

Info: 95 km / 15-18 km/h / schwer / bergig

Treff: 08:00 Uhr Bonn Hauptbahnhof / Anmeldung bis 08.04.2021

Kosten: Nichtmitglieder: 5,00 €; alle: Bahnfahrt

Leitung: Manfred Schoeler, Tel: 0228 298692

**Di, 13. April**

**Bonn**

*Dienstagstour*

Wenn die Coronalage es zulässt, findet eine Tour statt. Näheres kurzfristig im Internet bekannt gegeben.

Info: 40–59 km / 15-18 km/h / einfach / hügelig

Treff: 10:00 Uhr Treffpunkt wird bei Anmeldung bekannt gegeben.

Kosten: Nichtmitglieder: 3,00 €



## Schnupper-Radeln an der Ems

In Rheda-Wiedenbrück kreuzen sich sieben beliebte Themen- und Fernradwege. Testen Sie die schönsten Etappen!

### UNSER ANGEBOT:

2 Übernachtungen im \*\*\*\*Hotel Sonne, Frühstück, Minibar, Sauna, Bademantel inklusive  
3-Gänge-Menü am Ankunftsabend  
Leihräder, Stadtplan, Fahrradkarte, individuelle Tourenvorschläge

### WEITERE HIGHLIGHTS:

Zwei historische Altstädte  
Wasserschloss Rheda  
Flora-Westfalica-Park  
Gaumenfreuden & Boutiquen

€ 119,- p.P. im DZ

### INFORMATION & BUCHUNG

Flora Westfalica GmbH  
[www.flora-westfalica.de](http://www.flora-westfalica.de)  
Telefon 05242-9301-0



Flora  
Westfalica  
Rheda-Wiedenbrück

**Mi, 14. April** **Meckenheim***Mittwochstour – „Jedem Dorf seine Burg“*

Diese Halbtagestour führt in moderatem Tempo in die Umgebung Meckenheims.

Info: 47 km / 15-18 km/h / mittel / hügelig

Treff: 13:00 Uhr Neues Rathaus Meckenheim;

Anmeldung bis 13.04.2021

Kosten: Nicht-Mitglieder: 3,00 €

Leitung: Hans-Peter Eckart, Tel: 02225/8886165

**Mi, 14. April** **Wachtberg***Feierabendtour Wachtberg*

sportliches Radeln

Info: 40 km / 15-18 km/h / einfach / hügelig

Treff: 18:00 Uhr Berkum Schwimmbad

Kosten: Nichtmitglieder: 2,00 €

Leitung: Gerhard Heinen, Tel: 0228 324153

**Do, 15. April** **Sankt Augustin***Frühblüher am Ennert*

Radtour zu den Boten des Frühlings wie Buschwindröschen, Lerchensporn oder Lungenkraut. Anmeldung erforderlich

Info: 20 km / 15-18 km/h / einfach / hügelig

Treff: 18:00 Uhr wird nach Anmeldung mitgeteilt / Anmeldung bis 12.04.2021

Kosten: Nichtmitglieder: 2,00 €

Leitung: Josef Roggenbuck, Tel: 0177 8080331

**Do, 15. April** **Hennef (Sieg)***Feierabendtour in und um Hennef*

Wir fahren vom Bahnhof Hennef durch die Stadt und in die umgebenden Flusstäler sowie zu besonderen Aussichtspunkten.

Info: 23 km / 15-18 km/h / einfach / flach

Treff: 18:30 Uhr Hennef Bahnhof / Anmeldung erforderlich!!

Kosten: Nichtmitglieder: 2,00 €

Leitung: Sigurd van Riesen, Tel: 02242866684

**Sa, 17. April** **Beuel***Kleine Sehenswürdigkeiten in Troisdorf*

Herrenhaus Broich, Spicher Hohlstein, Burg Wissem, Rote und Schwarze Kolonie.

Wegen Corona kann die Teilnehmerzahl begrenzt sein, Anmeldung erforderlich.

Info: 35 km / 15-18 km/h / einfach / hügelig

Treff: 13:00 Uhr Beuel Kennedybrücke Südseite

Kosten: Nichtmitglieder: 2,00 €

Leitung: Britta Tofern-Reblin, Tel: 0228 3862370

**So, 18. April** **Sankt Augustin***Mountainbike-Tour*

Kapellenwanderweg im Pleiser Ländchen

Info: 40 km / < 15 km/h / mittel / hügelig

Treff: 11:15 Uhr Langstraße 1

Kosten: Nichtmitglieder: 2,00 €

Leitung: Tomas Meyer-Eppler, Tel: 0173 980 1770

**Di, 20. April****Bonn***Dienstagstour*

Wenn die Coronalage es zulässt findet eine Tour statt.

Info wird kurzfristig im Internet bekannt gemacht.

Info: 40–59 km / 15-18 km/h / einfach / hügelig

Treff: 10:00 Uhr Treffpunkt wird bei Anmeldung bekannt gegeben.

Kosten: Nichtmitglieder: 3,00 €

**Di, 20. April****Meckenheim***Feierabendtour Meckenheim*

Wir fahren gemütlich rund um Meckenheim. Während oder nach der Tour wird nach Absprache eingekehrt. Der Streckenverlauf richtet sich nach der Wetterlage und dem Zustand der Wege.

Info: 25 km / < 15 km/h / einfach / hügelig

Treff: 18:00 Uhr Neues Rathaus Meckenheim, Anmeldung bis 19.04.21

Kosten: Nicht-Mitglieder: 2,00 €

Leitung: Franz Schawo, Tel:

**Di, 20. April****Beuel***Feierabendtour Bonn*

Das Ziel wird bei Beginn der Tour bekannt gegeben. Wegen Corona kann die Teilnehmerzahl begrenzt sein. Anmeldung erforderlich!

Info: 20–39 km / 15-18 km/h / einfach / hügelig

Treff: 18:00 Uhr Beuel Kennedybrücke Südseite

Kosten: Nichtmitglieder: 2,00 €

Leitung: Dietmar Heller, Tel:

**Mi, 21. April****Wachtberg***Feierabendtour Wachtberg*

sportliches Radeln

Info: 40 km / 15-18 km/h / einfach / hügelig

Treff: 18:00 Uhr Berkum Schwimmbad

Kosten: Nichtmitglieder: 2,00 €

Leitung: Gerhard Heinen, Tel: 0228 324153

**Sa, 24. April****Bonn***Hasenglöckchen und Rurtal*

Zum „Wald der blauen Blume“

Info: 60 km / 15-18 km/h / mittel / flach

Treff: 08:00 Uhr Bonn Hauptbahnhof; begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung bis 22.04.2021

Kosten: Nichtmitglieder: 4,00 €; alle: Bahnfahrt

Leitung: Manfred Schoeler, Tel: 0228 298692

**So, 25. April****Meckenheim***Meckkids on Tour – Quarzwerke Witterschlick*

Wir fahren durch den Kottenforst zur Aussichts-

plattform an den Quarzwerken Witterschlick (nur für Mitglieder des Vereins Meckikids e.V.)

Info: 24 km / < 15 km/h / sehr einfach / flach

Treff: 14:00 Uhr Neues Rathaus Meckenheim

Leitung: Hans-Peter Eckart, Tel: 02225/8886165

## Di, 27. April

Bonn

### Dienstagstour

Zum Forstbotanischen Garten. Teilnehmerzahl kann durch die Coronaverordnung begrenzt sein. Anmeldung erforderlich!

Info: 40–59 km / 15–18 km/h / einfach / hügelig

Treff: 10:00 Uhr Treffpunkt wird bei Anmeldung bekannt gegeben.

Kosten: Nichtmitglieder: 3,00 €

Leitung: Volker Unruh, Tel: 0170-129 05 76

## Mi, 28. April

Wachtberg

### Feierabendtour Wachtberg

sportliches Radeln

Info: 40 km / 15–18 km/h / einfach / hügelig

Treff: 18:00 Uhr Berkum Schwimmbad

Kosten: Nichtmitglieder: 2,00 €

Leitung: Gerhard Heinen, Tel: 0228 324153

## Do, 29. April

Rheinbach

### Feierabendtour Rheinbach

Feierabendtour Rheinbach durch den Kottenforst und die Ville

Info: 25 km / 15–18 km/h / einfach / hügelig

Treff: 18:00 Uhr Bahnhofstraße / Anmeldung bis

Kosten: Nichtmitglieder: 2,00 €

Leitung: Jörg Adolph, Tel: 0173 3805232

## Do, 29. April

Sankt Augustin

### Einsteigerrundtour, Siegmündung-Graurheindorf

Wir möchten allen die immer schon gerne mitmachen wollten, sich aber nicht trauten eine leichte Tour ohne nennenswerte Steigungen (nur an Brücken) anbieten.

Info: 27 km / < 15 km/h / einfach / flach

Treff: 18:00 Uhr wird nach Anmeldung mitgeteilt / Anmeldung bis 25.04.2021

Kosten: Nicht ADFC Mitglieder: 2,00 €

Leitung: Gerardo Behne, Tel: 0171 7604051

## Sa, 1. Mai

Beuel

### Wahner Heide und Langer Bogen

Wir fahren rund um die Wahner Heide zu Gut Leiderhausen. Anschließend durch den Langer Bogen zurück.

Weiterer Treff: Bonn-Schwarzrheindorf, Bushalt Siegaue (9:00 h)

Info: 60 km / 19–21 km/h / mittel / hügelig

LUXEMBOURG  
NORD LUXEMBOURG  
SUD

EDITION 2021

EDITION 2021

1:50 000

PRO  
VELO  
.LU

LUXEMBOURG  
BY CYCLE 2021



## Zweiteiliges Kartenset:

### Luxemburgs Radwegenetz in 1:50.000

mit dreisprachiger Legende (DE, EN, FR)

Erhältlich bei ProVelo.lu a.s.b.l.

für **10 Euro** (zzgl. Versandkosten)

[www.provelo.lu](http://www.provelo.lu)



LE GOUVERNEMENT  
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG  
Administration du cadastre  
et de la topographie

## 98 TOURENPROGRAMM

Treff: 09:00 Uhr Schwarzrheindorf (L269), Bushalt Siegaue / 09:20 Mondorf Kath. Kirche  
Kosten: Nichtmitglieder: 3,00 €  
Leitung: Peter Lorscheid, Tel: 0228 455413

### Di, 4. Mai Bonn

*Auf die Mertener Heide hinauf*  
Dienstagstour mit Einkehr  
Info: 60–79 km / 15-18 km/h / mittel / hügelig  
Treff: 10:00 Uhr Rheinufer unterhalb der Oper  
Kosten: Nichtmitglieder: 3,00 €  
Leitung: Tomas Meyer-Eppler, Tel: 0173 980 1770

### Di, 4. Mai Meckenheim

*Feierabendtour Meckenheim*  
Wir fahren gemütlich rund um Meckenheim. Während oder nach der Tour wird nach Absprache eingekehrt. Der Streckenverlauf richtet sich nach der Wetterlage und dem Zustand der Wege.  
Info: 25 km / < 15 km/h / einfach / hügelig  
Treff: 18:00 Uhr Neues Rathaus Meckenheim, Anmeldung bis 03.05.2021  
Kosten: Nicht-Mitglieder: 2,00 €  
Leitung: Karin van Deel, Tel: 02225-5619

### Di, 4. Mai Bonn

*Feierabendtour Bonn*  
Das Ziel wird bei Beginn der Tour bekannt gegeben. Wegen Corona kann die Teilnehmerzahl begrenzt sein. Anmeldung erforderlich!  
Info: 20–39 km / 15-18 km/h / einfach / hügelig  
Treff: 19:00 Uhr Poppelsdorfer Schlossweiherbrücke  
Kosten: Nichtmitglieder: 2,00 €  
Leitung: Ulrich Reblin, Tel: 0228 3862370

### Mi, 5. Mai Wachtberg

*Feierabendtour Wachtberg*  
sportliches Radeln  
Info: 40 km / 15-18 km/h / einfach / hügelig  
Treff: 18:00 Uhr Berkum Schwimmbad  
Kosten: Nichtmitglieder: 2,00 €  
Leitung: Gerhard Heinen, Tel: 0228 324153

### Sa, 8. Mai Meckenheim

*Aachen-Frankfurter Heerstraße*  
Eine Radexkursion auf den Spuren der Aachen-Frankfurter Heerstrasse zwischen Fritzdorf und Rheinbach, Kooperation der VHS Voreifel mit dem ADFC Meckenheim  
Info: 32 km / 15-18 km/h / einfach / hügelig  
Treff: 10:00 Uhr Neues Rathaus Meckenheim, Anmeldung über die VHS bis 06.05.2020  
Kosten: Anmeldung über VHS Voreifel: 8,00 €  
Leitung: Karin van Deel, Tel: 02225-5619

### Sa, 8. Mai Bonn

*Auf Schleichwegen nach Niederdollendorf*  
Ruhige Strecke nach Niederdollendorf. Mit der Fähre kreuzen wir den Rhein und fahren auf dessen Westseite bis zur Südbrücke. Hier fahren wir wieder auf die Ostseite des Rheins zurück zum Startpunkt  
Info: 29 km / 15-18 km/h / einfach / hügelig  
Treff: 12:00 Uhr Treffpunkt wird bei Anmeldung bekannt gegeben. / Anmeldung bis 01.05.2021  
Kosten: Nicht ADFC Mitglieder: 2,00 €  
Leitung: Gerardo Behne, Tel: 0171 7604051

### So, 9. Mai Bonn

*An und zwischen Urft und Olef*  
Fahrt zum Kronenburger See  
Info: 90 km / 15-18 km/h / schwer / hügelig  
Treff: 08:00 Uhr Bonn Hauptbahnhof; begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung bis 7. Mai  
Kosten: Nichtmitglieder: 5,00 €; alle: Bahnfahrt  
Leitung: Manfred Schoeler, Tel: 0228 298692

### Di, 11. Mai Sankt Augustin

*Durch das Siegtal nach Eitorf*  
Wir fahren von der Burg Niederpleis nach Hennef (Bahnhof) und durch das schöne Siegtal nach Eitorf.  
Radfahren ist gesund, klimafreundlich und macht zusammen Spaß.  
Info: 55 km / 15-18 km/h / einfach / hügelig  
Treff: 11:00 Uhr Burg Niederpleis / Weiterer Treffpunkt Hennef (Bahnhof) 11:30 Uhr. / Anmeldung erforderlich ! /  
Kosten: Nichtmitglieder: 3,00 €  
Leitung: Sigurd van Riesen, Tel: 02242866684

### Mi, 12. Mai Meckenheim

*Mittwochstour Meckenheim*  
Diese Halbtagestour führt in moderatem Tempo in die Umgebung Meckenheims.  
Info: 45 km / 15-18 km/h / mittel / hügelig  
Treff: 13:00 Uhr Neues Rathaus Meckenheim, Anmeldung bis 11.05.21  
Kosten: Nicht-Mitglieder: 3,00 €  
Leitung: Karin van Deel, Tel: 02225-5619

### Mi, 12. Mai Wachtberg

*Feierabendtour Wachtberg*  
sportliches Radeln  
Info: 40 km / 15-18 km/h / einfach / hügelig  
Treff: 18:00 Uhr Berkum Schwimmbad  
Kosten: Nichtmitglieder: 2,00 €  
Leitung: Gerhard Heinen, Tel: 0228 324153

### Do, 13. Mai Sankt Augustin

*MTB-Tour zu den Pionierbecken*

Mit dem Mountainbike durch die Wahner Heide  
 Info: 65 km / < 15 km/h / mittel / hügelig  
 Treff: 11:15 Uhr Langstraße 1  
 Kosten: Nichtmitglieder: 4,00 €  
 Leitung: Tomas Meyer-Eppler, Tel: 0173 980 1770

### Di, 18. Mai Bonn

*Dienstagstour durch die Wahner Heide*  
 Wir erfreuen uns an dem Ginster der allenthalben blüht

Info: 65 km / 15-18 km/h / mittel / hügelig  
 Treff: 10:00 Uhr Rheinufer unterhalb der Oper (Kennedybrücke)  
 Kosten: Nichtmitglieder: 3,00 €  
 Leitung: Tomas Meyer-Eppler, Tel: 0173 980 1770

### Di, 18. Mai Meckenheim

*Feierabendtour Meckenheim*  
 Wir fahren gemütlich rund um Meckenheim. Während oder nach der Tour wird nach Absprache eingekehrt. Der Streckenverlauf richtet sich nach der Wetterlage und dem Zustand der Wege.

Info: 25 km / < 15 km/h / einfach / hügelig  
 Treff: 18:00 Uhr Neues Rathaus Meckenheim, Anmeldung bis 17.05.21  
 Kosten: Nicht-Mitglieder: 2,00 €  
 Leitung: Gottfried Dietzel, Tel: 02225/947123

### Di, 18. Mai Beuel

*Feierabendtour Bonn*

Das Ziel wird bei Beginn der Tour bekannt gegeben. Wegen Corona kann die Teilnehmerzahl begrenzt sein. Anmeldung erforderlich!

Info: 20–39 km / 15-18 km/h / einfach / hügelig  
 Treff: 19:00 Uhr Beuel Kennedybrücke Südseite  
 Kosten: Nichtmitglieder: 2,00 €  
 Leitung: Barbara Lingnau, Tel: 02241 8440788

### Mi, 19. Mai Alfter

*Genussradlertour, Mittwochs um halb 11 in Alfter*  
 Gemütliche Tour über den Kunst- und Kulturlandschaftspfad „Streuobst“ in Alfter

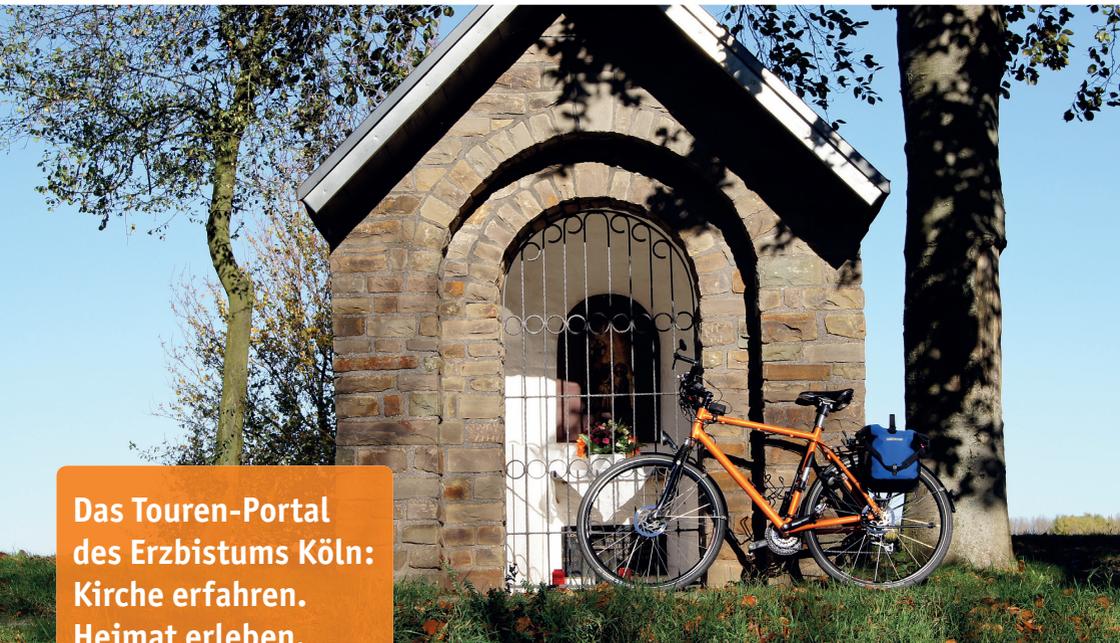
Info: 25 km / < 15 km/h / einfach / hügelig  
 Treff: 10:30 Uhr Am Rathaus, 53347 Alfter / Anmeldung bis 16.05.2021  
 Kosten: Gebühr für Nichtmitglieder: 2,00 €  
 Leitung: Hans Peter Müller, Tel: 0160 977 955 86

### Mi, 19. Mai Wachtberg

*Feierabendtour Wachtberg*

sportliches Radeln

Info: 40 km / 15-18 km/h / einfach / hügelig  
 Treff: 18:00 Uhr Berkum Schwimmbad  
 Kosten: Nichtmitglieder: 2,00 €  
 Leitung: Gerhard Heinen, Tel: 0228 324153



Das Touren-Portal  
 des Erzbistums Köln:  
 Kirche erfahren.  
 Heimat erleben.

gefördert von



Bundesministerium  
 für Verkehr und  
 digitale Infrastruktur



## 100 TOURENPROGRAMM

**Do, 20. Mai**

**Sankt Augustin**

*Was plätschert denn da? Bäche in Sankt Augustin*

Die Tour führt zu bekannten, wenig bekannten und neuerdings umgeleiteten Bächen in Sankt Augustin. Tour voraussichtlich mit Anmeldung.

Info: 20 km / 15-18 km/h / einfach / hügelig

Treff: 18:00 Uhr wird nach Anmeldung mitgeteilt / Anmeldung bis 18.05.2021

Kosten: Nichtmitglieder: 2,00 €

Leitung: Josef Roggenbuck, Tel: 0177 8080331

**Do, 20. Mai**

**Hennef (Sieg)**

*Feierabendtour in und um Hennef*

Wir fahren vom Bahnhof Hennef durch die Stadt und in die umgebenden Flusstäler sowie zu besonderen Aussichtspunkten. Radfahren ist gesund, klimafreundlich und macht zusammen Spaß.

Info: 23 km / 15-18 km/h / einfach / flach

Treff: 18:30 Uhr Hennef Bahnhof / Anmeldung erforderlich!!

Kosten: Nichtmitglieder: 2,00 €

Leitung: Sigurd van Riesen, Tel: 02242866684

**Sa, 22. Mai**

**Meckenheim**

*Über die Feuerroute von Rheinbach zum Rodderberg*

Wir folgen der Feuerroute von Rheinbach zum Rodderberg, zurück über Liefsem, Pech und Villip.

Info: 54 km / 15-18 km/h / mittel / bergig

Treff: 10:00 Uhr Bahnhof Meckenheim; Anmeldung bis 21.05.2021

Kosten: Nicht-Mitglieder: 3,00 €

Leitung: Hans-Peter Eckart, Tel: 02225/8886165

**Di, 25. Mai**

**Bonn**

*Dienstagstour*

Es geht an die Erft und die Swist. Die Teilnehmerzahl kann wegen Corona begrenzt sein. Anmeldung erforderlich!

Info: 40–59 km / 15-18 km/h / einfach / hügelig

Treff: 10:00 Uhr Treffpunkt wird bei Anmeldung bekannt gegeben.

Kosten: Nichtmitglieder: 3,00 €

Leitung: Volker Unruh, Tel: 0170-129 05 76

**Mi, 26. Mai**

**Wachtberg**

*Feierabendtour Wachtberg*

sportliches Radeln

Info: 40 km / 15-18 km/h / einfach / hügelig

Treff: 18:00 Uhr Berkum Schwimmbad

Kosten: Nichtmitglieder: 2,00 €

Leitung: Gerhard Heinen, Tel: 0228 324153

**Do, 27. Mai**

**Rheinbach**

*Feierabendtour Rheinbach*

Feierabendtour Rheinbach durch den Kottenforst und die Ville

Info: 25 km / 15-18 km/h / einfach / hügelig

Treff: 18:00 Uhr Bahnhofstraße / Anmeldung bis

Kosten: Nichtmitglieder: 2,00 €

Leitung: Jörg Adolph, Tel: 0173 3805232 / 02226 911 258

**Sa, 29. Mai**

**Siegburg**

*Die Wied von der Quelle bis zur Mündung*

Tagestour mit Bahnfahrt nach Langenhahn/Westerwald und zurück von Neuwied nach Beuel

Info: 100–149 km / 19-21 km/h / schwer / hügelig

Treff: 08:35 Uhr Europaplatz / Anmeldung bis

Kosten: Nichtmitglieder: 5,00 €

Leitung: Tomas Meyer-Eppler, Tel: 0173 980 1770

**Sa, 29. Mai**

**Meckenheim**

*Rheinische Apfelroute–Schleife Alfter*

Auf direktem Weg Richtung Alfter und auf der Schleife Alfter rund um die Stadt

Info: 43 km / 15-18 km/h / mittel / hügelig

Treff: 10:00 Uhr Neues Rathaus Meckenheim, Anmeldung bis 28.05.21

Kosten: Nicht-Mitglieder: 3,00 €

Leitung: Hans-Peter Eckart, Tel: 02225/8886165

**Di, 1. Juni**

**Bonn**

*Dienstagstour nach Rheinbach*

Durchs Drachenfelder Ländchen und den Kottenforst

Info: 65 km / 15-18 km/h / mittel / hügelig

Treff: 10:00 Uhr Rheinufer unterhalb der Oper (Kennedybrücke)

Kosten: Nichtmitglieder: 3,00 €

Leitung: Tomas Meyer-Eppler, Tel: 0173 980 1770

**Di, 1. Juni**

**Meckenheim**

*Feierabendtour Meckenheim*

Wir fahren gemütlich rund um Meckenheim. Während oder nach der Tour wird nach Absprache eingekehrt. Der Streckenverlauf richtet sich nach der Wetterlage und dem Zustand der Wege.

Info: 25 km / < 15 km/h / einfach / hügelig

Treff: 18:00 Uhr Neues Rathaus Meckenheim, Anmeldung bis 31.05.21

Kosten: Nicht-Mitglieder: 2,00 €

Leitung: Gottfried Dietzel, Tel: 02225/947123

**Di, 1. Juni**

**Bonn**

*Feierabendtour Bonn*

Das Ziel wird bei Beginn der Tour bekannt gegeben. Wegen Corona kann die Teilnehmerzahl begrenzt sein. Anmeldung erforderlich!

Info: 20–39 km / 15–18 km/h / einfach / hügelig  
 Treff: 19:00 Uhr Poppelsdorf Schlossweiherbrücke  
 Kosten: Nichtmitglieder: 2,00 €  
 Leitung: Gabriele Heix, Tel: 0228 630718

### Mi, 2. Juni Wachtberg

*Feierabendtour Wachtberg*  
 sportliches Radeln

Info: 40 km / 15–18 km/h / einfach / hügelig  
 Treff: 18:00 Uhr Berkum Schwimmbad  
 Kosten: Nichtmitglieder: 2,00 €  
 Leitung: Gerhard Heinen, Tel: 0228 324153

### Sa, 5. Juni Meckenheim

*Grüngürtel-Rundweg Köln*

Wir fahren im Grüngürtel einmal rund um Köln  
 Info: 71 km / 15–18 km/h / mittel / hügelig  
 Treff: 08:00 Uhr Bahnhof Meckenheim; Anmeldung bis 04.06.2021  
 Kosten: Nicht-Mitglieder: 3,00 €  
 Leitung: Hans-Peter Eckart, Tel: 02225/8886165

### So, 6. Juni Sankt Augustin

*Entlang der Sieg zum Siegtalldom in Dattenfeld*  
 Der Siegradweg führt uns zum Siegtalldom (Sankt Laurentius) in Dattenfeld. Rückfahrt mit der Bahn  
 Info: 51 km / 15–18 km/h / mittel / hügelig  
 Treff: 11:00 Uhr wird nach Anmeldung mitgeteilt / Anmeldung bis 30.05.2021  
 Kosten: Nicht-ADFC-Mitglieder: 3,00 €  
 Leitung: Gerardo Behne, Tel: 0171 7604051

### Di, 8. Juni Bonn

*Dienstagstour*

Wenn die Coronalage es zulässt findet eine Tour statt. Näheres kurzfristig im Internet.  
 Info: 40–59 km / 15–18 km/h / einfach / hügelig  
 Treff: 10:00 Uhr Treffpunkt wird bei Anmeldung bekannt gegeben.  
 Kosten: Nichtmitglieder: 3,00 €

### Mi, 9. Juni Meckenheim

*Mittwochstour Meckenheim*

Diese Halbtagestour führt in moderatem Tempo in die Umgebung Meckenheims.  
 Info: 40 km / 15–18 km/h / mittel / hügelig  
 Treff: 13:00 Uhr Neues Rathaus Meckenheim, Anmeldung bis 08.06.2021  
 Kosten: Nicht-Mitglieder: 3,00 €  
 Leitung: Anneliese Blaul, Tel: 02225 702817

### Mi, 9. Juni Wachtberg

*Feierabendtour Wachtberg*  
 sportliches Radeln

Info: 40 km / 15–18 km/h / einfach / hügelig

Treff: 18:00 Uhr Berkum Schwimmbad  
 Kosten: Nichtmitglieder: 2,00 €  
 Leitung: Gerhard Heinen, Tel: 0228 324153

### Do, 10. Juni Bonn

*Feierabendtour Bad Godesberg*

Leitung und Tourenverlauf wird vor Ort und/oder im Tourenportal bekanntgegeben.  
 Info: 20–39 km / 15–18 km/h / einfach / hügelig  
 Treff: 18:00 Uhr Theaterplatz vor Kammerspielen / Anmeldung erforderlich. Tel.: 015792313177  
 Kosten: Nichtmitglieder: 2,00 €

### Sa, 12. Juni Bonn

*Erkundung des Niederrheins*

Fahrt von Meerbusch nach Wesel  
 Info: 90 km / 15–18 km/h / schwer / hügelig  
 Treff: 08:00 Uhr Bonn Hauptbahnhof; begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung bis 10. Juni  
 Kosten: Nichtmitglieder: 5,00 €; alle: Bahnfahrt  
 Leitung: Manfred Schoeler, Tel: 0228 298692

### Di, 15. Juni Bonn

*Dienstagstour*

Wenn die Coronalage es zulässt findet eine Tour statt. Näheres kurzfristig im Internet.  
 Info: 40–59 km / 15–18 km/h / einfach / hügelig  
 Treff: 10:00 Uhr Treffpunkt wird bei Anmeldung bekannt gegeben.  
 Kosten: Nichtmitglieder: 3,00 €

### Di, 15. Juni Meckenheim

*Feierabendtour Meckenheim*

Wir fahren gemütlich rund um Meckenheim. Während oder nach der Tour wird nach Absprache eingekehrt. Der Streckenverlauf richtet sich nach der Wetterlage und dem Zustand der Wege.  
 Info: 25 km / < 15 km/h / einfach / hügelig  
 Treff: 18:00 Uhr Neues Rathaus Meckenheim, Anmeldung bis 14.06.21  
 Kosten: Nicht-Mitglieder: 2,00 €  
 Leitung: Hans-Peter Eckart, Tel: 02225/8886165

### Di, 15. Juni Beuel

*Feierabendtour Bonn*

Das Ziel wird bei Beginn der Tour bekannt gegeben. Wegen Corona kann die Teilnehmerzahl begrenzt sein. Anmeldung erforderlich!  
 Info: 20–39 km / 15–18 km/h / einfach / hügelig  
 Treff: 19:00 Uhr Beuel Kennedybrücke Südseite  
 Kosten: Nichtmitglieder: 2,00 €  
 Leitung: Dietmar Heller, Tel:

### Mi, 16. Juni Wachtberg

*Feierabendtour Wachtberg*

sportliches Radeln

Info: 40 km / 15-18 km/h / einfach / hügelig

Treff: 18:00 Uhr Berkum Schwimmbad

Kosten: Nichtmitglieder: 2,00 €

Leitung: Gerhard Heinen, Tel: 0228 324153

### Do, 17. Juni Sankt Augustin

*Alte Industriestandorte in Sankt Augustin*

Unsere Runde in Sankt Augustin führt uns zu verschiedenen Standorten ehemaliger Industrien. Oft waren dies Ziegeleien, Hersteller von Tonrohren für Abwasser oder anderen gebrannten Tonartikeln.

Info: 25 km / 15-18 km/h / einfach / hügelig

Treff: 18:00 Uhr wird nach Anmeldung mitgeteilt / Anmeldung bis 16.06.2021

Kosten: Nicht-ADFC-Mitglieder: 2,00 €

Leitung: Carsten Möhlmann, Tel: 02241 331237

### Do, 17. Juni Hennef (Sieg)

*Feierabendtour in und um Hennef*

Wir fahren vom Bahnhof Hennef durch die Stadt und in die umgebenden Flusstäler sowie zu besonderen Aussichtspunkten. Radfahren ist gesund, klimafreundlich und macht zusammen Spaß.

Info: 23 km / 15-18 km/h / einfach / flach

Treff: 18:30 Uhr Hennef Bahnhof / Anmeldung erforderlich!!

Kosten: Nichtmitglieder: 2,00 €

Leitung: Sigurd van Riesen, Tel: 02242866684

### Sa, 19. Juni Bonn

*Durch die Nordeifel*

Fahrt von Stolberg nach Kall

Info: 70 km / 15-18 km/h / schwer / hügelig

Treff: 08:00 Uhr Bonn Hauptbahnhof; begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung bis 17. Juni

Kosten: Nichtmitglieder: 5,00 €; alle: Bahnfahrt

Leitung: Manfred Schoeler, Tel: 0228 298692

### Sa, 19. Juni Niederkassel

*Zur Klosterruine Heisterbach*

Wir fahren durch das Pleisbach- und Lauterbachtal zur Klosterruine Heisterbach. Der Rückweg führt über den Ennert.

Weiterer Start: Bonn-Schwarzrheindorf, Bushalt Siegaue 10:00 h

Info: 50 km / 19-21 km/h / mittel / hügelig

Treff: 09:00 Uhr 09:00 Mondorf Kath. Kirche /

09:20 Schwarzrheindorf (L269), Bushalt Siegaue

Kosten: Nichtmitglieder: 3,00 €

Leitung: Peter Lorscheid, Tel: 0228 455413

### Di, 22. Juni Bonn

*Dienstagstour*

Wenn die Coronalage es zulässt findet eine Tour

statt. Näheres wird kurzfristig im Internet bekannt gegeben.

Info: 40–59 km / 15-18 km/h / einfach / hügelig

Treff: 10:00 Uhr Treffpunkt wird bei Anmeldung bekannt gegeben.

Kosten: Nichtmitglieder: 3,00 €

### Mi, 23. Juni Wachtberg

*Feierabendtour Wachtberg*

sportliches Radeln

Info: 40 km / 15-18 km/h / einfach / hügelig

Treff: 18:00 Uhr Berkum Schwimmbad

Kosten: Nichtmitglieder: 2,00 €

Leitung: Gerhard Heinen, Tel: 0228 324153

### Sa, 26. Juni Meckenheim

*BTHVN-walk by bike*

Wir fahren im Rahmen der Meckenheimer Kultur-tage auf den Spuren von Ludwig van Beethoven durch den Rhein-Sieg-Kreis (lrh.).

Info: 61 km / 15-18 km/h / mittel / hügelig

Treff: 10:00 Uhr Bahnhof Meckenheim / Anmeldung bis 22.06.2021

Kosten: Nicht-Mitglieder: 3,00 €

Leitung: Hans-Peter Eckart, Tel: 02225/8886165

### So, 27. Juni Bonn

*Zur Flötenuhr in Bad Neuenahr*

Auf Beethovens Spuren

Info: 60–79 km / 15-18 km/h / mittel / hügelig

Treff: 11:30 Uhr Rheinufer unterhalb der Oper (Kennedybrücke)

Kosten: Nichtmitglieder: 4,00 €

Leitung: Tomas Meyer-Eppler, Tel: 0173 980 1770

### Di, 29. Juni Sankt Augustin

*Rund um die Wahnbachtalsperre*

Wir fahren von der Burg Niederpleis über Hennef (Bahnhof) durch das romantische Seligenthal und umrunden dann die Talsperre.

Radfahren ist gesund, klimafreundlich und macht zusammen Spaß.

Info: 59 km / 15-18 km/h / mittel / hügelig

Treff: 11:00 Uhr Burg Niederpleis / 2.Treff 11:30

Hennef Bahnhof / Anmeldung erforderlich! /

Kosten: Nichtmitglied: 3,00 €

Leitung: Sigurd van Riesen, Tel: 02242866684

### Mi, 30. Juni Wachtberg

*Feierabendtour Wachtberg*

sportliches Radeln

Info: 40 km / 15-18 km/h / einfach / hügelig

Treff: 18:00 Uhr Berkum Schwimmbad

Kosten: Nichtmitglieder: 2,00 €

Leitung: Gerhard Heinen, Tel: 0228 324153

# MEHRTAGESTOUREN

10. bis 17. April 2021

Bonn

Abwechslungsreicher Bodensee

Acht tägige Radtour mit Bahnreise nach Konstanz und dann rund um das „Dreiländermeer“. Ferner Besuch der Blumeninsel Mainau, der Weltkulturerbe-Insel Reichenau und des Rheinfalls bei Schaffhausen. Wir übernachten sechsmal in einem Konstanzer Altstadtotel und einmal in einem modernen Hotel in Bregenz und erschließen uns den Bodensee samt Ober- und Untersee in Tagestouren von durchschnittlich 75 km. Unterwegs werden viele malerische Städte und Städtchen besucht.

Das Programm Tag für Tag:

- 10. 4. Sa. Bahnfahrt Bonn – Konstanz
- 11. 4. So. Untersee (D - CH) gegen den Uhrzeigersinn 85 km
- 12. 4. Mo. Konstanz – Rohrschach (CH) Rheinmündung – Bregenz(A) 75 km
- 13. 4. Di. Bregenz – Lindau – Meersburg (Fähre) – Konstanz 70 km
- 14. 4. Mi. Zum Rheinfall bei Schaffhausen (hin über Enklave Büsingen) 105 km
- 15. 4. Do. Ausflug zur Blumeninsel Mainau 20 km
- 16. 4. Fr. Obersee gegen den Uhrzeigersinn 80 km
- 17. 4. Sa. Zur Insel Reichenau; Bahnfahrt ab Al lensbach (vss. 13:49 - 20:43) 30 km Summe 465 km

REISELEISTUNGEN:

- Programm wie oben aufgeführt
- Übernachtung im DZ mit Bad/Dusche und WC in zwei guten Mittelklassehotels mit Frühstück
- Gegen Aufpreis Einzelzimmerunterbringung
- Bahnfahrt Bonn-Konstanz & zurück, Fahrradmitnahme
- Zwei Fährfahrten Staans – Meersburg – Staans
- Eintritt Blumeninsel Mainau
- Reiseleitung

REISEPREISE:

- Reise ab Bonn \*\*EUR 850,00\*\*
- Einzelzimmerzuschlag EUR 240,00
- Nichtmitgliederzuschlag EUR 30,00

NICHT ENTHALTENE LEISTUNGEN:

Sonstige Versicherungen und Mahlzeiten oder Getränke, Trinkgelder

MINDEST-UND HÖCHSTTEILNEHMERZAHL: 7–10

\*\*ANMELDESCHLUSS:\*\* 10. Feb. 2021

Formlose Anmeldungen bitte per E-Mail an:

tomas.meyer-eppler@adfc-bonn.de

Bitte angeben, ob mit Trekkingrad oder Mountain-

Bike, mit oder ohne E-Motor geradelt wird, sowie ob EZ oder ein (ggf. halbes) DZ gewünscht wird. ADFC-Mitglieder erwähnen bitte ihre Mitgliedschaft, sie erhalten in Deutschland Pannenhilfe. In Österreich und der Schweiz kann diese nach Abschluss einer zusätzlichen Versicherung gewährt werden.

Info: 80–99 km pro Tag /15–18 km/h /mittel/hügelig  
Treff: 10:00 Uhr Bonn Hauptbahnhof  
Leitung: Tomas Meyer-Eppler / Tel: 0173 980 1770

Sa, 24. April

Bonn

Längs fünf bayerischer Wasserwege

Mal wild, mal sanft durchströmen die Flüsse Altmühl, Naab, Vils und Pegnitz das Herzland Bayerns. Von faszinierendem Charakter ist der historische Ludwig-Donau-Main-Kanal. Neben einem Stück auch an der Donau entlang geht diese sechstägige Tour (davon zwei Tage für die An- bzw. Abreise) durch so interessante Städte wie Nürnberg, Beilngries, Kelheim, Regensburg und Amberg. Burgen und Schlösser säumen die Hänge an den Flussufern. Der 1836 bis 1846 errichtete LDM-Kanal zählt zu den interessantesten Industriedenkmälern Deutschlands. Die Altstadt von Regensburg steht mit ihren mittelalterlichen Gassen als Weltkulturerbe unter Denkmalschutz. Die Reise beginnt und endet mit Bahnfahrten von/nach Bonn. Vss. Preis im DZ etwa 450 € (im EZ etwa 570 €).

Info: 300 km/15–18 km/h /mittel/hügelig

Treff: 09:00 Uhr Am Hauptbahnhof

Leitung: Tomas Meyer-Eppler / Tel: 0173 980 1770

Mo, 10. Mai

Bonn

Haune–Fulda–Schlitz II

Ersatztermin für den Fall, dass die für den 21. bis 26. März 2021 ausgeschriebene Tour wegen Corona nicht stattfinden kann.

Info: 60–79 km pro Tag /15–18 km/h /mittel/hügelig

Treff: 08:40 Uhr Bonn Hbf.

Leitung: Tomas Meyer-Eppler / Tel: 0173 980 1770

Für alle Mehrtagestouren gelten die „Reisebedingungen für Mehrtages-Radtouren, die der ADFC Bonn/Rhein-Sieg e.V. als Reiseveranstalter durchführt und für die die §§ 651 ff. BGB Anwendung finden“. Die Reisebedingungen können Sie bei Tomas Meyer-Eppler unter tomas.meyer-eppler@adfc-bonn.de anfordern können.

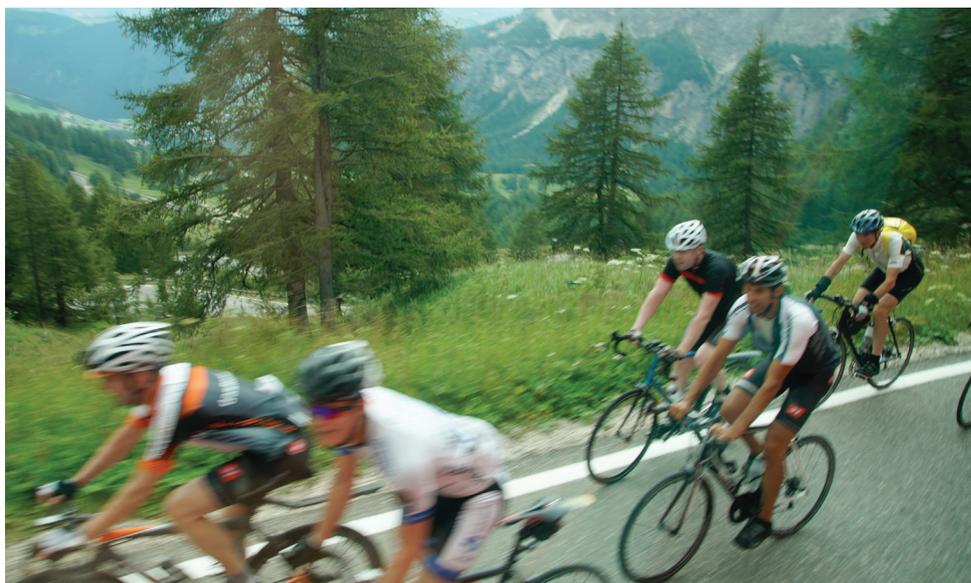


Foto: Denise Kupferschmidt

Mit dem Rennrad unterwegs in den französischen Hochalpen

## Rennradtour in den Alpen

**ADFC & RennRAD-Bonn: Tour mit dem dem Bonner Rennrad-Spezialisten Jörn Rehagel vom 17. bis 27. Juli 2021**

Bergfahrer\*innen aufgepasst – kommt mit auf die ADFC-Sommertour in die französischen Hochalpen! An den drei Standorten Saint-Jean-de-Maurienne, Bourg d'Oisans und Grenoble seid ihr umzingelt von Klassikern wie Iseran, Galibier, Madeleine und Alpe d'Huez. Daneben feine Unbekannte: Lacet de Montvernier, Col de Sabot, La Bérarde ...

Der erfahrene Tourenleiter Jörn Rehagel und sein Team aus passionierten Rennradler\*innen begleiten die Teilnehmenden auf kompetent ausgearbeiteten Tracks (Länge ca. 80 – 180 km): Für verschiedene Gruppen (Leistungsprofile vom Neuling bis zur ambitionierten Bergfahrer\*in) gibt's den jeweils optimalen Mix aus sportlicher Herausforderung, verkehrsarmen Strecken und landschaftlicher Schönheit.

Wir genießen französisches Flair in inhabergeführten Hotels mit regionaler Küche, und

beim AprèsBiking reden wir nicht nur übers Rennradfahren.

**Leistungen:** Hin- und Rückreise ab Bonn im Reisebus, inkl. Rad- und Gepäcktransport: 9 Fahrtage, 2 An-/Abreisetage

- Gepäcktransport von Hotel zu Hotel; nach Absprache auch Rad- und Personentransport
- Übernachtung mit HP in \*\* - und \*\*\* - Hotels (alle mit sicherer Unterbringung der Räder) inkl. Ortstaxe (9 Übernachtungen, 7 Abendessen inkl.; Selbstverpflegung an 2 Abenden in Grenoble)
- Technischer Nothilfe-Service vor Ort
- Streckenvorschläge zum Download (täglich für mehrere Leistungsniveaus)
- Veranstalterhaftpflicht
- Reisesicherungsschein

**Preise** pro Person im DZ 1195 €; EZ-Zuschlag: 185 €, ADFC-Mitglieder erhalten einen Rabatt von 45 €.

**Verbindliche Anmeldung bis 1.5.2021** an [almuth.voss@gmx.de](mailto:almuth.voss@gmx.de), 0171-578 45 18

**Infos:** Jörn Rehagel  
mobil 0151 – 229 63 92  
[joern.rehagel@gmail.com](mailto:joern.rehagel@gmail.com)

## +++ WAS +++ WANN +++ WO +++

**Jetzt den ADFC-Newsletter „Rückenwind-aktuell“ abonnieren!**

Fast 3000 Radinteressierte beziehen bereits unseren Newsletter „Rückenwind aktuell“. Er erscheint monatlich ergänzend zum **Rückenwind**. Wenn auch Sie aktuell informiert sein möchten über Neuigkeiten rund ums Rad, ADFC-Veranstaltungen, Aktionen und Termine, dann bestellen Sie „Rückenwind-aktuell“ unter [newsletter@adfc-bonn.de](mailto:newsletter@adfc-bonn.de).

Die Planung von Veranstaltungen ist derzeit sehr schwierig – wir gehen aber vom besten Fall aus und kündigen mögliche Termine hier unter Vorbehalt an. Bitte informieren Sie sich kurzfristig auf [www.adfc-bonn.de](http://www.adfc-bonn.de), ob die Veranstaltungen tatsächlich stattfinden können!

**Aktuelle Infos zu Kursen und Veranstaltungen in der ADFC-Werkstatt finden Sie auf Facebook. Geben Sie auf Facebook in die Suchmaske ein: ADFC Werkstatt Bonn. Die Codierung an jedem Samstag von 11 bis 14 Uhr beginnen wieder am 17. April 2021**

- 24.3.2021 Unterwegs am Schwarzen Meer**  
Radreisevortrag mit Barbara und Georg Böhm, online, 19 Uhr, Zugangsdaten auf [www.adfc-bonn.de](http://www.adfc-bonn.de)
- 16./17.4.2021 Codieraktion in Meckenheim**  
mit Voranmeldung bis 14.4. unter Tel: 02225 – 888 61 65 (Hans-Peter Eckart) oder per Kontaktformular auf [www.adfc-bonn.de](http://www.adfc-bonn.de) → Termine. Ort: Vor der Werkstatt 2Rad Leuer, Eingang Grabenstraße, 53340 Meckenheim, Freitag 14-17 Uhr, Samstag 10-14 Uhr
- 24./25.4.2021 Kurse der ADFC-Radfahrschule in Meckenheim und in Troisdorf-Sieglar**  
jeweils 11-16 Uhr, Anmeldung und weitere Infos auf [www.adfc-bonn.de](http://www.adfc-bonn.de) → Radfahrschule
- 27.4.2021 Mitgliederversammlung ADFC Bonn/Rhein-Sieg**  
Einladung und Tagesordnung auf S. 6; online, 19 Uhr.  
Zugangsdaten auf [www.adfc-bonn.de](http://www.adfc-bonn.de)
- 19.5.2021 Ride of Silence**  
Gedenkfahrt für getötete Radfahrende, aktuelle Infos auf [www.adfc-bonn.de](http://www.adfc-bonn.de)
- 25.5.2021 ADFC-Neumitgliederabend**  
online, 19 Uhr, Zugangsdaten auf [www.adfc-bonn.de](http://www.adfc-bonn.de)
- 29./30.5.2021 Kurse der ADFC-Radfahrschule in Meckenheim und in Troisdorf-Sieglar**  
jeweils 11-16 Uhr, Anmeldung und weitere Infos auf [www.adfc-bonn.de](http://www.adfc-bonn.de) → Radfahrschule
- 12.6.2021 Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsradtour der Stadt Bonn**  
geführt vom ADFC, mit Anmeldung, siehe S. X, Start: Vorplatz Museumsmeile, 13 Uhr
- 26./27.6.2021 Kurse der ADFC-Radfahrschule in Meckenheim und in Troisdorf-Sieglar**  
jeweils 11-16 Uhr, Anmeldung und weitere Infos auf [www.adfc-bonn.de](http://www.adfc-bonn.de) → Radfahrschule



**Critical Mass – auf dem Rad demonstrieren**  
Jeden letzten Freitag im Monat um 18 Uhr  
startet Critical Mass in Bonn ab Uni-Hauptgebäude, Hofgartenseite  
und jeden 3. Freitag im Monat um 18 Uhr  
in Siegburg ab Bahnhof, Europaplatz.

Bitte informiert Euch kurzfristig im Internet, ob die Critical Mass startet.

# Wir, die Fördermitglieder des ADFC,

in Bonn, im Rhein-Sieg-Kreis und im Kreis Euskirchen, freuen uns auf Ihren Besuch.

Foto: Peter Lorscheid



Die Fähre Rheindorf-Mondorf der Lux-Werft Niederkassel ist Fördermitglied des ADFC – und verfügt sogar über eine Lufttankstelle für Fahrräder.

## Meckenheim

**2Rad Leuer**, Alt-Meckenheim  
www.2rad-leuer.de

## Niederkassel

**Rheinfähre Mondorf  
Lux-Werft und Schifffahrt GmbH**, Niederkassel  
www.rheinfaehre-mondorf.de

## Sankt Augustin

**Fahrrad-XXL Feld**, Menden  
www.fahrrad-xxl.de

**Fahrradservice Hangelar**, Hangelar  
www.fahrradservice-hangelar.de

**Zahnärzte Rainer & Dr. Matthias Bach**  
www.zahnarzt-hangelar.de

## Siegburg

**Arbeiterwohlfahrt Rhein-Sieg**  
www.awo-bonn-rhein-sieg.de

## Troisdorf

**M&M Bikeshop**  
www.mm-bikeshop.net

**Stadt Troisdorf**  
www.troisdorf.de

**Gaststätte „Zur Siegfähre“**, Bergheim  
www.siegfaehre.de

## Weilerswist

**Radshop Leo Hockelmann**, Zentrum  
www.radshop-hockelmann.de

## Bonn

**Apotheke „Am Burgweiher“**, Duisdorf

**Basecamp Bonn UG**, Bonn  
www.basecamp-bonn.de

**BuschBike e-motion Technologies**, Bonn  
www.emotion-technologies.de/filialen-kontakt/bonn/

**Buschdorfer Apotheke**, Buschdorf  
www.youpharm.de

**Cycles Bonn**, Bonn  
www.cycles-bonn.de

**Drahtesel**, Bad Godesberg  
www.drahtesel-bonn.de

**Fun Bikes**, Friesdorf  
www.fun-bikes.de

**IFA Ingenieurgesellschaft mbH**, Ückesdorf  
www.ifa-gmbh.de

**Radladen Hoenig und Röhrig**, Beuel  
www.radladen-hoenig.de

**Radstation Bonn Hbf. & Fahrradbude**,  
Caritas Bonn, www.caritas-bonn.de

**Tourismus- und Congress-GmbH**,  
Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler  
www.bonn-region.de

**Unterwegs Bonn**, Bonn-Zentrum  
www.unterwegs-bonn.de

**Velo Wunderlich**, Kessenich  
www.velowunderlich.de

**Verlagshaus Gutekunst**, Bonn  
www.verlagshaus-gutekunst.de



Hat auch Kleidung und Zubehör für Radler: ADFC-Fördermitglied Unterwegs in der Bonner Innenstadt

Foto: Unterwegs Bonn

24 Fördermitglieder in Bonn, im Rhein-Sieg-Kreis und im Kreis Euskirchen unterstützen den ADFC. Unterstützen Sie unsere Fördermitglieder.

# DEINE FAHRRADLIEBE IST GROSS? BALD IST SIE XXL.



Erleben | Testen | Losfahren

Wir lieben Fahrräder. Und wir lieben es, andere mit dieser Leidenschaft anzustecken. Deshalb geben wir alles dafür, dass du unser Geschäft mit dem für dich perfekten Bike verlässt. Komm vorbei und erlebe das XXL-Gefühl!

## UNSER FELD-VERSPRECHEN

- Über 30.000 Fahrräder und E-Bikes vorrätig
- 100.000 Räder online verfügbar
- Großes Zubehör- und Bekleidungssortiment
- Über 100 namhafte Marken
- Kompetente Fachberatung
- Teststrecke und Testgeräte für deinen Erlebniseinkauf

Besuche uns in unserer Filiale oder online unter:

[fahrrad-xxl.de](https://www.fahrrad-xxl.de)



Fahrrad **XXL**

**FELD** | 1954

*Mein Leben.  
Meine Wahl.  
Mein Strom.*



**Jetzt Klima  
schützen.**



**RegionalStrom**

**So regional wie unser Leben.** Steigen Sie jetzt um auf den Strom unserer Heimat. Wählen Sie individuell zwischen verschiedenen innovativen Ökostromanbietern aus der Region. Mixen Sie Ihren Strom wie Sie wollen – aber immer nachhaltig und regional! [stadtwerke-bonn.de/regionalstrom-adfc](http://stadtwerke-bonn.de/regionalstrom-adfc)